

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Erscheint täglich, außer Montags.
 Bezugs-Preis
 vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
 Postaufschlag oder Bringerlohn.

Die einspaltige Garmondzeile oder
 deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
 Petitzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
 holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

No. 111.

Sonntag den 12. Mai

1889.

W. Thomas,

Wiesbaden: Webergasse 23,

Mainz: Ludwigstraße 6,

offeriert als außerordentlich billig:

Kinder-Strümpfe mit doppeltem Knie, elegant aussehend und sehr solid, **garantirt echtfarbig** im Tragen und Waschen, von 60 Pfg. an.

Damen-Strümpfe, garantirt echtfarbig im Tragen und Waschen, gute Qualität, von 1 Mk. an.

Damen-Strümpfe, gestrickt, sehr haltbar, Paar 75 Pfg.

Damen-Strümpfe, Fil de perse, leicht und angenehm, in allen Farben, 6 Paar 7 Mk. 50 Pfg.

Damen-Strümpfe, engl. Länge, geringelt, prachtvolle Qualität, Paar 75 Pfg.

Herren-Socken, maco, gestrickt, **sehr** haltbar, Paar 60 Pfg.

Herren-Socken, grau Zwirn, gestrickt, sehr haltbar, Paar 65 Pfg.

Herren-Socken, dünn und weich, Duzend von 85 Pfg. an.

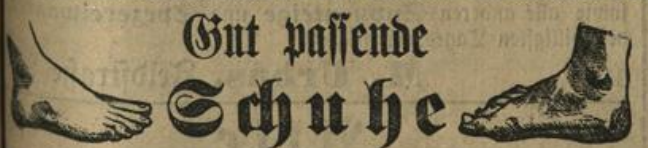
Herren-Socken, fein geringelt, ohne Naht, leicht, vorzügliche Qualität, Paar 1 Mk.

Herren-Socken, Wolle, gestrickt, sehr weich und haltbar, für große Fußtouren sehr zu empfehlen, 6 Paar 6 Mk.

Herren-Socken, Normalwolle, gestrickt, sehr haltbar, 6 Paar 7 Mk.

Andere Qualitäten in denkbar größter Auswahl.

281



Gut passende

Schuhe

gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
 Soldeste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
 Nerostraße 39.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,

25 Friedrichstraße 25.

293

Mai-Bowle.

in Fachhänser Apfelwein p. Ltr. ohne Glas 26 Pf.,
 der Rheinpfälzer 50

P. Kunz "Wwe.", Hochstätte 22. 1972

500 Harmonika's (Doppelbalg) von Mk. 3.50 an zu
 verkaufen Webergasse 46. 503

Corsetten.

Pariser Corsetten in größter Auswahl, Füll, Uhr-
 federn, Geradehalter und Kinder-Corsetten, sowie eine
 große Parthie zurückgeschickte Corsetten zu äußerst billigen
 Preisen.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maasß und Muster. Eigenes
 Fabrikat. 476

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

10525

Mein Atelier zum Renoviren und
 Firnissen alter und neuer **Gemälde**

befindet sich Zahnstraße 22, Parterre.

17520 **F. Küpper**, Maler aus Düsseldorf.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass es dem Herrn gefallen hat, am 10. Mai c. Abends 7 Uhr unseren vielgeliebten Bruder und Schwager, den Rentner

Herrn Joh. Bapt. Hofmann,

versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, nach mehrwöchentlichen, in Geduld ertragenen Leiden zu sich zu rufen.

Die Ueberführung der Leiche nach **Mainz** findet **Sonntag den 12. d. Mts.** Nachmittags 2³/₄ Uhr von dem Sterbeuhause, Taunusstrasse 28, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ich bringe hiermit dem hochgeehrten Publikum zur Kenntniß, daß von heute ab meine

Schwimm- und Bade-Anstalt

zu jeder Tageszeit geöffnet ist. Dieselbe besteht aus dem ersten großen Bad für Freischwimmer, Damen- und Herren-Schwimmbäder, sowie auch warme und kalte Einzelbäder. Der Schwimm-Unterricht für Damen und Herren wird zu jeder Tageszeit gründlich erteilt. Die Abfahrt erfolgt oberhalb des Zollamts durch mein Dampfboot „Diene“.

Wasserwärme 13 Grad.

Hochachtungsvoll

Louis Stumb Nachfolger

(Inhaber: Eisenbeiss).

2533

Fortwährend frisches, natürliches Selters-Wasser und vorzügliches Mainzer Actien-Bier in Flaschen zu haben Karlstraße 38, Hinterhaus.



Krebse (lebende Tafel- und Suppen-, auch abgekocht), **Matjes-Feringe**, ger. Flundern, Salm, Soles, Steinbutt, Tarbutt, Hechte, Zander, Schollen etc. empfiehlt **J. Stolpe**, Grabenstraße 6.

Neue Malta-Kartoffeln per Pfund 8 Pf.

Orangen, groß, süß und vollsaftig, per Stück 8 und 10 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3,

2577

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Neue Kartoffeln, Kohlrabi, Gurken, Erbsen, Carotten und Spargeln zu haben bei

J. Weppel, Webergasse 35.

Zur Beachtung.

Den geehrten Hausfrauen empfehle bei promptester

Schmierseife per Pfd. 20 Pf.

Kernseife, weiß, Ia, per Pfd. 28 "

bei 5 Pfd. 26 "

Ia hellgelbe Seife per Pfd. 26 "

bei 5 Pfd. 25 "

Ia Reis per Pfd. von 20 "

Gerste per Pfd. von 22 "

sowie alle anderen Suppenteige und Spezereien zu den billigsten Tagespreisen.

2547

M. Urbas, Feldstraße

Alle künstliche Düng

empfehlen

Carl Ziss, Neugasse

Im Anfertigen aller Schuhmacher-Arbeiten empfiehlt **P. Schneider**, Hochstraße 23, I. Auch sind getragene neue Schuhwaaren stets vorrätzig zu billigen Preisen.

Eine 4 schubladige Kommode und ein Consolbureau zu verkaufen Kellerstraße 3, 1 Stiege links. Dasselbe ist ein bequemer Krankenwagen Abreise halber billig zu verkaufen mit Bedienung zu vermieten.

Windfang mit verzinktem Dach sehr billig abzugeben Mainzerstraße

Kafadu mit Käfig für 45 Mk. zu verkaufen Näh. Exped.

Aber mit schönem Klee zu kaufen gesucht. Näh.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Mai er. Vormittags 9 Uhr im „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15, 6 Bett- mit Sprungrahmen, 4 drei- und eintheilige Matratzen, 1 Chaise-longue, 4 Sopha's 6 Waschkommoden, 12 Polsterstühle, 6 Handbuckelgestelle, 2 Kleider- in Alfenide 1 Dgd. Schlüssel, 1 Dgd. Sabeln, 1 Dgd. 1 Dgd. Kaffeelöffel, 2 Suppenlöffel, 3 Servirbretter, 1 Dgd. und 3 Milchannen, 1/2 Dgd. Zuckerplättchen, 1 Wein- 6 Wasch-Garnituren, eine große Parthie Weißzeug, Bett- Teppiche u. s. w. öffentlich gegen baare Zahlung ver- Die Sachen sind sehr gut erhalten. Die Versteigerung bestimmt statt.

Wiesbaden, den 11. Mai 1889.

H. Schleidt, Gerichtsvollzieher.

„goldenen Spinnrädchen“, Grabenstrasse 37.

heute Sonntag und morgen Montag: Frei-Concert.

Chüringer Hof.

Empfehle ein vorzügliches Glas Bier aus der Brauerei „Böckerhof“, Mainz (bayerische Brauerei), reine Weine, Sektwein, Maitrank, Flaschenbier-Verkauf, Mit- täglich von 12—2 Uhr zu jedem Preis, gr., fremdl. Wohnzimmer mit Klavier, gutes Billard.

W. Sprenger.

Zum Andreas Hofer.

Schwalbacherstraße 43, 2. Etage, vom 15. d. Mts. einen feinen und guten Mittags- sowie warmes Frühstück und Abend-Essen mit reich- licher Speisekarte in und außer dem Hause.

Hochachtungsvollst

Karl Geisdörfer, Restaurateur.

Für Garten- und Waldbeste bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Garten- Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-kerzen dazu empfiehlt

G. M. Bösch, Webergasse 46.

Vogel- und Farnen-Handlung G. Henning,

14 Mehrgasse 14,

empfehlen edle, prämierte Harzer Kanarienvogel, gelehrte Dompfaffen, Papageien, Schwarzköpfe, Distelfinken, Zeisige, Stodfinken, sowie andere Zier- und Singvögel. Vogel-Biscuit, bestes Futter für junge Vögel. Vogelfutter per Pfd. 23 Pf.

Behrens'scher Linoleum, Fussboden-Glanzlack

Der Karlsruher Lackfabrik in Karlsruhe ist das anerkannt e, billigste und entschieden haltbarste Fabrikat. In 100-Flaschen à 1 Kilo aus welchen direct angestrichen werden empfiehlt

F. R. Haunschild,

Rheinstraße 17.

Musteranstriche gratis.

Massage. Frau Elise Wolf, Masseuse, Louisen- strasse 12 (fr. Taunusstr.), empfiehlt sich Massage und Abreibungen. Beste Empfehlungen.

in allen Mustern zu haben Webergasse 46. 352

in neuer Mehrgewagen und eine starke Federrolle zu bei Ackermann, Wagner, Gelenenstraße 12. 2537

St. Bernhardiner-Hündin mit Steuermarken sehr zu verkaufen Taunusstraße 10, 1/2 Etage.

Feine Harzer, edle Söhlroller, sind zu verkaufen bei J. Enkirsch, Marktstraße 29, 2 Etage hoch.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater, der Tagelöhner Carl Wilhelm Zehner, dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 12. Mai 1889.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzgefüllte Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten, guten Gatten und Vater,

Polizeibote a. D. Anton Will,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden am 10. Mai Nachmittags 2 1/4 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 2539

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner innigstgeliebten Frau spreche hiermit meinen wärmsten Dank aus.

Heinrich Schweisguth.

2560

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unserem nun in Gott ruhenden guten Gatten und Vater Chr. Hirschfeld die letzte Ehre erwiesen haben, sagen hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernde Gattin nebst Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Tode unserer lieben Mutter,

Frau Franziska Pappert, geb. Herres, zu Theil geworden sind, sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

2240

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gebr. Reifenberg.

Die **neuesten:**
Sommer-Umhänge,
Jaquets,
Fichus,
Staubmäntel,
Regenmäntel
 etc. etc.

in der **grössten Auswahl** zu den **billigsten Preisen.**

Gebr. Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und erster Stock.

2561

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Für Confirmanden.

Knabenhemden, glatt und gest. Einsätze von 1.50 bis 3.50 Mk., Mädchenhemden von 1.20 Mk. an.

Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschentücher von 20 Pfg. an.

Weiße Unterröcke mit Volants, Stickerei und Einsatz von 1.40 Mk. an.

Piqué-Röcke 2 Mk., Beinkleider 1 Mk. und höher.

Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe billigt. Wollene Tücher in größter Auswahl.

Corsetten, extra hoch, von 75 Pf. bis 10 Mk.

En-tout-cas und Sonnenschirme, große Auswahl, von 1.20 bis 15 Mk. 17202

M. Junker,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Bogelfäfige
Bogelfäfige

empfiehlt
 2420

von 50 Pfg. bis 5 Mk.,
 die neuesten Muster

in
 großer Auswahl

Franz Führer's Bazar,

— nur Ellenbogengasse 2. —

Seltene Gelegenheit!
250

Frühjahrs-Jaquettes

in den Preislagen
 von

3, 5, 7, 8, 10 Mark.

Wirklicher Werth **mehr** als das
Doppelte.

Rosenthal's

Mäntel-Fabrik,

30 Marktstrasse, Gasthof „Zum Einhorn“

Schirme

in allen Größen
 selbst verfertigt
 Reparaturen
 Bezüge billigt
 Max P. Meßgergasse

Ein prachtvolles Kanape billig zu verkaufen
 Goldgasse 9, Hinterhaus, 1 Etiege hoch.

Meine Confection für Kinder befindet sich
Kirchgasse 29, 1. Etage,
 und werden Kleider für Mädchen bis zu 14 Jahren in den
 neuesten Façons und guter Arbeit angefertigt. **Ausverkauf**
 der zurückgesetzten Kleider zu jedem Preis.
 7240 **A. Kloninger.**

Baschleinen, 15 Meter 50 Pfg., in wirklich
 guter Qualität,
Bascheklammer per Schoß (60 Stück)
 nur 35 Pfg. empfiehlt
Franz Führer's Bazar,
 nur Ellenbogengasse 2.

 „Reform-Stühle“
 (verbesserte
 Triumphstühle)
 von Mk. 3.— an
 vorrätig.
Emil Straus,
 14 Webergasse 14.

Spazierstöcke.
 Großes Stock-Lager von 50 Pf. an bis zu den feinsten
 Fenstern- und Nadelstöcken empfiehlt
 Langgasse **Carl Hassler, Drechsler,** Langgasse
 8. Reparaturen schnell und billig. 1031

 **Apfelwein-Kelterei** Friedrich
 Groll,
 Adlerstraße 62 — Röderstraße 3,
 liefert Ia 1888er Apfelwein in Flaschen u. Gebinden. 2527

„**Zur Kronenburg.**“
 Wegen eingetretener schlechter Witterung findet das angekündigte
 Concert nicht statt. Achtungsvoll **Wilhelm Feller.** 2455

Zur Kronenburg, Sonnenberger-
 straße 57.
 Empfehle ein ff. Glas Kronen-Bier, einen reinen halben
 oppen Wein von 25 Pf. an, gute Speisen. Schöner
 Garten, Terrasse, gedeckte Halle, Zimmer für Ge-
 sellschaften. Auch steht ein Klavier zur Verfügung.
 Ebenso bringe ich meine Keller-Wirthschaft in freundliche
 Erinnerung.
 Hochachtungsvoll
Wilh. Feller.

Apfelwein, Idsteiner, Ia. Qualität,
 sowie das so beliebte, renommierte
 Groß-Gerauer Export-
 bier (hell und dunkel) empfiehlt
 bestens A. Quint, Römerberg 39.
 Heute: Komische Vorträge. 2528

Lüsterstoffe in jeder Größe und Weite Mk. 5.—.
 Arbeiter-Joppen von Mk. 1,80 an.
 Militär-Dress-Hosen Mk. 2,80 an.
 Baschächte Kinder-Anzüge von Mk. 1,40 an.
 Ferner Arbeiterjacken in großer Auswahl zu den aller-
 besten Preisen bei
Jos. Birnzweig, Saalgasse 16. 2515



Turn-Verein.

Heute Sonntag Nachmittags findet
 bei günstiger Witterung unser diesjähriges

Anturnen

auf unserem links der Platterstrasse gelegenen
 Turnplatz in üblicher Weise statt, wozu wir unsere Mit-
 glieder und Freunde des Vereins ergebenst einladen.

**Abmarsch mit Musik präcis 1½ Uhr vom
 Vereinslokale Hellmundstrasse 33.** Die Mit-
 glieder wollen sich um 1 Uhr in Turnkleidung
 (weisse Hose und Turnjacke) im Vereinslokale einfinden. Für
 ein gutes Glas Bier, Schinkenbrot und Belusti-
 gungen ist bestens gesorgt. **Der Vorstand.** 120

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Sonntag den 12. Mai a. c.:

Familien-Ausflug

nach

Biebrich a. Rh.

(„Hotel Bellevue“).

Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet auch bei un-
 günstiger Witterung statt. 256

Gesangverein „Eichenzweig“.

Heute Sonntag den 12. Mai: Abend-Unterhal-
 tung mit Tanz im kleinen „Römer-Saal“, wobei
 Bier verabreicht wird. Wir laden hierzu Mitglieder wie Freunde
 höflichst ein. 258

Der Vorstand.



Bürger-Schützen-Corps.

Heute Sonntag und morgen Montag
 wird auf den Feldscheiben eine Ehrenscheibe
 angeschossen. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein
Der Vorstand. 259

Annahme der

Friedr. Reitz'schen Dampf-Färberei und Wascherei
 Mainz, Leichhofstrasse. Fabrik in Castel.

Geschwister Kili,
 Nerostrasse **Wiesbaden,** Nerostrasse
 10. 10.

Herren- und Damenkleider jeder Art,
Gardinen, Spitzen und Stickereien werden
 gefärbt und gewaschen und wie neu hergestellt.
 NB. **Unübertroffen in Möbelstoff-Färberei.**

Der Zuschneide-Curs nach Grande'schem System
 incl. des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitentheile
 nebst symmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale
 beginnt am 1. und 15. jeden Monats
 11303 **Frau Aug. Roth, Lehrstraße 4.**

Volle Milch,

täglich Morgens und Abends frisch, in Flaschen pro Liter 20 Pf., ausgemessen 18 Pf., über die Straße billiger. Von heute ab fortwährend ausgezeichnete **Dickmilch** bei

Georg J. Erhard, Milchhandlung, Bleichstraße 2.

Eier, frische, 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mt. 10 Pf., 100 Stück 4 Mt. 30 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Wer vermittelt einem verm., jungen Mann eine passende Lebensgefährtin? Offerten unter **A. 100** postlagernd erbeten.

Verloren, gefunden etc.

Eine schwarze **Damen-Uhr** mit weißen Ziffern wurde verloren von der Rosenstraße, Bierstädterstraße nach dem Rhein-Bahnhof. Gegen Belohnung abzugeben Rosenstraße 8.

Verloren ein **Doppelschlüssel**. Abzugeben gegen Belohnung Dogheimerstraße 33, Parterre. 2543

Kapsel von einem Milchwagen verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben im „**Storchnest**“, Kirchgasse.

Verloren

eine goldene **Kaiser Friedrich-Brosche** auf dem Wege von der **Weil-, Stift- und Taunusstraße** bis zum **Kochbrunnen**. Abzugeben gegen gute Belohnung **Weilstraße 14, Parterre**.

Gefunden im Metzgerladen **Nerostraße 24** ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzuholen daselbst.

Immobilien, Capitalien etc.

Villen,

sowie jede Art Geschäftshäuser, Wohnungen, möblirt oder unmöblirt, Baupläne zc. stets in größter Auswahl an Handen. 2574

O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.

Villas

or appartements, furnished or unfurnished, always in great choice on hands. Further partie. by

Mr. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2575

Ein feines **Spezerei- und Delicatessen-Geschäft** zu verkaufen. Bureau „**Germania**“. 2581

1500 Mt. zu $4\frac{1}{2}\%$ gegen erste Hypothek, $\frac{1}{3}$ der Taxe, in die Nähe Wiesbadens gesucht. Näh. Exp. 2525

12,000 Mk. zu 5% auf 2. Hypothek auf einen Neubau von einem pünktlichen Zinszahler sofort gesucht. Näh. Exp. 2565

40—60,000 Mk.

gegen **absolute** Sicherstellung von einem industr. Etabliss. behufs **nothwend. Vergröß.** als stille Beth. gegen angemess. Verzinsung ges. Off. nur von Selbstreflectanten unter „**Betheiligung 40**“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein auf Reisen bewandertes Fräulein, welches der **englischen Sprache** mächtig und im Besitze guter Referenzen ist, sucht baldigst Stellung als **Kammerjungfer**. Näh. Exp. 2567

Ein junges Mädchen von 18 Jahren sucht Stelle in einem Geschäft als **Verkäuferin**, dieselbe ist auch bewandert im Garniren von Hüten. Off. unt. **O. M. 50** an die Exp. 2557

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näh. Hochstätte 8.

Eine gut empfohlene, feindürgerliche Köchin, über die man Erkundigung bei ihrer jetzigen Herrschaft einholen kann, sucht Stelle durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 2579

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Putzen in besseren Häusern. Näh. Hellmündstraße 40, Stb., 2 Tr.

Eine gutbürgerliche Köchin, welche auch in der Restaurationsküche bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 9.

Herrschaftsköchin,

eine ganz perfecte Köchin, Feinbacken machen zc. gleich tüchtig sucht Stellung in feinem Herrschaftshaufe durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Haushälterin, Weißbäckerin in einem feinen Hause oder Hotel. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Ges. unter **F. H. 11** im „**Paulinenstift**“ erbeten.

Ein anst. Mädchen aus einem Landstädtchen, das schon gedient hat, sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen. Näh. Lehrstraße 3.

Kinderfräulein, Schweizerin (bisher Bonne) als Stütze der Hausfrau zc., Stubenmädchen, einf. Hausmädchen, Kinderfrau empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.**

Empfehle tüchtige Allein-Mädchen, Hausmädchen, welche nähen, bügeln, französische Bonne, feindürgerliche Köchinnen, angehende perfecte Jungfern. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37.

Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Kellnerin,

junge, flotte, von Nürnberg kommende Frau **Ries, Mauritiusplatz**

Ein gefestetes Mädchen mit 3- und 5-jähr. Zeugnissen, ständig in Küche und Hausarbeit, wünscht Stelle als Allein-Mädchen bei besserer Familie. Näh. Herrnmühlgasse 3, 1 Treppe.

Eine gesunde **Schenkamme** sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 5, 3. Stock.

Einige Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und Hausmädchen suchen Stellung. Näh. Webergasse 35.

Herrschafts-Personal jeder Branche empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

Herrschafts-Personal aller Branchen empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.**

Ein gewandter, **tüchtiger Hausbursche** mit den besten Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel oder Badhaus.

Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7, Parterre.

Personen, die gesucht werden:

Arbeiterin, sowie Lehrmädchen gesucht.

Confection Taunusstraße 21, Parterre.

Für mein Putz-, Stiderei- und Modewaaren-Geschäft suche ich

Lehrmädchen

aus guter Familie bei freier Station im Hause. Eintritt sofort erfolgen. **Karl Neglein** in Bad-Schwalbach.

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das **Kleidermachen** erlernen. Daselbst kann eine **Volontairin** und eine Arbeiterin dauernde Beschäftigung finden. Näh. Kirchgasse 23, 1. Etage.

E. Mädch., welches Kleidermachen gelernt hat, ges. Kirchgasse 23, 1. Etage.

Mädchen, welches schneiden lernen will, ges. Kirchgasse 23, 1. Etage.

Gesucht eine zuverlässige **Monatfrau** von Morgens 11 Uhr Stbtsstraße 40, Hinterhaus, 1 St.

Monatmädchen f. d. ganzen Tag gesucht Schwalbacherstr. 37, 1. Etage.

Eine **Monatfrau** gesucht Louisenplatz 2, Parterre, mittags anzutreffen.

Ein **Wachsmädchen** gesucht Römerberg 34.

Ein Mädchen oder eine ältere Frau wird zu zwei Kindern Morgens gesucht Saalgasse 18.

Ein anst. Mädchen oder Frau für den ganzen Tag gesucht Näh. Trinkhalle, untere Wilhelmstraße.

Ges. 1 Küchenhaushälterin, 1 Restaurationskellnerin und 1 Küchenm. B. „**Germania**“, Häfnergasse 5.

Eine durchaus gut empfohlene Herrschaftsköchin, welche die feinere Küche versteht, für nachmittags gesucht. Näh. Wilhelmstraße 38, 1 St., Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.

Gesucht bis 1. Juni eine reinliche, erfahrene **Herrschaftsköchin**, die sich gerne mit Hausarbeit unterzieht. Nur solche mit

Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exp.

Jüngere Köchin für gleich gesucht durch **Ritter's Bur.** 2579
 Perfekte **Herrschafte-Köchinnen**, feinbrgl.
Köchinnen, Zimmermädchen, perfecte und
 gehende **Kammerjungfern**, französische und deutsche
 können, eine **Kinderfrau**, Mädchen für allein und
 jeder Branche empfiehlt das Bureau „**Germania**“,
 2581
 Langgasse 5.

Gesucht 1 feinstbürgerl. Köchin, 1 perf. Hotelzimmermädchen,
 1 tücht. Kaffeeköchin, 1 perf. Büglerin in Jahressstelle,
 ein Hausmädchen n. Frankfurt, mehrere Allein-, Kinder- u. Küchen-
 mädchen b. **Grünberg's Bur.**, Goldg. 21, Cigarrenl., nächst d. Langg.
Hotel-Köchin, Kaffee-Köchin, Sonne, Zimmer-
mädchen, Mädchen für allein, junge **Kellner, Haus-**
fräulein sucht **Fr. Wintermeyer** Häfnergasse 15.
 Ein Mädchen auf gleich für Hausarbeit ges. Kirchgasse 14, Part.
 Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 15. Mai
 sucht Zahnstraße 26, I.

Ein j. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht
 Mundstraße 35, Hinterhaus, 1 Tr. I.
 Ein **braves** Mädchen mit guten Zeugnissen für
 Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht Friedrich-
 straße 23, Parterre. 2580

Gesucht ein Kinderfräulein mit guten Zeugnissen
 durch Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 St.
 acht auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.
 Ein Kinderfräulein gesucht Marktstraße 14 im Laden.

Gesucht Hotel-Zimmermädchen auf gleich. **Müller's**
Bureau, Schwalbacherstraße 55.
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für die bessere Küche sofort
 eine Dame gesucht Grathstraße 5.
 Tüchtige **Schreiner** gesucht Dohheimerstraße 33. 2562

Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen

dauernde Arbeit gesucht.
Wiesbadener Staniole- und Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach. 2542

Tüchtige **Tüncher-Gehülfen** gesucht Wellstrichstraße 32.
Wochenschneider gesucht Mauerstraße 10.
 Mehrere **Restaurations-, Zimmer- und Saalkellner**, sowie einen
 Jungen Koch sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Cigarrenl.
 Junger **Restaurations-Kellner** gesucht Kirchgasse 31.

Lehrling

eine hiesige **Wein-Großhandlung** unter günstigen
 Bedingungen zu engagieren gesucht. Offerten unter
 N. 147 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2576

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Feldstraße 9.
Stuccateur-Lehrling gegen Lohn gesucht bei
Bilse & Böhlmann, Bildhauer,
 Hellmundstraße 21. 2563

Ein **braver, ordentlicher Junge** von 14—16 Jahren als **Aus-**
hauer gesucht. Näh. Exped. 2559

Ein **kräftiger Hausbursche** wird für sofort gesucht.
Adolph Dams, Möbelfabrik.
 Ein **Hausbursche** f. sofort gesucht. **C. Stahl**, Kirchgasse 40. 2530
 Braver fleißiger **Hausbursche** gesucht Adelhaidstraße 28.
 Solider, **kräftiger Hausbursche** für Schreinerei gesucht
 Schwalbacherstraße 22. 2564

Ein **tüchtiger Hausbursche** gesucht.
Adolf Wirth, Kirchgasse 1.
 Starker **Junge** gesucht in der Bierhandlung Zahnstraße 5. 2550
 Ein **tüchtiger Knecht** gesucht Moritzstraße 5.
 Möderstraße 4 wird ein **tüchtiger Fuhrknecht** gesucht.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für eine **junge Dame**, welche sich der höheren Gesangs Kunst
 widmet, wird ein geräumiges, möbliertes Zimmer — mit oder
 ohne Pension — in der Nähe der Müllerstraße sofort gesucht. Off.
 mit Preisangabe unter E. E. 307 postl. Wiesbaden erbeten.

Per sofort oder per 1. Juli eine **Wohnung** von 3 Zimmern
 und Küche in der Preislage von 300—320 Mark gesucht in der
 Nähe der Rhein-, Moritz-, Albrecht-, Dranienstraße u. Franco
 Offerten mit Preisangaben unter E. 32 befördert die Exped.
 d. Blattes.

Gesucht zum 1. August eine **Wohnung** von 5 Zimmern mit
 Zubehör im Preise bis 800 Mark. Offerten unter E. H. 56
 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung gesucht.

Gesucht zum 1. Juli von einer ruhigen Familie zu dauerndem
 Aufenthalt eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 geräumigen Zim-
 mern, Küche nebst Zubehör. Offerten mit Preisangaben unter
P. M. 32 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Parterre-Wohnung gesucht

von 3 bis 4 Zimmern, Zubehör und Gartenteil für Juli oder
 October. Franco-Offerten vermittelt die **Buchhandlung** von
Moritz und Münzel, hier. 2535

Gesucht zum 1. Juli

eine **Wohnung** von 8 Zimmern und Zubehör, womöglich mit
 Garten, im Preise von 12—1400 M. Offerten mit Preisangabe
 unter M. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Große Burgstraße 7, 2. Etage, ein schön möbliertes Zimmer
 mit Pension für 1 bis 2 Personen zu vermieten. 2538

Friedrichstraße 37 schön möbliertes Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch.

Gustav-Adolfstraße 9,

ein hübsches **Giebel-Zimmer** mit großer Küche, Closet und Keller,
 zu vermieten. Näh. Parterre. 2556

Hermannstraße 3 ist ein kleines **Logis**, 2 Zimmer, Küche und
 Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 2569

Tannusstraße 25, II, mehrere eleg. möbl. Zimmer
 zu vermieten. Auf Wunsch Pension.

Walramstraße 23 möblierte Zimmer an Herren zu vermieten.
 1 sch. Mans. an aust. Pers. z. verm. Adelhaidstr. 54, Part. 2534

Etage,

auf's Feinste möbliert, in feiner Lage, von Ende Mai auf ein
 Jahr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei

O. Engel, Friedrichstraße 26. 2572

To be let

a highly furnished appartement in best situation
 from end of May for one year. Please apply to

Mr. O. Engel, Friedrichstraße 26. 2573

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu
 vermieten **Nerostraße 37**. Näheres im Restaurant.

Dieselbst ist auch eine **Mansarde** zu vermieten.

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Ein kleiner Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, billig zu ver-
 mieten Dambachthal 6a, 1. Etage.

Möbl. Zimmer mit ganzer oder getheilter Pension zu vermieten
 Schwalbacherstraße 9, 2. Stock. 2554

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit **Sar-**
monium) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546

Junge Leute erh. gute Schlafstelle Wellstr. 36, Vorderh., 2 Tr. rechts.

Leute erhalten Kost u. schönes **Logis** Bleichstraße 33, Hinterh., Part.

Reinl. Arbeiter erh. Kost und **Logis** Bahnhofstraße 18, 2 St.

Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstraße 7.

Reinliche Arbeiter erhalten **Logis** Wellstrichstraße 15, Vorderh., Dachl.

Arbeiter können **Logis** erhalten Hochstraße 13.

2 anst. Arbeiter können auf gleich Schlafst. erh. Grabenstraße 14, D.

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und **Logis** Metzgergasse 18. 2582

Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Helenenstraße 16, 1 St.

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten **Nerostraße 24**, Gth.

Ein **anständiger Mann** kann Kost und **Logis** erhalten
Moritzstraße 50, Frontspitze.
 (Fortsetzung in der 4. Beilage.)



das Vorzüglichste gegen alle Insecten!

Diese auserwählte Specialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Esht nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“!

J. ZACHERL, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoever**.

" Viebrich	" "	Eugen Fay.
" Hochheim	" "	K. Velden.
" Kastel	" "	Mich. Höfel.
" Wombach	" "	Chr. Wald.

In den übrigen Städten der Umgebung sind Niederlagen dort, wo „Zacherlin-Plakate“ ausgehängt sind.

16680

Leset Alle!

2083

Lüster-Röcke, ganz gefüttert, in allen Weiten Mk. 5.50, Arbeiter-Toppen von Mk. 1.80 an, Dress-Hosen von Mk. 1.50 an, waschichte Kinder-Anzüge von Mk. 2.— an, ferner alle Saison-Artikel in reicher Auswahl zu auffallend billigen Preisen. Achtungsvoll **D. Birnzweig**, Webergasse 46.

Das **Neueste** in **Spazierstöcken** empfiehlt in grösster Auswahl
692 **Georg Zollinger**, Schwalbacherstrasse 25.



führung

J. Roth, Graveur, Langgasse 47.

Arbeiter-Schuhe, schwere, genagelt, zu 5 Mk. in allen Größen Webergasse 46.

Vereins- und Fest-Abzeichen
Medaillen, Biermarken, Schützen-
Mützen- und Firma-Schilder,
Gerichtsstempel, Blombirnen,
Stopfenbrände, Brenneisen,
schaften, Kautschuk-Stempel
Art, sowie **Gravirungen**
alle Metalle liefert in guter

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

111.

Sonntag den 12. Mai

1889.

Herren-Hemden

nach Maass,

Kragen, Manschetten & Taschentücher

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu

außergewöhnlich billigen Preisen

Heinrich Leicher,

Ausstattungs-Geschäft,

Langgasse 3, erster Stock. 963

Gelegenheitskauf.

Nebst meinem grossen Lager

Neuheiten

empfehle eine Parthie schöner

Sommer-Umhänge

und

Jaquets

letzter Saison

zur Hälfte der früheren Preise.

E. Weissgerber, grosse Burgstrasse 5. 1875

Wir zeigen hierdurch den Empfang einer großen Sendung

Tricot-Tailen und -Blousen

ergebenst an.

1563

Es befindet sich darunter eine Parthie reinwollener, schwarzer und farbiger Tailen bester Qualität (Gelegenheitskauf), welche wir, um rasch damit zu räumen, zum Preise von **Mk. 2.50** per Stück abgeben.

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13.

Langgasse 13.

Reparaturen an Uhren

aller Art werden billigt, gewissenhaft und unter Garantie ausgeführt von

Max Döring,

Uhrmacher, 29 Kerostraße 29.

Garnirte

Damen-Hüte,

elegante

Modell-Hüte,

Blumen,

Federn,

alle

Putz-Artikel

findet man in grossartiger Auswahl zu

auffallend billigen Preisen bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.



135

Waschrüschen in weiss und farbig,

Kragen und Manschetten in den neuesten

Mustern bei

Gg. Wallenfels,

33 Langgasse 33.

1888

Confirmanden-Anzüge

202

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Heinrich Martin, Mehrgasse 18.

Magen- und Darm-Krankheiten,

sowie **Magenkrebs** in seinen Anfangsstadien zc. behandelt mit stetem Erfolg **William Remmé,** Schwalbacherstraße 27. Sprechstunden von 1—4 Uhr. 2215



Bordeaux-Preise von Jacob Stuber.

Für Wiederverkäufer für den Sommer 1889.

Bei Flaschen:		12	25	50	100
1884er	Côtes supérieures	12	24	45	85
1885er	Médoc	12	25	46	90
1884er	Paysans de Blaye	12	25	46	90
1883er	Bourgeois Cussac	14	27	52	100
1884er	Chateau Coulouneque Génissac	15	28	54	105
1878er	Bosq. Arnaud Listrac	18	35	65	125
1884er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	18	35	65	125
1881er	St. Julien	18	35	65	125
1884er	Chateau Gourdet Bourg	20	39	76	150
1880er	Chateau Talbot, St. Julien, Médoc	24	47	92	180
1875er	Dulamont Blanquefort	30	58	110	210
1884er	Chateau Lognac Portets	36	70	130	250
1875er	Chateau St. Prieuré Cantenac	45	90	175	340

Ausdrückliche Garantie für reine ungegypste Weine, von ausschliesslich nur allerersten Häusern, bei auch für absolute Original-Bordeaux Garantie ist.

Von 1886er und 1887er habe ich anzubieten, ebenfalls verzollt, franco hier inclusive Fass per Oxhoft:

1886er	St. Julien Beychevelle	335 Mk.
1886er	Chateau Bonneau St. Seurin de Cadourne	375 "
1886er	Victoria Baudamont	400 "
1886er	St. Estèphe	400 "
1886er	Chateau La Couronne Pauillac	850 "

1887er	Paysans de Bas Médoc	
1887er	Eyma St. Loubès	
1887er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	
1887er	Subervie Querot Arbauts	
1887er	Carmail St. Seurin de Cadourne	
1887er	Chateau Mouton d'Armailhac Pauillac (5me cru)	
1887er	Chateau Pontet Canet Pauillac (4me cru)	

Deutsche Schaumweinfabrik

WACHENHEIM (Rheinpfalz)

SCHAUMWEINE

zu den billigsten Preisen.

Vertreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden:
GALLO & ESCHENBRENNER, Weinhandlung, Rheinstrasse 15.

empfehlen ihre aus reinem Naturwein
ohne Spirituosen-Zusätze und ohne
Kohlensäure-Imprägnation herge-
stellten, von ärztlichen Autoritäten
günstigst beurtheilten

2020

Detailpreise bei:

Georg Bücher
Wilhelmstrasse 18,

Willy Graefe
Langgasse 50,

A. Kriessing
Schwalbacherstrasse 1,

Mk. 1.80 die ganze Flasche
 „ **1.10** „ halbe
 „ **0.75** „ viertel

Kirchgasse 32, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32,
 empfiehlt:

4 Pfd.-Büchse Erbsen Mt. 1.30 und
 5 Mt. 2.30,
 4 Pfd.-Büchse Schnittbohnen Mt. 1.60 und
 5 Mt. 2.80,
 4 Pfd.-Büchse Schnittbohnen 85 Pfg.,
 5 95 Pfg. und
 sowie sämtliche Conserven in 1 und 2 Pfd.-
 Büchsen zu Engros-Preisen. 1866

Ein- und Zweispänner **Landauer** (No. 20591)
 zu verkaufen bei **Aug. Lissmann** in Mainz. 335

Delicatsse.

Kidneys lange Malta-Kartoffeln à Pfund 25
Frühjahrs-Malta-Kartoffeln à Pfund 16 Pfg.

offeriren
Bürgener & Mosbach, Delaspée-Strasse 5, am

Ich habe noch einen Posten kleine
Grüggurken, delicat im Geschmack
 abzugeben.

Carl Zeiger, Ecke der Schmalen
 und Friedrichstrasse

Reines Kornbrot (Bauernbrot)
Adolph Ruf, Dranienstrasse 22.

Brauereien der Brüdergemeine (Herrenhuter)

Neuwied — Niedermendig.

Wir erlauben uns hiermit bekannt zu geben, dass sich der Ausschank unseres **hochfeinen, hellen Bieres** bei

J. Schmitz-Volkmuth,
Restaurant „Eisenbahn-Hôtel“, Rheinstrasse,

W. B ü r s t l e i n,
„Zum Deutschen Hof“, Goldgasse,

Heinrich Kröner,
Restaurateur der „Wiesbadener Casino-Gesellschaft“, Friedrichstrasse,

findet.

Bei Bezug in Flaschen und Gebinden wolle man sich an die Bierhandlung von **Heinrich Faust**, Wellritzstrasse 33, wenden.

Die Direction der Brauereien.

Staatsmedaille 1888.

Deutsche Schokolade,

1/4- und 1/2-Pfund-Tafeln, die **französischen** und **schweizer** Fabrikate in gleichem Preise an Güte übertreffend;

Deutscher Kakao,

entölt und leicht löslich,

lose und in plombirten Packeten von 1/4, 1/2 und 1/1 Pfund Inhalt, von

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,
Berlin,

Vorräthig in **Wiesbaden** bei Herren Conditoren **W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, C. Brodt, G. A. Lehmann, Hof-Cond., W. Maldaner** und bei Herrn **Heinrich Eifert, L. Hartmann, Hof-Bäcker, H. L. Kraatz, H. J. Viehoever** und **Adolf Wirth.** 1173

Flaschenbier

der „**Rheinischen Bierbrauerei**“ Mainz, bekannt als
mer gleichmäßig gutes, vorzüglich bekommendes
Biergetränk, empfiehlt **10 ganze oder 19 halbe Flaschen**
zu **M. 1.80** frei in's Haus geliefert die **Colonialwaaren-**
Flaschenbier-Handlung von

Carl Lickvers,
12 Hermannstraße 12.

Cartoffeln, gelbe, per Stumpf **25 Pf.** Schwalbacherstraße 71.

Apfelwein-Versandt in Flaschen.

Mit dem Heutigen eröffne ich ein **Apfelwein-Versandt**
in **Flaschen**, hochfeine 1888er Ernte, 3monatliche, glanzfeine
Haltbarkeit in Flaschen; für Reinheit leiste ich Garantie. Vo.
12 Flaschen an frei in's Haus à Flasche **25 Pfg.** ohne Glas.
Proben stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.

2243

Carl Wies, Rheinstraße 43.

Eis.

Empfehle täglich alle Sorten **Eis**, Portion
30 Pf. **A. Westenberger,**
Conditorei, Saalgasse 3.

Platinographie!

Museumstrasse
1,

A. Bark,

Museumstrasse
1,

Hof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von Griechenland.

**Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart**
vertreten durch **Wilhelm Auer**, Wörthstrasse 7.

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2a,

Königl. Hoflieferant,

Alte Colonnade 33

empfiehlt den Empfang **aller Neuheiten dieser Saison, Spitzenkleider** schwarz, weiss und crème, **Mantelles, Fichus, Echarpen, Coiffuren** **Sonnenschirm-Bezüge, Matelotkragen, Taschentücher** jedem Genre etc. **Points-, Duchess-, Applications-, Chantilly- Guipure-, Valencienn-** und alle Arten **Zwirnspitzen** per Meter **echt und Imitation** zu billigsten Preisen.

Besätze in matt und Perlen,
Stickereien, Spitzen,
gestickte Borden

in grösster Auswahl bei

Gg. Wallenfels,
33 Langgasse 33.

1890

Strohhutfabrik von Petitjean frères,

9 Taunusstrasse 9,

empfiehlt ihr grosses Lager in den neuesten **Herren- und Knaben-Hüten** in allen Façons, Farben und Qualitäten zu Fabrikpreisen.

Hüte werden binnen einigen Tagen nach den neuesten Modellen façonnirt. 2086

Amerikanische

Dampf- Bettfedern - Reinigungs - Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
122 **Wilh. Leimer**, Schachtstrasse 22.

Sonnenschirme

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen empfehlen

S. Guttman & Co.

299

8 Webergasse 8.

Mein **Herren-Garderobe-Geschäft** befindet sich an **Taunusstrasse 51.**

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen, Anfertigung nach Maass unter Garantie und zu den billigsten Preisen.

17221

C. Lambert

Hand- und **Reiselofer**, selbstverfertigte, **Lammert, Sattler, Metzger** Sämmtliche Reparaturen schnell und billig.

S. Halpert,

31 Webergasse 31, I.

Auf
Abzahlung

Möbel

Betten

Polsterwaaren

Herren-Confection

Damen-Confection

Kleiderstoffe

Leinen und Tischzeuge
etc. etc.

Uhren und Goldwaaren

Stiefel, Schirme, Hüte
etc. etc.

Gardinen, Möbelstoffe

Auf
Abzahlung

S. Halpert,

31 Webergasse 31, I.

2049

Wir empfangen
neue grosse Sendungen

in

Umhängen

und

Jaquettes

und können solche zu **ausser-
ordentlich billigen** Preisen
angelegentlichst empfehlen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

280



3 Museumstraße 3.

2246

Elässer Manufactur-Geschäft

von F. Perrot.

Neuheiten der Saison.

Feinstes Eau de Cologne.

Elässer Reste nach Gewicht.

Zur Saison

empfehle in großer Auswahl alle Neuheiten in
Glacé-, suéd-, Derby-, seidenen, fil de perse-,
Flor- und Halb-Handschuhen in allen Längen
und in den neuesten Farben für Herren, Damen
und Kinder.

Seidene Handschuhe mit Lederspizzen.
Seidene und fil de perse-Handschuhe mit ver-
stärkten Fingerspizzen.

Seidene Handschuhe, gute Qualität, in allen Farben,
4 Knopf lang, Paar 1 Mark.

Flor-Handschuhe, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pf. an.
Eine Parthie Ziegenleder-Damen-Handschuhe
per Paar 1 Mk. 16807

Confirmanten-Handschuhe, sowie alle Sorten
Handschuhe in größter Auswahl, in
den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.



Gg. Schmitt,

9 Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik u. Lager.



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das
jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
5517 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

**Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.****Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.**Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108**H. Matthes jr.**

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitter &
Winkelmann** und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

**Piano-Magazin
Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
**Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.****Verkauf und Miete.
Reparaturen und Stimmungen.**Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
31, 31,**Pianoforte- u. Harmonium-Handlung**(Inhaber: **Hugo Smith**).Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von **C. Bechstein** und **W. Böse**,
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.**Transponir-Piano's** 108von **Kaim & Sohn, Kirchheim.**Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.**

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete.

Anton Frensch, Tapezirer und Decorateur,

Kirchgasse 27, 2244

empfiehlt sich in allen in das Tapezirerfach einschlagenden
Arbeiten, unter Zusicherung reeller und preiswürdiger Bedienung.Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 18.** 10400

Zur Saison empfehlen wir:

Eiserne Balkon- und Garten-Möb

in großartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbän-
Patent-Roll-Schutzwände,Rasen-Mähmaschinen,
Beeteinfassungen,
eiserne Blumentische,
Treppenleitern,
eiserne Bettstellen für
wachsene und Kinder,
Waschtische mit Porzellan-
und Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke,
Mangelmaschinen
40 Mt. an,
Dringmaschinen mit
Gummivalzen,**Eichenholz-Pflanzenkübel**von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für
Zäunungen, Hühnerhöfe, Volieren etc.,
verzinkten Stahl-Stachelzaunendraht.

Sämtliche Geräte für Garten und Feld

Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,vormals **Justin Zintgraff,**

3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4

Telephon-Anschluß No. 101.

Zur bevorstehenden Frühjahrssaison
empfehleeiserne Garten- u. Balkonmöbel
in größter Auswahl und tadelloser
Lackierung zu billigsten Fabrikpreisen.Patent-Rollschutzwände,
Rasenmähmaschinen bester Con-
struction, Eichenholz-Blumen-
und Pflanzenkübel von einfacherbis feinsten Ausführung. Verzinkte Drahtgeflechte,
verzinkten Draht und Stahlstacheldraht, Gie-
kannen, Gartengeräte, sowie sämtliche anderen
Frühjahrs-Artikel.**Louis Zintgraff,**Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräte
1654 Wiesbaden, 13 Neugasse 13.**Petroleum-Heizapparate,****Gas-Heizapparate,**

bester Construction,

empfiehlt zu billigsten Preisen

462 **L. D. Jung, Langgasse**

Ein neuer Schreibsecretär zu verk. Wellstr. 9.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Anfragen sub **W. 5837** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a 185/4) 345

Zum Schutze der Winterkleider, wie Pelz, Wolle, Filz-
schuhe, gegen **Motten** und **Schaben** etc. verwende man **nur Thurmelin!**



Thurmelin ist ein feinstes Pulver und ohne Gift für Menschen und Hausthiere. Wer zur Vernichtung von Wanzen, Schwaben, Rissen, Heimsen, Motten oder Schaben, Flöhen, Ameisen, Koth- u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen etc. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur **Thurmelin**. Alles Ungeziefer, das mit einem Staube von Thurmelin in Berührung kommt, wird durch Anschwellung des Saugrüssels sicher getödtet. Das Thurmelin ist nur in Flacons zu 30 Pf., 60 Pf., 1 Mk., 2 Mk. u. 4 Mk. Patent-Spritzen hiesu a 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung zu beziehen



Man verlange ausdrücklich **Patentspritzen**, welche wesentliche Vorzüge vor den Gummiball-Spritzen haben: Sie sind bequemer zu füllen, functioniren durch die im Innern befindliche Feder tauchfein, nicht schmutzige und sind dauerhafter.

Geheilig geschützt!

in Wiesbaden bei **Louis Schild**.

(Stg. 100/4)

345

Mauterndorf, 25. Febr. 1889.

Herr **Hollup, Stuttgart!**

Erfraut über die außerordentliche Wirksamkeit Ihres Haarfränterfettes erstatte vorerst meinen

Dank und ich werde Jedermann Ihr vorzügliches Haarfränterfett bestens empfehlen. Ersuche freundlichst, mir 6 Flaschen allseits gegen Nachnahme senden zu wollen. Hochachtungsvollst **H. Lettmeyer**. Ich empfehle mein bekanntes vegetabilisches, staatlich geprüftes Haarfränterfett als Nähr- und Pflegemittel zur Erhaltung, Kräftigung und Vermehrung der Kopfhaut für jedes Alter, was nur mit diesem bezweckt wird, statt besonders Pomaden, da diese nie ganz vertrocknen, was der Haar nachtheilig ist und beim Kämmen viele Haare ausfallen, daher dieselben oft gewaschen werden müssen, was schädlich wirkt, indem Wasser und mit Spiritus gemengte Mittel das Haar samt Haut und Wurzel vertrocknen, daher kein Erfolg zu werden kann. Auch ist nur mein Fränterfett das einzige wirkliche Bartwuchsmittel für junge Männer. Preise: 1 und 2 Mark.

Haarfränterfett gegen Sommersprossen, gelbe und braune Flecken, und 50 Pfg. **M. Hollup**, Calwerstraße 48, Stuttgart. Verlagen in Wiesbaden bei **Otto Siebert**, Apotheker Droguist, Marktstraße 12, **F. R. Haunschild**, Drog., Marktstraße 17 und **H. Jahn**, Drog., Taunusstraße 39. 107a



Streichfertige Fußboden-Farbe,

schnell trocknend, nicht nachbleibend und von größter Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-trockenöl, Parquetbodenwische, Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

Hch. Tremus,

Drogen- und Farbwaaren-Handlung, 2a Goldgasse 2a.

56

Bester Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's Bernstein-Schnell-trocken-Oellack,

der rasch trocknend, nicht nachbleibend, mit Farbe in 3 Minuten, unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer, allen Spiritus- und Fußboden-Maschinen an Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für den Haushalt! In 1 Kilo u. 3 1/2 K.-Dosen. Nur echt m. d. Schutzmarke

Carl Tiedemann, Hoflieferant, Dresden, begründet 1833.

Vorrätig zum Fabrikpreis, Musteraufträge u. Prospekte gratis, in

(Dr. à 1847.)

Wiesbaden bei **H. Tremus**, Goldgasse 2a. 345

Fußboden-Lack!

in Spirit und Bernstein, zum Selbstlackiren von Fußböden empfehlen in anerkannt vorzüglicher Qualität

Brandscheid & Weyrauch, Lack-Fabrik, Viebrich a. Rh.

Niederlage in Wiesbaden bei **Herrn Siebert & Co., Markt, und Herrn Willy Graefe, Langgasse 50.** 164

The Mikado,

2302

Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Vaterne,

passend für Hausflur oder Veranda, zu verkaufen Marktstraße 1. 2042

Ich bin befreit

149

dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, rufst jetzt Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und Harthaut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Krankenwagen (bequem und gut erhalten) billig zu verm. b. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 1776

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(42. Forts.)

Er wollte des Barons Arm ergreifen und mit diesem, den anderen Herren voranschreitend, das Zimmer verlassen, aber Frehgang machte eine abwehrende Bewegung und rührte sich nicht vom Fleck. „Wir können die junge Dame nicht stören, sie ist krank und hat sich längst niedergelegt, wie uns Antonie erzählte,“ sagte er, aber die Stimme klang belegt.

„Es ist nicht nöthig, daß wir hingehen, das Fräulein wird sogleich hier sein,“ versetzte der Untersuchungsrichter.

„Die Gemordete? Das wird ja immer besser!“ brummte der Oberamtmann.

„Sie ist nicht gemordet; sie ist heute der Gefahr, wie schon einmal dem sicheren Tode, entgangen.“

Der Oberamtmann schüttelte jetzt nur den Kopf, der Baron richtete sich aber aus der etwas gebückten Haltung, in der er gestanden, zu seiner vollen Höhe auf. Ein überlegenes, triumphirendes Lächeln lag um seinen Mund, die Augen schossen Blitze. Er verschränkte die Arme über der Brust und sagte herausfordernd: „Sie komme! Ich bin begierig, ihre Bekanntschaft zu machen. Hat die vermeintliche Kranke sich selbst zu Ihnen bemüht, um die Anklage gegen mich zu erheben?“ Es klang ein heißender Spott aus diesen letzten Worten, ein Spott, der weit mehr für das ruhige Bewußtsein der Schullosigkeit seitens des Barons zu zeugen schien, als dies die beredtesten Bethenerungen derselben vermocht hätten. Die Haltung des Staatsanwalts ward dadurch noch etwas unsicherer, als er antwortete: „Nein, sie hat mir die Anklage und das corpus delicti durch einen Andern überhandt.“

„Und Sie haben mittelfst der Erdbeeren bereits einige harmlose Ragen vergiftet,“ scherzte der Baron. Wieder war es der Untersuchungsrichter, der entgegnete:

„Herr Baron, zum Scherz sind die Dinge nicht angethan; es handelt sich um die Erdbeeren nicht allein, auch dürfte das Fragenstellen an uns, das Antworten an Ihnen sein.“

„Aber mir werden Sie hoffentlich die Antwort auf die Frage nicht weigern, wer in meinem Hause sich zu der verleumderischen Anklage gegen einen Mann hergegeben hat, den ich hochschätze?“ rief der Oberamtmann, puterroth vor Zorn mit keuchendem Athem dazwischen.

„Ich brauchte die Frage nicht zu beantworten, Herr Oberamtmann,“ erwiderte der Staatsanwalt, „es liegt aber kein Grund vor, zu verschweigen, daß die Anzeige von dem Baumeister, Herrn Reichner, gemacht ist. Er selbst will mit angesehen haben, wie der Herr Baron Frehgang aus einem Fläschchen ein paar Tropfen auf die Früchte geträufelt hat, welche ihre Fräulein Tochter der Erzieherin überbringen wollte. Er ist ihr nachgeeilt und hat verhindert, daß von den Früchten gegessen ward.“

Der Oberamtmann sank tief aufseufzend in seinen Stuhl. So wußte auch Antonie um die Geschichte und hatte es gut geheissen, daß Ernst nach Hannover fuhr und einen so unerhörten Scandal hervorrief! Sie hatte es über sich gewinnen können, mit ihrem Verlobten zusammen zu sein, ohne ein Wort von dem zu erwähnen, was gegen ihn im Werke war. Seine Tochter, sein Neffe im Complot gegen ihn, das war sehr hart!

„Was sollte denn den Baron bewegen, eine solche Bosheit gegen ein Mädchen zu begehen, das ihm nie etwas zu Leide gethan hatte?“ fragte er endlich.

„Die gegen den Herrn Baron Frehgang erhobene Anklage erzählt, er habe dem jungen Mädchen sehr viel zu Leide gethan und um die Entdeckung davon zu vereiteln, habe er sie über Seite zu schaffen gesucht,“ sagte der Untersuchungsrichter.

„Aber ich sagte Ihnen ja schon, daß der Baron die Gouvernante gar nicht gesehen hat!“ schrie der Oberamtmann, wieder aufspringend. „Wie soll er denn gewußt haben, daß sie dieselbe ist, der er, wie Sie sagen, etwas zu Leide gethan haben soll?“

„Man kann sich Persönlichkeiten, an denen man ein Interesse hat, sehr genau beschreiben lassen,“ war die achselzuckend erteilte

Antwort des Untersuchungsrichters. „Ich frage Sie jetzt, Baron,“ wandte er sich an diesen, der schweigend und müthig überlegenem Lächeln der Unterredung zugehört hatte, gehe ihn dieselbe gar nichts an, „kennen Sie eine Werner?“

„So wenig wie eine Maub Wilson, das heißt von Letzteren habe ich heute mehr reden gehört, als einer Gouvernante zukommt,“ fügte er hochfahrend hinzu.

„Sie behauptet jedoch, Sie sehr gut zu kennen und haben bereit erklärt, Ihnen alle ihre Beschuldigungen in Gegenwart des Herrn Oberamtmanns in's Gesicht zu sagen.“

Der Baron wandte sich mit erschrockenem Gesicht zum Oberamtmann. „Mein lieber Freund, Sie scheinen eine Abenteuer der schlimmsten Sorte unter ihrem Dache gehegt zu haben. Melitta Werner alias Maub Wilson komme, schon das Register ist vielversprechend.“

Der Untersuchungsrichter entfernte sich und kehrte nach Verlauf von etwa einer Viertelstunde zurück, Melitta oder am Arme führend. Sie hatte ein hoch bis an den Hals gehendes schwarzes Kleid angezogen und das reiche braungefärbte Lächeln zurückgestrichen; ihr Gesicht war weiß wie Marmor, die grauen hellen Augen blickten unnatürlich groß unter den zusammengezogenen Augenbrauen hervor, ein herber, entschlossener Zug lag um ihren Mund. Die Herren, mit Ausnahme des Barons, der in der Mitte des Zimmers stehen geblieben war, nahmen Platz genommen, der Untersuchungsrichter schob Melitta auf einen Stuhl hin; sie lehnte ihn ab und trat hochaufgerichtet gegenüber. Ein paar Minuten maßen sie sich schweigend mit den Blicken wie zwei Gegner, die im Begriffe stehen, Kampf auf Leben und Tod zu führen, einer des anderen zu prüfen.

„Kennen Sie die Dame, Herr Baron?“ fragte der Untersuchungsrichter.

Frehgang musterte Melitta mit völliger Unbefangenheit und gab dann die ruhige Antwort: „Ich habe sie im Leben nie gesehen.“

Melitta zuckte zusammen, als habe sie einen Schlag erlitten; sie wollte auffahren, bezwang sich aber und wartete, bis die des Sprechens an sie kommen würde. Auf die an sie gerichtete Frage, ob sie den Herrn kenne, antwortete sie dann: „Ich kenne ihn; sein Gesicht und seine Stimme sind meinem Gedächtnis aus schließlich eingegraben, wenn ich auch erst seit gestern seinen Namen Baron Frehgang ist.“

„Und wie ist Ihr Name?“

„Melitta Werner.“

„Sie nannten sich aber in diesem Hause Maub Wilson, warum thaten Sie das?“

„Warum ich das that? Aus Furcht, abermals in die Hände von Mördern zu fallen, denen ich einmal nur wie durch ein Wunder entronnen bin und die mich heute wiederum gefangen haben,“ erwiderte sie.

Der Baron drehte sich zu dem Oberamtmann herum und fuhr mit der Hand über die Stirn, als wolle er andeuten, daß er die junge Dame für geistesgestört halte, dann sagte er lächelndem Munde zu den Richtern: „Hätten Sie vielleicht Güte, das Fräulein zu fragen, was sie denn eigentlich zu solchen Gegenstände der Verfolgung macht?“

Das war zu viel für Melitta. Ohne eine Aufforderung zu warten, rief sie: „Niemand weiß das besser als Sie, Herr Frehgang, der Sie die Mordversuche gemacht haben; als Sie den Oberamtmann Gerstenberg, in dessen Auftrag es geschah, ermordeten.“

„Was?“ schrie der Oberamtmann und schnellte von seinem Sitze auf, „in meinem Auftrage!“ Sein Antlitz röthete sich, er schloß die Augen, doch sogleich nahm seine Miene den Ausdruck des Mitleids an. „Armes, armes Kind!“ murmelte er, „wie konnte nur so plötzlich über Sie gekommen?“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

111.

Sonntag den 12. Mai

1889.

Schuhmacher-Jnning.

unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in
Herberge zur Heimath, Platterstraße 2. 19566

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mit-
glieder zählend)
gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu
viertzig Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen**
1 Mk. überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar
Zahlung gelangende **Unterstützung** beträgt **500 Mk.**,
wobei die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. An-
träge sind bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise**
Hecker, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen
Mitgliedern zu machen. 90

bin nach Wiesbaden zurückgekehrt und wohne
Helmstraße 22. 1883

Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt.

Für Hautkranke.

11—12 Uhr. 5—6 Uhr.
Wochens und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.
Dr. Pauly, pract. Arzt.

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern
für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf
aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.
unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,
an der Ecke der Wilhelmstraße,
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,
befindet. Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 17488



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Louise Riepert,

18 Goldgasse 18,

schön garnirte Hüte von 4 Mk. an, auch werden alle
Nagarbeiten billig und geschmackvoll angefertigt. 1723

Für Confirmanden

empfehlen wir in größter Auswahl

Schleiertüll, Spitzen und Spitzenstoffe,
Rüschen, Kerzentücher, Kränze, weiße
Unterröcke und Hosen, Taschentücher,
Kragen und Manschetten, Strümpfe, Cor-
setten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baum-
wolle, sowie Glacé-Handschuhe, Hemden,
Hosenträger und Schlipse u. 16689

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13.

Langgasse 13.

Stroh-Hüte

in aller-

grösster Auswahl

zu den aller-

billigsten Preisen

in den aller-

neuesten Formen

findet man nur bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen,
Unterröcke empfehlen als sehr preiswerth

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Die Herren

Sichel & Co. in Bordeaux

versteigern Montag den 20. Mai a. c. Vormittags 10¹/₂ Uhr durch die Herren H. Sichel Söhne in
in dem kleinen Restaurationsaal in der

Stadthalle zu Mainz

ca. 370 Oxhofte flaschenreife

1884^{er}, 1885^{er}, 1887^{er} Bordeaux- und 1885^{er} Burgunder-Wein

Die Probetage sind auf den 13., 14., 15., 16. Mai a. c. und zwar Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags
2—6 Uhr im Zollkeller im neuen Zollhafen, Rheinallee, festgesetzt. (No. 20566)

1 Mark
kostet
das Loos
z. 2 Ziehungen

Weimar-Lotterie 1889 in 2 Ziehungen,

15.—17. Juni u. 14.—17. Decbr.

6700 Gewinne i. W. v. 200,000 Mark, Hauptgewinne i. W. v.

50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. W.

Verkäufer
erhalten
höchsten
Rabatt.

Loose sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben,
sowie zu beziehen durch den 2268

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Auf
10 Loos
1
Freiloo

Zu 2 Ziehun-
gen kostet
das Loos
Mark

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe unseres Geschäfts eröffnen wir einen **Total-Ausverkauf** unseres großen, gut
Lagers von **Manufactur- & Modewaaren** und machen wir speziell auf unsere großen Vorräthe der neuesten
Tuche, Buckskins, Teppiche, Möbelfstoffe, Gardinen, Rattune, Leinen, Gebild, Baumwollenwaaren etc. aufmerksam.

Um das Lager schnell zu räumen, verkaufen wir zu **bedeutend herabgesetzten**, jedoch **streng festen Preisen**
gegen Baar. (Man.-No. 204)

G. Lorch & Sohn in Mainz, Schöfferstraße 10, 12, 12¹/₂



Spiegel-Rahmen, Gallerie-Leisten

für Bilder und Spiegel in größter Auswahl, sowie alle
Vergolder-Arbeiten billigt bei

7 Moritzstraße 7, **C. Tetsch**, Schwalbacherstr. 49,
Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft. 216

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter
Einkauf abgegeben.

16741 **S. Weyer, Nerostraße 20.**

Ein **Herophon** bill. zu verk. Taunusstr. 19 b. H. Glaesser. 2377

Ein neues **Sopha** (Halb-Barock) billig zu verkaufen Kirch-
gasse 36, Hinterhaus. 16538

Japan- und China-Waaren und Thee-Import.

Große Klappdecorationsfächer von 3 Mt. an
Paravents mit reicher Goldstickerei von 30 Mt. an
Schirme mit Goldstickerei von 15 Mt. an. Diverse neu-
rations-Artikel billigt, als: Japan-Schwerter
Kammfächer von 3 Mt. an. Palmblätter
Fächer in großer Auswahl. Porzellanwaaren
in allen Preisen; schönes, chinesisches Porzellan-
3 Mt., sehr schön und billig. Lackwaaren außer-
Gläsersteller mit Goldmalerei, das Duzend nur 1 Mt.
ff. Brodtörbe 1 Mt., Theebretter, große
sehr billig. Taschentuchkasten und Handschuh-
1 Mt. an, Schmuckschränke und diverse andere

Arthur Sternberg, Langgasse
Vertreter des Import-Hauses von Japan
China-Waaren.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinder-
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer**

Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mk. 1.18, 1.30, 1.32, 1.36, 1.39, 1.41, 1.45, 1.47,
1.50, 1.54, 1.60 per Pfd., in Packeten von 1 Pfd. an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen

zu Mk. 1.40, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.85, 1.95 per Pfund, in
Packeten von 1/2 Pfund an. — Postversandt in 9 1/2 Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6,
Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse.

289

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10311 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)

vom Weinbergsbesitzer

Ern. Stein

in

rdö-Bénye bei Tokay,

antirt rein, als vorzügliches Stärkungs-
mittel bei allen Krankheiten empfohlen,
kauft zu Engros-Preisen das
General-Depôt und Engros-Lager
Hed. Marburg in Wiesbaden; ferner
haben bei Froessner & Kawel, Inhaber
Taunus-Apotheke in Wiesbaden. 1610
bits vergabe zu günstigen Bedingungen.



Prima Mainzer Actien-Bier,

Flasche 18 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf., 17 Flaschen 3 Mk.,
halbe Flaschen 3 Mk., empfiehlt die

Bierhandlung von C. Kirchner, Friedrichstraße 47.

Die Verkaufsstellen unseres pasteurisirten ächten Einbecker
Bod-Biers, bekannt durch seine vorzüglichen, stärkenden
Eigenschaften, Reconvalescenten und blutarmen Menschen besonders
empfehlen, sind bei den Herren Bürgener & Mosbach,
Hauptstraße 5, am Markt, und J. C. Bürgener, Sell-
straße 35.

Domeyer & Boden.

Eine gute kräftige Tasse Thee, wirklich pikant, liefert



zu haben in Packeten a 50, 70, 90 Pf., wo dies Placat sichtbar

Der leicht bereithbare,
holländische

CACAO

A. Driessen

zeichnet sich durch feines,
natürliches Aroma,
vollen Geschmack und
leichte Verdaulichkeit
ganz besonders aus und ver-
dient laut Zeugniß be-
rühmter Aerzte und Chemiker
anderen, mit Vortasche
bereiteten Fabrikaten gegen-
über den Vorzug.

Preis per 1/2 Kilo 3 Mk.

Niederlage bei: C. W. Leber, Bahnhofstraße 8 und
Saalgasse 2.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 823

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

14 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,
leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN
bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede
Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé,**
Vevey (Schweiz).

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

St. gebrannten Kaffee, Mk. 1.60
per Pfd.,

von vorzüglichem Aroma, sehr preisw., übrige Sorten Mk. 1.30
bis Mk. 2.—, garantiert **P. Freihen,** Rheinstraße 55,
reinschmeckend, empf. Ecke der Karlstraße.

Mainzer Actienbier

per Flasche 20 Pf., bei 10 Flaschen
frei in's Haus 1 Mk. 80 Pf., reine
Zwetschenlatwerge per Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. 1 Mk. 90 Pf., Kartoffeln,
verschiedene gute Sorten, empfiehlt **Ad. Gräf,** Goldgasse 15.

286

2874

Nur
Langgasse
23.

M. Marchand.

Unverfälschte, solide Seidenstoffe

☞ für Costumes ☞
unter Garantie.

Verkauf
zu

17484

wirklichen Fabrikpreisen.

Chem. Wasch-Anstalt Adolf Thöle, Webergasse 4

Atelier van Bosch,

Wilhelmstrasse. Eingang: Louisenstrasse.

Dem geehrten Publikum empfehle ich hiermit meine Aufnahmen mit der Versicherung,
dass die Arbeiten dem Rufe meiner Ateliers in Frankfurt und Paris entsprechen werden.

van Bosch,

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

„ Grossbritann. Diplomé.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.

„ „ „ „ „ „ „ Serbien.

Inhaber des Ehren-Diploms.

Goldene Medaillen und höchste Auszeichnungen.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie
Baumeistern im Anfertigen aller Art **Glasmalereien**, Ver-
bleiungen und sonstigen Verglasungen bei billigster Berechnung.

Wilhelm Maurer jun., Friedrichstraße 19.

NB. Das Einfassen von Lichtbildern, sowie Repariren alter
Verbleiungen und Verglasungen billigt.

Polirte neue Kommode zu verkaufen Moritzstraße 25,
Schreiner-Werkstätte. 2081

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft, auch **Auswärtiger**
(kreis Wiesbaden), werden zu jeder Zeit angenommen
Auskunft gerne ertheilt von Herrn **Heil**, Hellmündstr.

Helenenstrasse 15, 1 Stiege.

Gute und hochfeine Stoffe zu Herrenanzügen und
werden noch **staunend billig** abgegeben Helenenstr.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauft
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 8433

Vollständiger Ausverkauf.

Von heute an gewähre ich bei allen Einkäufen in

Gold- und Silberwaaren

einen Rabatt von **20 bis 25** Procent wegen Aufgabe des Ladengeschäftes.

Webergasse 24, **Chr. Klee**, Webergasse 24.

Günstige Gelegenheit bei Ankauf von Confirmations-Geschenken.

17401

Crystall. Glas. Porzellan. Steingut. Majolika.

Gr. Burgstrasse
13.

Jacob Zingel, gr. Burgstrasse
13.

Hotel-Geschirre.

Haushaltungs-Artikel.

Tafel- und Kaffee-Service. Waschtisch-Garnituren. Weingläser. Römer.

Grosse Auswahl. Beste Qualität. Billige Preise. 2154

Nodes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Putzarbeiten in | Schwere, genagelte Arbeiterschuhe, garantiert Handarbeit, 2029
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171 das Paar 5 Mk. 50 Pfg. Saalgasse 16.

Unentgeltlich

vers. Anweisung zur
Rettung v. **Trunksucht**
mit auch ohne Vorwissen.

M. Falkenberg, Berlin, Dresdener-Straße 78.

Viele Hunderte auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie
eiblich erhärtete Zeugnisse. 263

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung**,
Nußbaum, matt und blank, eine **Blisch-
Garnitur**, 2 complete **franz. Betten**
werden preiswürdig abgegeben unter
Garantie für tadellose Arbeit.

Friedrich Rohr,
Taunusstraße 16.

2232

Gelegenheitskauf.

Zur **Veräußerung** ist mir eine
**schwarze Salon-, nussb. Schlaf-, nussb. Speise-
zimmer-, Wohn- u. Fremdenzimmer-Einrichtung**
übergeben worden, die ich zu **sehr billigen Preisen** auch aus
freier Hand verkaufe.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

839

Befichtigung täglich von **9-12 Uhr** Morgens und Nachmittags
von **2-6 Uhr** kleine **Schwalbacherstraße 8.**

Grosses Lager.

Möbel aller Art.

Zur Uebernahme von Ausstattungen, Ausmöblirung ganzer
Villen, Etagen und einzelner Zimmer, sowie zur Lieferung
einzelner Möbelstücke und Anfertigung nach Zeichnungen
empfiehlt sich unter Garantie bei prompter und reeller
Bedienung **Möbel-Fabrik und Lager** von
1106 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Holz u. Stoffmöbel.

Carl W. Ottstadt,

Schreinermeister in **Kostheim,**

empfiehlt frei in's Haus geliefert unter Garantie für

- | | | | | |
|--------|---|------|---|--|
| 26 Mk. | — | Pfg. | 1 | zweithürigen Kleiderschrank, fein lackirt, |
| 7 | " | 50 | " | 1 viereckigen Tisch mit gedrehten Füßen, |
| 18 | " | — | " | 1 Kommode, vierschubladig, |
| 8 | " | 50 | " | 3 Stühle, |
| 13 | " | 50 | " | 1 Bettstelle, |
| 5 | " | 50 | " | 1 Nachtschrank mit marmorierter Platte, |
| 19 | " | 50 | " | 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, |
| 5 | " | 50 | " | 1 Küchentisch, |
| 2 | " | 80 | " | 1 Wasserbank, |

sowie Sprungrahmen, Seegrass-Matratzen und gesteppte Strohsäcke
billigt; auch werden daselbst in meinem Dampfsäge-Hobel- und
Fräswerk alle Arten Hölzer genau auf Dichtung und Breite gehobelt
und gefügt, sowie geschweift, Gefims-Rohrleisten gedreht, Säulen,
Bett-, Tischfüße zc., ebenso für Kanape's und Sessel Hölzer aus-
geschweift zu sehr niedrigen Preisen. Transport mit eigen. Fuhrwerk.

Möbel. Zu billigen Preisen Betten.

verkaufe ich **Kleider- und Küchenschränke, Kommoden,
Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstat-
tungen. Specialität in Betten, Matratzen** schon von
10 Mk., **Strohsäcke** 6 Mk., **Deckbetten** 16 Mk. und **Kissen**
6 Mk. an. **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr.** 14786

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ücht** zu haben
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31,
über dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.**



Die beste

Gesichtsseife

ist die berühmte

„**Puttendorfer'sche**“

Schwefelseife. Nur diese ist von **Dr. Alber**
als **einzig echte** gegen **rauhe Haut, Pickel**
Commerßproffen zc. empfohlen und hat sich
30 Jahren glänzend bewährt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur **Putte-
dorfer's** (à Pack mit 2 Stück 50 Pfg.).

In Wiesbaden echt bei **C. W. Poths,** Lan-
gasse 19, **Carl Heiser,** Hoflieferant, Burgstraße 10
Neckergasse 17. (51/4 B.)

Die Drogerie von Siebert & Co.

empfiehlt in den besten Qualitäten und zu billigen Preisen

Fußboden-Glanzlade, Delfarben,

streichfertig, schnell trocknend und äußerst dauerhaft

Parquetboden-Wachs, Stahlspähne,

Terpentin — Leinöl — Pinse.

Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich,
früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder **ohne Compagnon** und **ohne Blumenladen**
führen werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach **Main-
straße 15** richten zu wollen.

Hochachtend

Lothar Schenck
15 Mainzerstraße 15.

16091

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben belie-
man bei Herrn **E. Stritter,** Kirchgasse 38, machen
wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt.

Blauen Gartenkies

J. & G. Adrian

empfehlen
1519

Bahnhofstraße 6.

Ein gebrauchter **Kupfer-Kessel** zu verk. Walramstraße

M. Ouerbach

Delaspéstr. 1

Herrenschneider

empfiehlt vorzüglich passende

Sommer-Anzüge von Mk. 54 an,

Sommer-Paletots von Mk. 48 an,

elegant und solid gearbeitet.

Eine große Parthie
sehr preiswürdige
schwarze und crème
Cachemires
für **Confirmanden**,

sowie

alle Neuheiten in Kleiderstoffen
für die **Frühjahrs-Saison**

empfiehlt

B. M. Tendlau,

67244 Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Neueste Häkelmuster,

15533

Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfiehlt in reichster Auswahl

17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Herren-, Knaben- und Kinderhüte,

sämmtliche Neuheiten in Filz und Stroh,
sehr große Auswahl zu billigsten Preisen.

Confirmanden-Hüte
in allen Preislagen.

Adolf Kling,
2 Kirchgasse 2.

1040

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt,
getragene chemisch gereinigt, reparirt
und gewendet bei **H. Kleber**, Herrschneider, Marktstrasse 12,
Hinterhaus. Bestellungen per Postkarte erbeten. 2138



Schutzmarke.

Fertige
Damen- und Kinder-Schürzen
nach neuestem Schnitt und Dessin
soeben eingetroffen und empfehle ich
dieselben zu billigsten Preisen in
großer Auswahl. Auch **Neuheiten**
in Elsfässer Schürzenstoffen aller Art
mit und ohne Vordüre im **Elsfässer**
Zugladen von 1138
Karl Perrot (aus Elsfass),
Wiesbaden, 4 gr. Burgstraße 4.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

17148

Die Schlacht bei Eschborn.*

(Zum 12. Mai.)

Von C. Spielmann.

Die Schönheit der Landschaft am Südhange des Taunus erregt die ungetheilte Bewunderung jeglichen Beschauers von Nah und Fern. Wegen der landschaftlichen Reize hat auch neuerdings die deutsche Kaiser-Wittve an einem der schönsten Orte unserer Gegend ihren dauernden Wohnsitz aufgeschlagen. Cronberg, das Städtchen, in dessen nächster Umgebung sich das Kaiserschloß Friedrichshof erhebt, liegt malerisch auf der Vorkuppe des Altking, inmitten blühender Obstgärten, terrassenartig mit seinen rothen und blauen Dächern zur krönenden Burg mit dem ragenden Rundthurne aufsteigend. Seine Vergangenheit ist eine ruhmvolle in der nassauischen Territorialgeschichte. Die Sage läßt die Burg durch einen Ritter Hartmuth von Askeborn (Eschborn)** gegründet werden, welcher, von einer Wallfahrt nach dem heiligen Lande heimkehrend, hier drei Kronen fand und danach die neu-erbauete Burg benannte. Er soll mit der schönen Jutta von Königstein vermählt gewesen sein, deren ersten Gemahl, Hilprecht von Dornenburg, er erschlagen, weßhalb ihm ein Eremit die genannte Bußfahrt zur Strafe auferlegte. Seine Nachkommen waren ein kriegerisches Mittergeschlecht voll ungezügelter Fehdelust. Viele Bauern und Bürger zogen es deßhalb vor, aus den benachbarten Dörfern und Städten sich unter den Schutz der Cronberger zu begeben und sich an dem Schloßberge anzusiedeln. So entstand nach und nach eine größere besetzte Niederlassung, die von Kaiser Karl IV. a. 1367 Stadtrechte erhielt, zu einer Zeit, wo Ritter- und Bürgerthum in kriegerischem Gegensatz stand.

Zahllose kleinere Fehden kündigten den Ausbruch des gewaltigen Kampfes zwischen Adel und Bürgermacht an, der, nachdem sich beide Gegner zu festen Lagern in den sog. „Bünden“ organisiert, ganz Süd- und Mitteldeutschland durchtobte. In den Mainlanden bildeten die Wetterauer Raubritter und die Reichsstadt Frankfurt die Widerparte. Erstere, zu denen auch die Cronberger Ritter gehörten, machten namentlich die großen Handelsstraßen mainabwärts und niddaufwärts durch fortwährende Hinterhalte unsicher. Die vorspringende Saalburg war für die reisenden Krämer eine „scharfe Ecke“; denn von ihrem hohen Auslug waren die Cronberger im Stande, jeden des Weges ziehenden Waarenzug, mochte er von einer der vier Windrichtungen

* Nachdruck verboten.

** Den Namen Eschborn von Asenbor: heraufste, ist gänzlich falsch. Askeborn (aske = Esche) heißt Eschenborn. Die Esche war der heilige Baum des Wotan, wie die Esche der des Donar, und die Linde der des Baldr. Allerdings wa. der Eschenborn d. n. de obersten Asen, Wotan, heilig.

kommen, von der er wollte, zu bemerken. Und Augen besaßen die Raubritter wie ihre Vetter, die Raubvögel. Dann rasselte die Zugbrücke nieder; man warf sich in voller Rüstung auf den Krämerzug, hieb zusammen, was sich wehrte und schleppte das Raubgut und die Gefangenen auf die Burg. Es war eine „schöne“ alte Zeit, diese junkherrliche, und das gerade vor fünf hundert Jahren, als der Adel den Sieg über das Bürgerthum erlangte mit Hilfe der großen Reichsfürsten. Hier in der Rheingegend hatte der Pfalzgraf Ruprecht Klem (der Milde, von clemens), der spätere deutsche König, in der Ebene bei Speier die Städter niedergeworfen und seine Milde dadurch bewiesen, daß er sechzig Gefangene in die brennenden Kalköfen stecken ließ. „Ihr habt meine armen Leute bei Nacht und Nebel mit Brand und Mord verderbet, also sende ich euch bei hellem Tage in den Rauch“, sagte der Sieger. Das hatte zur Folge, daß die Rheinpfalz von den städtischen Söldnern bald leer wurde; die meisten liefen nordwärts; denn man hatte gehört, daß Frankfurt werde, um einen letzten Schlag gegen die Ritter von Cronberg zu führen.

Am 12. Mai 1389 lagerte das städtische Heer der Frankfurter in der Nähe von Eschborn am Bache. Man war auf dem Rückzuge. Schwalbach und Niederhöchstadt, sowie eine große Anzahl vereinzelt liegender Bauernhöfe standen in Flammen; die armen Leute waren gehörig „gezwickt“ worden, ihr Vieh brüllte in dem Lager der Sieger. Die Getreidefelder waren zerstampft und versengt und qualmten, sogar die Obstbäume hatte man duzendweise geschält; Alles, um die Cronberger Herren zu schädigen, während in Wirklichkeit die Bauern elend gemacht wurden. Lustig und guter Dinge wollten die 2000 Mann starken Frankfurter, bei denen sich mancher stolze Bürgersohn in Herrenrüstung befand, über Haufen heimziehen, als in der Hitze des Mittags der Burg herr Walthar von Cronberg mit dem Aufgebot seiner Burgmannen und der Einwohner von Cronberg die Städter wüthend anfiel. Die Angreifer waren jedenfalls an Stärke geringer als die Frankfurter, und diese widerstanden gehörig, so daß sich ein mächtiger Kampf, Speer gegen Speer, Schwert gegen Schwert erhob.

Der Städter schlug den Rittersmann;
Der Ritter schlug den Städter drob,
Und beide schlugen gut und grob.
Der Ritter ward vom Gaul gebolzt,
Der linke Fußknecht todt geholzt.*

Mitten im Gewühl warf ein wuchtiger Schlag mit dem Streitkolben das Schlachtroß des Ritters Walthar nieder, und der Herr verschwand im Kampfgetümmel. Als es ihm endlich gelang, sich herauszuarbeiten und zum nahen Waldbaume sich hinzuschleppen, bemerkte er, wie dort ein Bauer seinen Esel im Gebüsch anband und dem Streite aus der Entfernung zusah. Herr Walthar war kurz entschlossen. Der Esel war gut aufgezäumt und ein großes Thier; vielleicht erinnerte er ihn an das Maulthier Absaloms. Was lang besinnen?

Schon mancher Mann, der hoch sich nahm,
Vom Gaul auf den Esel kam. —

Herr Walthar bestieg den Esel und trieb das hochende und brüllende Grauthier mitten in einen Schwarm der Feinde. Diese stugten, wichen auch zum Theil, als ihr Führer, der Stadtschultheiß Winter von Wasum, verwundet wurde. Und nun kam den Cronbergern noch andere Hilfe. Der Pfalzgraf, dessen Heerabtheilung bei Oppenheim stand, hatte den Ritters eine Schaar von 150 Glenen (Spieße, d. h. Rittern) zur Unterstützung abgeordnet. Diese kamen rechtzeitig auf dem Schlachtfelde an und fielen dem Feinde in den Rücken, eine Position, in welcher der beste Soldat das Fechten nicht vertragen kann, wie Moltke sagt. Das besiegelte die Niederlage der Frankfurter, welche ohnehin schon im Wanken waren. Man focht mit grimmtiger Wuth; die Söldner wurden überwältigt, und die Frankfurter Patriziersöhne, die kein Blutvergießen gewohnt waren und namentlich ihr eigenes Blut sehr kostbar schätzten, ließen sich gefangen nehmen. Sechshundert Gefangene schleppte der Cronberger davon, die übrigen fielen theils, theils flüchteten sie. Es läßt sich aber annehmen, daß deren nur wenige den Baum der freien Reichsstadt erreichten; die Bauern werden sie unterwegs erschlagen haben. Das städtische

* Feodor Löwe, Die Cronberger Schlacht.

Banner mit dem Doppeladler ging verloren — es war ein solcher Schlag für Frankfurt. Ritter Walthar von Cronberg die Wendung der Schlacht als durch die Erscheinung seines herbeigeführt und darum

— zum Gedächtniß an den Tag,
Wo seinem Arm der Feind erlag,
Nahm er als Helm und Wappenzier
Die langen Ohren von dem Thier.

Die Folgen der Schlacht waren bedeutungsvolle. Sie zeichnete die völlige Niederwerfung des rheinischen Städte und beschleunigte die Verhandlungen des Tages zu Eger. Wo König Wenzel die Fürsten versammelt hatte, wurde ein auf sechs Jahre geboten, die Städtebünde sollten aufgelöst, ein Gericht von neun Männern, von denen einen der Städte die Ritter und Fürsten und vier die Städte ernannten, für Streitigkeiten das Schiedsamt übernehmen. Offenbar waren Städte im Nachtheil, und ihr Freund, Wenzel, sah es ganz gern, wenn sie nach einiger Zeit, als die tollten Raubritter nicht aufhörten, in gerechtem Zorne von Neuem loszuschlagen.

Cronberg zog gewaltigen Nutzen aus dem Eschborner. 73,000 Goldgulden mußten die Frankfurter bezahlen, bevor die Gefangenen löste. Außerdem erhielten sie wichtige Rechte in Frankfurt selbst, unter anderem, „daß die Cronberger und Gemüßwiber ihren besondern Stand auff dem Markt bekommen.“ Ob die Cronberger „Damen der Halle“ heute noch auf dem Markte bestehen, gesteht der Verfasser nicht zu wissen. Walthar nahm Cronberg von dem Tage an den schwarzen Doppeladler aus dem Frankfurter Banner in sein Wappen auf. Frankfurt's Wappen ist heute der weiße Adler in Roth. Der Schlachtfeld Ostufer des Baches, zwischen Eschborn und Niederhöchstadt, seit fünf hundert Jahren „das Haderfeld“. Und so waren die Cronberger, daß sie das wichtige Tagesereigniß einem Bilde verewigen ließen, dessen Original 1854 in aufgefunden wurde. In einer Copie auf dem Cronberger wird es dem Besucher gezeigt. Wer also in diesem Sommer einer Tour Cronberg berührt, möge sich dies Erinnerungsbild aus der „guten“ alten Zeit, zugleich eine Probe mittelalt. Darstellungskunst, ansehen. Die beigelegte Reimerklärung folgende:*

Als man zählt 1389 Jahr:
Den 12. Mai, das ist wahr,
Als die Herren mit den Stetten
Ein Tag zu Eger halten thäten
Vor der Königen, des Krieges wegen,
Wie das am besten hinzulegen
Zu solcher Zeit Frankfurt die Stadt
Nicht wenig sich gerüstet hat.
Zwentaufend stark zu Fuß und roß
Mit Wagen, Weren und Geschloß,
Die Eslen von Cronberg mit Gewalt
Zu überziehen und dämpfen bald,
Sampt andern Feinden und Helfern mehr,
Zogen also fort mit irem Heer.
Etlich Dörfer und Dörfer sie da verbrannten,
Die Bäm im Wald vor Muthwill schälten.
Als die von Cronberg das vernommen,
Sie sich darauf nicht lang besonnen
Und botten bald dem Feind die spitz,
Doch gerieths nit wohl in erster Hitz,
Denn die von Frankfurt gar stark waren
Und wollten mit Sieg witer heimfahren,
So kommt des Pfalzgraf Horst zu Hant,
Der zu Oppenheim war, herzugerrant
Wol mit anderthalb hundert Glän,
Auch Heerhörner und ein groß Gethön,
Schlugen sämtlich in die Frankfurter frey,
Schlugens in die Flucht mit großem Geschrey,
Wiewol der Frankfurter doch mehr war
Denn der ganz Cronberger Schaar.
Der Zeit blieb gar bald und geschwint
Manch Frankfurter Mutter liebes Kind.
Sechshundert wurden gefangen
Zu Cronberg geführt zu Handen,
Also die Frankfurter beste Nacht
Herniederlag in dieser Schlacht.

* Auch gedruckt in der Sammlung „Nassau's Kunden und von unserm Mitbürger F. W. G. Roth. Der Bienenfleck des hat hier alles poetisch Votagegeschichtliche zusammengetragen und jedem Nassauer möglich gemacht, seine Heimatgeschichte gründlich zu lernen. Das Buch sei bestens empfohlen.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

111.

Donntag den 12. Mai

1889.

heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf
Freibank das Fleisch eines leichtverführigen

Ochsen per Pfd. 45 Pfg.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Gewerbliche Abendsschule.

Morgen Montag den 13. Mai Abends 8 Uhr
beginnt das Sommer-Semester der gewerblichen Abend-
schule und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen.
Jüngeren haben ihre Abgangszeugnisse aus der Schule vorzulegen.
Der Unterricht findet **Montags und Donnerstags** Abends
8-10 Uhr statt und erstreckt sich auf Rechtschreiben, Geschäfts-
Briefe, Geschäftsbriefe, gewerbliche Buchführung, Wechsellehre,
bürgerliches und gewerbliches Rechnen, Flächen- und Körper-
berechnung, Bestimmung des Inhalts und Gewichts von
Metallen. Jeder dem schulpflichtigen Alter Entwachsene kann an
dem Unterricht theilnehmen. Diejenigen Schüler, deren Eltern
Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der
Zahlung eines Schulgeldes befreit; alle Uebrigen zahlen 3 Mark
pro Semester. Wir ersuchen die Meister, ihre Lehrlinge zum
Besuch der Abendsschule anzuhalten.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

Deutscher Schneider-Verband.

Am heute Sonntag den 12. Mai Abends 8 Uhr statt-
finden Ball im Saalbau „Zu den drei Kaiser“, Stift-
str. 1, laden wir alle Freunde und Fachgenossen ergebenst ein.
Das Comité.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Nach Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres
Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr
überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**.
Anmeldungen entgegen die Herren **Güttler**, Welltritz-
str. 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Adolphstraße 16,
Widmann, H. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauerstraße 9,
W. Bausch, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Sommer-Croquets für Erwachsene
von Mk. 5.80,
für Kinder von Mk. 2.—.
Nur hartes Holz.

Spiele Ballwurf- und Scheiben-Spiele.
Hängematten für Erwachsene
von Mk. 2.80 m. Tasche u. Schrauben.

Turn-Apparate.
Ungewöhnliche Frühjahrs-Neuheiten. — Billigste Preise.

KEUL, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und
Spielwaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 1977

Zur Bade-Saison!

Salze, Mutterlauge, Salz, Seifen, Schwämme
u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen die
Drogerie **A. Cratz**, Langgasse 29.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in **goldenen und silber-
nen Herren- und Damen-Uhren** in jeder
Preislage.

Große Auswahl in **Regulateuren**, sowie alle
Sorten **Wand-Uhren**, **Pariser Wecker** unter Garantie.
Großes Lager in **Herren- und Damen-Uhrketten**,
in **Silber, Talmi und Nickel**. 204
Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Sommer-Handschuhe, schwarz und
farbig,

in fil de perse und Seide in bester Qualität empfiehlt
1847 **Gg. Wallenfels**, 33 Langgasse 33.

Sonnenschirme,

alle Neuheiten der Saison,
in billigen und feinen Qualitäten,
von **95 Pf.** an grosse **Damen-
Schirme**, von **2 Mk. 50 Pf.**
an grosse **Seiden-Atlas-
Damen-Schirme**

empfiehlt in grosser Auswahl zu **auffallend
billigen Preisen**

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

696

Sommer-Damenröcke

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

281 **W. Thomas**, Webergasse 23.

Spazierstöcke

in großer Auswahl, sowie die neuesten Muster in **Damenziemer**
empfiehlt billigst

Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück **2 1/2** und **3 1/2** Mark.

16886

Michael Baer, Markt.

Damen- und Kinderkleider werden gut und modern an-
gefertigt in und außer dem Hause. Näh. **Langgasse 43**, 2 St. h.

Grosse Gewinne ohne Risiko.

Francs 2 Millionen, 1 Million, $\frac{1}{2}$ Million, $\frac{1}{4}$ Million, 100,000, 50,000, 20,000 und zahlreiche Nebentreffer sind zu gewinnen mit Stadt Barletta 100 Lire-Loosen. Jährlich vier Ziehungen. **Nächste Ziehung am 20. Mai.**

Jedes Loos muß mindestens 100 Lire = 80 Mk. gewinnen. Mit deutschem Reichsstempel versehene Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind und immer ihren Werth behalten, offerire ich à Mk. 55.— per Stück gegen Baar oder Nachnahme. Liste nach der Ziehung.

Zur Ausführung von Börsenaufträgen pr. Cassa und auf Zeit, zum An- und Verkauf von Effecten, Loosen etc. halte ich mich bestens empfohlen.

Frankfurter Effecten- und Wechselstube

Gustav Cassel.

Frankfurt a. M.

(Man.-No. 7974.)

17

Nächste Ziehung 20. Mai 1889.

Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im ganzen Deutschen Reiche gesetzlich zu spielen gestattete

Stadt Barletta-Loose

Jährlich 4 Ziehungen

mit Haupttreffer von 2 Millionen, 1 Million, 500,000, 400,000, 200,000, 100,000, 50,000 etc.

Gewinne, die „baar“ in Gold wie vom Staate garantirt ausbezahlt werden und wie sie keine einzige Lotterie aufzuweisen hat.

Jul. Kranzbühler, Speier.

Jedes Loos gewinnt.

Monats-Einlage auf ein ganzes Loos 4 Mark.
Ganze Loose baar nach Cours.

Nur Geldgewinne!

150,000, 90,000, 40,000.

Ziehung 4. Juni cr. beginnend.

Weseler, Marienburger, Rothe & Original-Loose à 3 Mk. 50 Pf.; halbe à 2 Mk. (à Cto. 1145/4 B.)
alle $\frac{3}{1}$ 10 Mk.; $\frac{3}{2}$ 5,50 Mk. incl. Liste u. Porto.

Siegfried Wollstein, Bank-Geschäft,

Berlin S. W., Leipzigerstraße 86.

III. Weseler Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 4. Juni cr.

Haupt-Gewinne (à Cto. 154/5 B.)

M. 40 000, 10 000, 5000 etc.

Originalloose à Mk. 3.50.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

Porto und Liste 30 Pfg.

346

Sandchuhe werden täglich gewaschen bei Frau Merz, Geisbergstraße 16, 1 St.

Möbel-Fabrik & -Lager
Emil Strauss, vorm. C. & M. Strauss
gegründet 1825,
Michelsberg 26.

Anfertigung aller Tapezier- & Decorations-Arbeiten. Billigste Preise. Uebernahme completer Ausstattungen. Reellste Bedienung. Gediegenste Ausführung. Mehrjährige Garantie.

Koffer,

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfehlen **Franz Becker, Sattler**
17517 kleine Burgstraße 8.

Neuheit.

Eisschränke, ganz von Eis

Eisschränke von Holz, in solidester Ausführung
Eismaschinen, Fliegenschränke, Flügelschränke, Rasen-Mähmaschinen, verzinkte gestrichene Drahtgeflechte,

Petroleumherde

u. sonstige Haushaltungs-Artikel empfiehlt in reichlicher Auswahl

Kirchgasse 2c, **M. Frorath, Eisenhandlung,**
2407

= Closet-Anlagen, =

sowie Aenderungen bestehender Einrichtungen für Sanitation fertigt sachkundig und billigt unter Garantie

Wilh. Dorn,

Spengler und Installations-Gesellschaft
3 Schwalbacherstraße 3.

Kostenberechnung bereitwilligst.

Gebrüder Becker

Adolphstraße 12,

Nicolasstraße

empfehlen sich in Lieferung von Dachpappe, Asphalt-Isolirplatten, Schieferplatten und Ziegeln in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen

Lager: Am Rheinbahnhof.

Comptoir: Adolphstraße 12.

Fernsprech-Anschluß No. 96.

Zu verkaufen

zwei gebrauchte Halbverdeck, sowie mehrere Mehrgewagen. Näh. Helenenstraße 5.

Schaumwein-Kellerei

Brüder Kempf, kgl. bayr. Hoflieferanten
Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz)
(gegründet 1840).

Schaumweine.

nach französischer Methode, zu Original-
Preisen sind stets vorrätig bei mir auf Lager.

Gg. Wilh. Weidig,
Adelhaidsstraße 10.

„Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1.

**Heute Fortsetzung des
großen Preiskegels,**

wozu freundlichst einladet Achtungsvoll
Jean Huber, Gastwirth.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung
Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig
verfüge meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein,
warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 9943
Achtungsvoll Ph. Mehler.

Bad Langenschwalbach

Hôtel „Russischer Hof“.

In Mitte der Stadt gelegen, mit grossen Wirthschafts-
localitäten und schönen, schattigen Gartenanlagen.
Für Herren Geschäftsreisenden und dem geehrten reisenden
Publikum bestens empfohlen. Aufmerksame Bedienung.
Billige Preise.
(H. 62454.) **Philippi & Roth, Eigenthümer.**



**Altdentsche
Weinstube
und Restaurant**

Zum Prinzen von Arkadien,

große Boddenheimerstraße 9,
Frankfurt am Main.

Restauration à la carte zu allen
Tageszeiten. — Diner von
12—3 Uhr à Mk. 1.50.

Deutsche, franz. und italien.
Weine. **J. Stotz.**

starke, guß. Säulen, 2 Meter 85 Ctm. hoch, mit
Steinsockel billig zu verkaufen Frankenstraße 19. 1973

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 183



Weinstube von Peter Külzer,
Wiegergasse 9, nächst der Marktstraße.
Ausschank selbstgekelterter Weine direct vom
Faß per 1/2 Schoppen von 20 Pf. an.
Verkauf in Flaschen und Gebinden bei freier Lieferung in's
Haus zu billigen Preisen. 763

Meier's Weinstube.

Louisenstraße 12.

Ausschank von Weinen eigenen Wachsthums,
vorzügliche Küche, Mittagstisch von 12—2 Uhr
à Couvert Mk. 1.20 und höher, im Abonnement billiger.

Carl Weygandt, Restaurateur.

NB. Weine in Flaschen und Gebinden zu
ermäßigten Preisen. 988

Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Taunusstrasse 27,

empfehl einen guten Mittagstisch zu Mk. 1.20,
im Abonnement Mk. 1.—.

176

H. Kraner, Restaurateur.

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.

Stadt Frankfurt.

Mittagstisch von 50 Pfg. an.

Jeden Morgen:

Warmes Frühstück.

13861

„Zum Halb-Mond“, Säuerergasse 5.

Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu
60 Pfg. und höher, im Abonnement billiger, schöne Logirzimmer,
ausgezeichnetes Frankfurter Essighaus- und Erlanger
Bier, reine Weine. Musikalische Unterhaltung mit
dem beliebten großen Orchestron.

13845

Achtungsvoll **Ph. Faber.**

Kartoffeln

zu haben Morisstraße 29.

1959

W. SPINDLER**Chemische Waschanstalt.****Reinigung**

jeder Art

**Damen- & Herren-Kleider,
Uniformen etc.**im Ganzen, also mit Belassung aller
Besätze, Borden, Litzen etc. 16198**Färberei.****Wilh. Bischof,**Gr. Burgstrasse
No. 10.**Wiesbaden,**Walramstrasse
No. 10.**Telephon-Verbindung.****Dampf-Etablissement**

für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- und Herren-Garderoben,

Zimmer- und Decorations-Stoffen,

Strauss- und Schmuckfedern,

Glacéhandschuhen etc.

1318

Bemerke noch, dass ich in der Lage bin, durch
meine maschinellen Einrichtungen der Neuzeit
sämmliche mir übergebenen Aufträge auf's Schönste,
Schnellste und Billigste ausführen zu können.**Wagen-Fabrik**

von

Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23,
empfiehlt als Spezialität ihren Vorrath von **Fahrrädern**
(Stranfenwagen) aller Art mit und ohne Gummiräder unter Garantie.**Verkauf. Reparatur-Werkstätte. Miete.****Wäsche**zum Waschen und Bügeln wird angenommen,
schön und billig besorgt. Näh. Hellmundstraße
No. 35, Hinterhaus, 1 St. links. 370

Der weltberühmt gewordene

**Triumph-Stuhl**(Stuhl, Fauteuil, Hänge
Bett),

unentbehrlich für Veranda's und Gärten

jetzt nur Mk. 2.— das St**neu! mit Schutzschirm nur Mk. 3.—**

empfiehlt in grösster Auswahl

**J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie-
gasse Spielwaren-Magazin****Firma und No. 12 bitte zu beachten.****Schian & Co****3 Webergasse 3.****Special-Geschäft**

in

Toilette-Artikel**Prima Waare. — Netto Engros-Preise.****Monogramme für Weiss-Stickereien.**

13728

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse**Gebrauchtes, engl. Dreirad,
hohe Zweiräder und Bicyclettes**
bedeutendem Preisnachlass zu verkaufen.**Franz Thormann,**

1582

Schiersteiner Chaussee**Hüte**werden nach der neuesten Mode
zu 50 und 75 Pfg. Bleich-
Partierre. Bestellungen werden

Delaspéestraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen.

Herrenkleiderwerden reparirt und
gereinigt, sowie Hosendurch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine
gestrect. **W. Hack, Hüfnergasse**

Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** in

Knaben-Wasch-Anzügen,

für jedes Alter passend und in allen neuen Façons, empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am **Kranzplatz.**

Geschäfts-Verlegung

nach  **Grabenstraße 3.** 

Hierdurch beehre ich mich, einem geehrten Publikum und meiner werthen Kundschaft anzuzeigen, daß ich von **Samstag den 11. Mai** ab mein **Haupt-Geschäft** von **Ecke der Markt- und Grabenstraße vis-à-vis** nach **Grabenstraße 3** in mein Haus verlegt habe.

Durch verbesserte Einrichtung und Vergrößerung meiner Geschäftslokalitäten bin ich in der Lage, alle Aufträge auf das Prompteste ausführen zu können; auch werde ich von jetzt ab noch mehr wie früher bemüht sein, **nur gute Ia Waaren** zu den **äußerst billigsten Preisen** zu verabsfolgen.

Filial-Geschäft:

Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Achtungsvoll

2476

J. Schaab.

Satin-Blousen

in bester Façon und Qualität

zu sehr **billigen, festen** Preisen.

W. Thomas,

23 Webergasse 23.

281

Für Arbeiter

Wähle in größter Auswahl englische **Lederhosen**, weiß, grau, dunkel, sowie alle anderen Sorten **Arbeits-hosen** schon **2 Mark** an.



Metzgergasse 18, Heinrich Martin, Metzgergasse 18.

W. Steinmetz, **Webergasse 6,**

Herrenkleidermacher,

Beht sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. bevorstehenden **Schützenfeste** den Herren Schützen zur **Erhaltung** von feinen **Tuppen.**

1765

 **6 Webergasse 6.** 

Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl weit übertroffen durch

Kiehl's Reformstuhl!



Selbstthätiges Aufrichten der Rückenlehne!

Vorräthig

1292

in verschiedener Ausführung bis zu den feinsten Salonstühlen von **= 3 Mk. =** an.

Vorjährige Muster per Stück **2 Mk.**

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

An- und Verkauf von Briefmarken.

M. Foreit, Taunusstraße 7.

Spazierstöcke,

sämmtliche Neuheiten in größter Auswahl, empfiehlt

1857

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Kirchgasse 27, Kleidergeschäft, Kirchgasse 27.

Empfehle stets fertige **Maler- u. Chemiker-Arbeitsröcke.**

2460

G. Naurath.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.**

10401

Stiftskeller. Heute Sonntag von 4 Uhr an: **Tanzmusik.** 1120

Schwalbacher Hof. 1538
Heute: **Grosse Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr.

Vater Jahn, Röderstraße 3.
Heute Sonntag: **Grosses Concert**
der Sängergesellschaft **J. Hecker.**
1570 **Wilh. Kropp.**

Die Eröffnung der Garten-Wirthschaft „Brauerei Essighaus“,
7 Schwalbacherstraße 7,
zeigt hiermit ergebenst an **Jean Keller.** 2023
NB. Bei günstiger Witterung: **Italienische Nacht**
nebst **Militär-Frei-Concert.**



Bürger-Schützen-Halle.

Heute Sonntag den 5. Mai:

Grosses Garten-Concert.
Zugleich empfehle ich meine vorzüglichen Speisen und
Getränke, sowie jeden Tag frischen Kuchen.
2028 **Hochachtungsvoll Carl Ries.**

Zum goldenen Lamm,
Mehrgasse.
Von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**
1284 **W. Hossfeld.**

Rheinischer Hof, Ecke der Neu- und
Mauergasse.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Grosses Frei-Concert.
7020 **L. Elbert.**

Zum Rosenhain,
Dorheimerstraße 54. 18888
Heute und jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab **Frei-**
Concert, wozu freundlichst einladet **Hermann Trog.**

Eröffnung des Hôtel „Russischer Hof“,

vormalig „Villegiatura“ in Bad Soden, vis-à-vis
dem Curhaus, mit schönem, schattigem Garten. Vollständig neu
hergerichtet. **Gute Küche, vorzüglichen Café, eigenes**
Gebäck, Table d'hôte um 1 Uhr, Diner à part,
Restauration zu jeder Tageszeit. Weine von den besten
Firmen. Vorzügliches bayerisches Bier im Glas aus der
Brauerei Seb. Saum in Aschaffenburg, Königl. Hoflieferant.
Pension von 5 Mark an. Prompte Bedienung.

H. Haas,
vormaliger Besitzer der „Schönen Aussicht“
324 (H. 62731) **in Bergen.**

1000 Stück **Wein-**, 1000 Stück **Bordeaux-** und 2000 Stück
Bierflaschen sind billig zu verkaufen **Hochstätte 24.**

Speisewirtschaft kl. Webergasse

Empfehle einen guten **Mittagstisch von 50 Pfg.** an
höher, **Frühstück, Abendessen, Flaschenbier,** sowie
gutes **Glas Wein.** **Achtungsvoll**
E. Emmelhain.

Die Apfelwein-Keltere

von **J. C. Bürgener,** Hellmundstraße 35,
empfiehlt in vorzüglicher Qualität **1888er Apfelwein**
 $\frac{3}{4}$ Literflasche 25 Pfg. ohne Glas, über die Straße per
28 Pfg. **Verkaufsstellen bei M. Bürgener,**
Mosbach, Delaspéestraße 5, am Markt und bei A. N.
bach, Adlerstraße 12.

Eine vorzügliche

Mai-Bowle,

bereitet aus **Dr. Otto Kraft's Beeren-Weine**
per Flasche 60 Pfg.

Drogerie Siebert & Co., vis-à-vis dem Rathhaus

Sämmtliche Mineralwässer

in stets frischer Füllung,
Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bi-
wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. El-
wasser etc., Badesalze zu den billig-
Breissen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild, J.
Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.
608

Feinsten Gebirgs-Himbeersa

hochfeine Waare, garantirt rein und echt
Pfund 65 Pfg., bei grösserer Abnahme **Engros-Pre-**
empfehl

Louis Schild, Drogerie
2247 **Langgasse 3.**

Mondamin Brown & Polso

Entöltes Maisproduct. Für **Kinder und Kranke**
Milch gekocht speciell geeignet — **erhöht die Ver-**
heerlichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog-
 $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf.

Ia Qualität **Kalbsteisch** à Pfd. — 60 Pf.
" **Kalbsfricandeau** à " 1.20 "

Schinken (roh und abgekocht), **Ia Cervelatwurst,**
alle anderen Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm, Friedrichstraße

I. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 50
empfiehlt **H. Mondel, Mehrgasse 35.**

Birn- und Zwetschen-Latwerge
Biebricherstraße 17.

Verkaufe meine **sämmtlichen Tauben, rothe, gelbe u.**
Perrücken, mit Jungen und Kasten. Näh. **Jahnstraße 5.**

Geschäfts-Eröffnung. 2388

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in dem Hause **Wellstrasse No. 13** eine **Colonialwaaren-, Landesproducten- u. Mineralwasser-Handlung**, und soll es mein Bestreben sein, nur gute, reelle und unverfälschte Waare zu den billigsten Concurrerzpreisen zu liefern. Hochachtend **Th. Weber.**

Maiträuter-Extract in Pulverform mit Zucker. —

Asperulin.

Ein Packetchen à 25 Pfg., einer Flasche Wein oder Apfelwein beigelegt, genügt, demselben den lieblichen Maiträuter-Geschmack und zugleich genügende Süße zu geben. Nur zu haben in der Droguerie **Berling**, gr. Burgstrasse 12.

Bürgener & Mosbach,

Delaspée-Strasse 5, am Markt, 1878

empfehlen vorzüglichsten **gebrannten Kaffee** per Pfd. Mt. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 und 1.80, **rohe Kaffee's** in größter Auswahl zu Engros-Preisen.

Cocosnuss-Butter,

bestes Koch- und Backfett.

in Viertel Ersparnis gegen Milchbutter oder Schmalz. **Mark 1.30 per Kilo.** 15743

Carl Henk, gr. Burgstrasse 17.

C. Brodt, Albrechtstrasse 17a.

J. Schaab, Ecke d. Markt- und Grabenstr. u. Ecke d. Bleich- u. Hellmundstr.

Alleinverkauf der

feinsten Tafelbutter

an der **Molkerei-Genossenschaft Drüber** in Hannover per Pfd. Mt. 1.40 empfehlen

Bürgener & Mosbach,

Delaspée-Strasse 5, am Markt.

Feinstes Rhein. Apfelgelee

versendet in Postkübeln von 8 Pfd. Inhalt franco à 4.75 Mt. unter Nachnahme oder gegen vorherige Einzahlung des Betrages

C. Varena, Oberlahnstein a. Rh.

Aufträge nimmt entgegen in Wiesbaden **C. Ferger Nachf.,** Langgasse 25.

vollsaftigen, echten Schweizerkäse per Pfd. **1 Mt. 10 Pf.**

Wiederverkäufern und Wirthen billiger. 2413

Bahnhofstrasse 8. C. W. Leber, Saalgasse 2.

Frisch gelegte Eier

aus einer **Fühnerzucht** in **Rambach** werden täglich (frei Haus) geliefert. Bestellungen bittet man **alte Colonnade 36** abzugeben.

Ia Oberpfälzer Sand-Kartoffeln,

im Waggon **frostfreie, dicke, gelbfleischige**, wieder eingetroffen, ebenso eine Parthie schöne **Schafkartoßeln** empfiehlt billigst **Fr. Heim, 30** Dohheimerstrasse **30.**

Petroleum-Kochapparate

bester Construction empfiehlt unter Garantie für geruch-

loses Brennen
1322

Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstrasse 3.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz. 345 (à 583/3 B.) Preisliste gratis.

Hüte werden elegant und billig garnirt, sowie getragene **Hüte** umgarnirt. **Wiener Modes, Taunusstrasse 38.**

Georginenknollen in verschied. Farben, sowie **Cactusgeorginen**

empfehl billigt die Samenhandlung von

Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 284

Ein noch gut erhaltener, **schwarzer Anzug** billig zu verkaufen. Näh. **Nerostrasse 10, Hinterhaus, 3** Stiegen hoch.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritiusplatz 3.** 10316

96% Brenn-Spiritus

à 1/2 Bitter 30 Pf. empfiehlt
2373

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstrasse 13.** 10503

Ein gebrauchtes, vollst. **Bett**, sowie 1 einthüriger **Aleider-schrank** preiswürdig abzugeben **Friedrichstrasse 38.** 2482

Tragstuhl, ein starker, gebrauchter, wird gesucht **Wilhelmstrasse 18, 3** Stiegen. 2296

Eisschrank,

von mittlerer Größe und kaum gebraucht, zu verkaufen. Näheres **Nerostrasse 23** im Hinterhaus. 2464

Feldstrasse 25 ist ein **Halbverdeck**, zum Selbstfahren eingerichtet, zu verkaufen.

Ein wenig gebrauchter **Schnepffarren** billig zu verkaufen **Hochstätte 24.**

Küferkarren,

ein gebrauchter, zu kaufen gesucht. Offerten sub „**Küferkarren**“ an die Exped. d. Bl. erbitten. 2335

Zwei noch stehende, gemauerte **Herde** mit Bratosen und Schiff auf Abbruch zu verkaufen. Näh. **Adolphstrasse 9, Part. I.** 1923

Lieferer-Abfallholz

per Centner zu **Mt. 1.20** zu beziehen.
16347

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Feld-Backsteine, hart gebrannt, werden im Brand und auch ausgezählt abgegeben. Näh. **Nicolasstrasse 32, Erdgesch. r.** 1013

Ein schöner, großer **Neufundländer Hund** billig zu verkaufen **Hochstätte 24.**

Lebende, unverletzte

Mäuse

und

Ranichen

kauft das **Lebensmittel-Untersuchungs-Amt** **Schwalbacherstrasse 30.** 2418

Ein **Waggon Mist** ist zu verkaufen bei **F. A. Pfeiffer,** verl. **Bleichstrasse.** 2357

Verschwunden!*

Skizze von F. von Kapff-Essenther.

Die moderne Wissenschaft hat die Lehre aufgestellt, daß der Stoff, die Materie ewig seien, recht im Gegensatz zu der Weisheit früherer Jahrhunderte, welche nur die „ewigen“ Wahrheiten der Bibel kannte.

Die Gelehrten von heute behaupten, daß jedes der unzähligen Atome, aus denen die bestehende Welt aufgebaut ist, seit jeher da war und immer vorhanden sein werde. Die Atome gruppieren sich zu verschiedenen Erscheinungsformen. Diese Formen wechseln, der Stoff bleibt. Schon Hamlet predigt übrigens diese Weisheit in seinem berühmten Kirchhofs-Monolog und Göthe in seinem schönen Gedichte „Proemion“; welches so beginnt:

„Kein Wesen kann zu Nichts zerfallen,
Das Ew'ge regt sich fort in Allen.“

Bewiesen wurde dies jedoch erst von den Gelehrten der Gegenwart. Mit unglaublichem Scharfsinn jagten sie den Atomen nach und bewiesen, daß Keines von ihnen verschwinden könne.

Denken wir uns z. B. ein genau gewogenes Stückchen Kohle, welches vor unseren Augen unter entsprechender Aufsicht verbrennt. Der reine Kohlenstoff in demselben verwandelt sich in ein Gas, die Kohlenäure, oder wenn die Verbrennung schwach ist, in das giftige Kohlenoxyd. Die Chemiker werden uns nun haarscharf beweisen, daß das Gewicht des unverbrennlichen Rückstandes, d. h. der Asche, zusammen mit dem der entstandenen Gasbestandtheile genau dem Gewicht des Kohlenstückchens entspricht. Die Kohle ist für unser Auge verschwunden, sie ist aber noch da als Asche und als Kohlenäure. Und so ist das Brennmaterial, welches zum Verrger der spar samen Hausfrau so rasch „alle“ wird, noch da — im „Müll“ und in der gründlich verdorbenen Luft unserer Großstädte.

Es ist wahr und wirklich — Nichts kann verschwinden. Der Schnee, der heut' vor unseren Augen dahinschwindet, wird zu Wasser, dieses verdunstet; die Dünste steigen empor, werden neuerdings zu Wolken, d. h. zu Schnee und Regen, das ist der ewige, nie ruhende Kreislauf des Wassers, bei dem kein Atom der das Wasser bildenden Stoffe, nämlich Wasserstoff und Sauerstoff, verloren geht.

Die Menschen, die wir zu Grabe tragen sehen, die Blumen, die Blätter, die wir welken und vermodern sehen, zerfallen in ihre Elemente, verschmelzen mit Wasser, Luft und Erde und verschwinden so für unser Auge, ohne eigentlich vergehen zu können.

Du betrachtest mit Kummer deinen Cylinder, deinen Sonntagsrock, dein „gutes Kleid“ und bemerkest, daß diese Dinge anfangen, schäbig zu werden, du denkst an ihr Ende, an ihr Vergehen. Aber die winzigen Theilchen, die sich durch den Gebrauch von diesen Sachen losgelöst haben, tummeln sich vielleicht als Sonnenstäubchen sehr lustig in den Lüften.

So weit wäre Alles klar und richtig, und wir sind auch vollkommen überzeugt davon, daß wirklich Nichts verschwinden kann. Es leuchtet uns ein, was aus den sterbenden organischen Wesen wird, die in Luft, Erde und Wasser vermodern. Wir wissen ziemlich genau, wie die Nahrungsmittel sich umformen, die so massenhaft verschwinden. Aber unerklärlich bleibt uns das Verschwinden von Gebrauchsgegenständen, die abgenutzt sind und uns einfach abhanden kommen.

Mich fragte einmal ein kleiner Knabe, was aus all' den alten Stiefeln wird, welche man nicht mehr trägt. Ich wußte keine Antwort und weiß sie heute noch nicht. Sie verschwinden, wer aber weiß zu sagen, wohin? Nach einer dunklen Sage werden sie von dunklen Industriellen gesammelt und zur Lederfabrikation verwendet, oder zu irgend etwas Aehnlichem. Wer aber sammelt sie, wo und wie? Sollten sie in den Kehricht kommen und damit an seine Ablagerungsstätten? Aber das gäbe ja ein Gebirge, denn in einer großen Stadt muß die Anzahl der abgetragenen Stiefel jährlich an die Millionen reichen?

Und wo bleiben die alten Cylinder, wo die zerbrochenen Sonnen- und Regenschirme, wo die unmodern gewordenen Spazierstöcke? Wir kaufen zu jeder Saison Neues in dieser Art, wo aber bleibt das Alte? Man kann einen Cylinder oder einen Regen-

schirm weder ins Kehricht werfen, noch verbrennen. Wir schenken einen zerbrochenen Schirm, einen schäbigen Hut, alten Spazierstock auch nicht, wie wir unsere abgetragenen Hosen und Wäsche verschenken, wir verwahren sie auch nicht. Daß doch keinem von uns ein. Sie verschwinden geräuschlos, ihr Nolle ausgespielt ist, wohin aber kommen sie?

Andere Gegenstände verschwinden, bevor sie abgenutzt z. B. Scheeren. Jede Hausfrau weiß, wie dieses Scher-Instrument zu verschwinden pflegt. „Meine Scheere ist weg“, „wer hat meine Scheere gehabt“ — ein Ruf, der täglich im ertönt. Ein oder das andere Mal kommt die Scheere wieder für einige Tage blickt — und verschwindet dann wieder. Nimmerwiederkehr. Mir ist schon eine ganze Sammlung Scheeren aller Art weggekommen. Nun lieben die Kinder leidenschaftlich dieses Werkzeug und sie bemächtigen sich seine sie können; aber diese kleinen Wesen verschlucken doch schließlich keine Scheeren — wo also bleiben diese? Kann man eine Scheere auslegen, kann man sie auf der Straße verlieren, kann man aus Versehen statt einer Silbermünze ausgeben? Nein! — Wohin also verschwinden unsere Scheeren?

Wohin unsere Bleistifte? Wer hat je einen Bleistift abgenutzt, aufgebraucht? Niemand. Man hatte deren ein Duzend auf dem Pulte und eines Tages hat man keinen mehr. Sind alle weg — verschwunden. Niemand wird sich die Mühe nehmen, Bleistifte zu entwerden. Niemand sammelt sie, Niemand verzehrt sie, dennoch verschwinden sie mit großartiger Con-

Das Tollste in dieser Beziehung aber ist das Verschwinden von Haarnädeln und Stednadeln. Man kauft ein Packet nach dem andern und im Handumdrehen ist wieder Alles weg. Die Nadeln verschwinden gleich hundertweise. Es ist ja sicher, daß man von diesen kleinen Gegenständen, deren Werth ein minimaler ist, verliert; hier und da fällt uns eine Nähna del aus der Hand, rutscht eine Stednadel da heraus, wo sie haften sollte. Man sucht dann, sie aufzuheben und wenn man sie nicht gleich findet, man sie auf. Das sind jedoch Ausnahmefälle, das Verschwinden der Nadeln aber ist Regel, ist Norm. Man behauptet, daß schlanken Finger sich in den Ritzen der Fußböden vertrieben, diese Ritzen müßten in kurzer Zeit angefüllt sein und dann nur das Kehricht, welches von Nadeln geradezu starren müßte.

Wo bleiben die Unmassen von Nadeln aller Art, jährlich verschwinden? Ueber der Erde? Dann müßte der Wind über alle Lande tragen. Unter der Erde? Dann müßte wir sie in Brunnen und Quellen wiederfinden, im Herge, in Kohlköpfe, im tiefsten Innern der Kartoffeln. Gewiß ist das Eine: Ihr Verschwinden ist ein unerklärtes Räthsel. Man an kleine Kobolde, an Feingelmmännchen glauben, welche in unseren Wohnungen ihr Wesen treiben, und alle schlechten Dingen nach ihrem geheimnißvollen Reiche wegschleppen.

Uebrigens sei der Vollständigkeit wegen erwähnt, daß die Dinge sich hartnäckig gegen das Verschwinden sträuben. Ich erhielt ich zum Beispiel von einer Dame, die ich in einem öffentlichen Garten traf und kennen lernte, eine Karte. Dieses Blättchen war mir so gleichgültig, daß ich einmal daran dachte, es wegzuerwerfen. Ich steckte es zu mir, kümmerte mich dann nicht weiter darum. Auf eine ungewissen Weise setzte es sich in meinem Pulte fest und wenn ich nun etwas suchte, einen Brief, ein Schriftstück, das ich bestimmt wahr habe und das mir — natürlich! — verschwunden kommt mir jedesmal ein Kärtchen unter die Finger, mit der Frau Agnes Verche und genauer Adresse. Das Kärtchen schenke ich geradezu zu verhöhnen. Ich habe es noch immer nicht fortgeworfen — es lohnt nicht der Mühe. Es muß doch einmal verschwinden.

Mit ebensolcher Hartnäckigkeit treibt sich in meinem Pulte eine kleine Schmucknadel von einem längst verschollenen Freund herum. Diese Nadel ist immer da, ist unverwundlich und ich irgend etwas suche, so schreit sie förmlich: „Ich bin Genug — ich finde es ganz begreiflich, wenn der geistreiche Herr hinter den Dingen unsichtbare Kobolde vermutet, welche uns Possen spielen, und möchte, um diesen vorzeitlichen Geistern unmoderner Weise entgegenzutreten, die Gründung einer Gesellschaft zur Auffindung und Verwerthung verschwundener Gebrauchs-Gegenstände in Vorschlag bringen — dabei könnten höchstens das Anlage-Capital verschwinden.“

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird Domänen-Acker „Auf dem Berg“, 1. Gewann, No. 3507 des Verzeichnisses, 25 Ar 03, 25 Qu.-Mtr. enthaltend, bei der unterzeichneten Stelle öffentlich zum Verkauf ausgesetzt werden, was dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß nach 10 Uhr keine neuen mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 10. Mai 1889.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Der mit dem 30. Juni d. Js. pachtfrei werdende **Weinfelder** in vormals Bernhardt'schen Hause, **Louisenstraße 31**, **Dienstag den 14. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** dieser Stelle — Moritzstraße 46 — anderweit öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. Mai 1889.

Königliches Domänen-Rentamt.

Verdingung.

Die Anfertigung und Lieferung von **13 Stück Bänken** aus Eichenholz für die Haupthalle auf dem Kochbrunnenplatz vergeben werden. Termin hierzu ist auf **Dienstag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr** im Zimmer No. 41 Rathhauses anberaumt, in welchem die eingegangenen Angebote gegenwärtig der etwa erschienenen Bewerber geöffnet werden. Bedingungen und Bedingungen liegen in dem genannten Zimmer während der Vormittags-Dienststunden (8 bis 12½ Uhr) zur Einsicht aus und werden daselbst auch die Angebots-Formulare mitgeteilt abgegeben. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 9. Mai 1889.

Israël.

Verdingung.

Die Herstellung eines **Cementrohr-Canals** auf der Westseite der Viebricherstraße, von der Fischerstraße bis zur projectirten Linie 70, in einer Länge von 270 Meter soll vergeben werden. Öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Samstag den 12. Mai 1889 Mittags 12 Uhr** auf dem Rathhause, Constructions-Bureau, Zimmer No. 57, anberaumt, woselbst bis zur angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten postfrei verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörige Zeichnung liegen während der Vormittags-Dienststunden im Zimmer No. 58 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu gebenden Verdingungsansätze in Empfang genommen werden. Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.

Wiesbaden, den 9. Mai 1889.

Brig.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Cementrohren** zur Ausführung von 3200 Meter Rohrcanälen verschiedener Profile, sowie an **Steinbohlen** für gemauerte Canäle soll für das Etatsjahr 1890 vergeben werden. Die Bedingungen liegen im Rathhause, Constructions-Bureau, Zimmer No. 57, zur Einsicht aus und können bei Erstattung von 1 Mark Ausfertigungsgebühr abschriftlich in Empfang genommen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verhandlungstag **Montag den 14. d. J. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten zu reichen. Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.

Wiesbaden, 9. Mai 1889.

Brig.

Hotel-Verkauf.

Das altrenommierte **Gasthaus „Zum grünen Wald“** dahier, gelegen in der frequenten Marktstraße, in unmittelbarer Nähe des königlichen Schlosses, des neuen Rathhauses und des Markts- und Rathhausplatzes, mit einem Flächeninhalt von 10 Ar 44,5 Mtr. und einer Straßenfront von 36 Metern, zum Betrieb der Gastwirtschaft, sowie zur Anlegung von Läden vorzüglich geeignet, feldgerichtlich zu 350,000 Mk. taxirt, ist unter günstigen Bedingungen von uns aus der Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber bitten wir, längstens **bis Ende Mai** sich mit uns in Eimern zu setzen, damit der Uebergang des Hotels stattfinden kann, bevor der bisher für Rechnung der Concursmasse des Vorbesizers fortgeführte Wirtschaftsbetrieb eingestellt und das Mobiliar versteigert wird.

Wiesbaden, den 10. Mai 1889.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
(Eingetragene Genossenschaft.)

164

Centr.-Kranken-u. St.-Kasse d. Tischler u. a. gewerbl. Arb.

(E. G. No. 3 zu Hamburg), Filiale Wiesbaden.

Montag, 13. Mai, Abends 8½ Uhr: General-Versammlung im Lokale des Herrn Apel, Gemeindebadgäßchen 6. Männer jeden Berufs, hier und naheliegenden Ortschaften wohnhaft, welche gesonnen sind, der Kasse beizutreten, mögen sich in obiger Versammlung melden; außerdem ist Herr **L. Hartmann**, Metzgergasse 3, III, zu jeder Auskunft gern bereit und nimmt Anmeldungen entgegen.

Die Ortsverwaltung. 2526

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Nächsten Dienstag den 14. Mai Abends 8½ Uhr: **Vorstandssitzung** im „Erbprinz“ (Mauritiusplatz). Gleichzeitig: **Aufnahme neuer Mitglieder.**

213

Wiesbadener ältester Sterbeverein.

Montag den 20. d. M. Abends pünktlich 7 Uhr im Gasthaus „Zum Mohren“ hier:

Generalversammlung.

Tagesordnung: Jahresbericht, Vorstandswahl, Mitglieder-aufnahme, sonstige Vereinsangelegenheiten. Die verehelichen Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 9. Mai 1889.

312

Für den Vorstand: **Finkler.**

„Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland“, Neuß a. Rh.

(Grundcapital 9 Millionen Mark.)

Versichert Immobilien und Mobilien gegen Feuer, Blitzschlag und Explosion zu festen Prämien (ohne Nachschußverbindlichkeit) und mit **Antheil am Geschäftsgewinn**, sowie Glascheiben aller Art gegen Bruchschaden.

Zu jeder Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich:

K. Mölzberger, Hauptagent Wiesbaden, Friedrichstraße 33.
Joh. Menke, Niedernhausen.

324

Brockhaus' Conversations-Lexikon, 17 Halbbändchen, illustrierte Ausgabe, ganz neu, billig zu verkaufen. Näh. Exp. 2292

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden mit **Badewanne** von 1 Mk. an und ohne **Badewanne** von 80 Pfg. an pünktlich nach jeder beliebigen Wohnung besorgt.

Gustav Bree, Bäderlieferant,
Langgasse 22. 2416

Möbel-Verkauf Michelsberg 22:

Eine sehr gut gearbeitete Schlafzimmer-Einrichtung (matt und blank), Spiegel, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Garnituren, einzelne Sopha, Sekretär, Betten in großer Auswahl, Kommoden, Consolen, Spiegel aller Art, Schreibische, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten und sonst Verschiedenes.

Georg Reinemer,
Möbel-Fabrik und Lager.

Habe **prima Seegrass** zum Preise von Mk. 3.75 und Mk. 4.25 abzugeben.
(H. 62944.)
324 **S. Strauss, Seegrass-Handlung,**
Frankfurt a. M., Rechenstraße No. 5.

Ein **Kranken-Fahrrad** für 25 Mk. zu verkaufen Hochstraße 2, Dachlogis.

Remisenthor, Stallthüre und altes, gesundes **Bau- und Brennholz** billig zu verkaufen Kapellenstraße 4. 2508

Ein gemauerter **Ferd** mit Schiff und Bratofen auf Abbruch zu verkaufen Nicolastraße 15, 2. Stock. 2498

Wir gratuliren recht herzlich unserem lieben und guten Großvater zu seinem heutigen 84. **Geburststage.**
Seine Tochter und Enkel **Julie R. G. R. W. R. A. R.**

Mittagstisch gesucht von einer Schülerin der VI. Classe der Töchter Schule in der Louisestraße, am liebsten in der Familie einer Schülerin derselben Anstalt. Näh. Exped. 2435

Beitragen von Geschäftsbüchern, sowie alle sonst. schriftl. Arbeiten bes. unt. billigster Berechnung. Off. unter **L. M. 89** an die Exped. erbeten.

Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause bei prompter und reeller Bedienung. Näh. Adlerstraße 23, Hth., 1 Stiege links.

Eine geübte **Massieurin** empfiehlt sich im Massiren und Kaltwasser-Behandlung jeder Art. Beste Referenzen. Näh. Exped. 2050

Im **Massiren** und kalten **Abreibungen** empfiehlt sich als geübte Frau **D. Link, Webergasse 45, II.**

Empfehle mich im **Fräisiren** in und außer dem Hause.
16678 **Betty Rücker, Friseurin, Schwalbacherstraße 5.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Frau** empfiehlt sich im **Krankenausfahren.** Näh. Kirchgasse 23, 3 Stiegen.

Eine **Hotel-Haushälterin**, tüchtig und zuverl., welche die f. Küche, sowie das Einmachen versteht, auch mit der Wäsche Bescheid weiß und nur in guten Häusern thätig war, sucht baldigst Stellung. Off. bittet man unter **L. H. Delaspée**straße 2, III, zu senden.

Eine jüngere, durchaus perfecte **Herrschafstöchlin** mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. Näh. Exped. 2496

Fünf gut empf. **Hotelzimmermädchen, Verkäuferinnen** in Conditorei, Hotelhausburschen, **Portiers** m. Sprachl., gut empfohl. **Stallmeister** suchen Stellen durch 346

Westerfeld's Centr.-Stell.-Verm.-Bur.,
Frankfurt a. M., Baugraben 10, I. (F. opt. 42/5)

Ein anst., gesetztes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle als Mädchen allein in ruh. Haushalte oder bei einer einz. Dame. Näh. Exped. 2434

Ein Fräulein mittl. Jahre, in allen Zweigen des wessens durchaus erfahren und im Besitz vorzüglichen Referenzen, sucht baldigst Stellung, am liebsten bei einzelnen Herrn. Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches gelernt hat und mit Kindern umzugehen versteht, sucht Näh. Kirchgasse 18, Seitenbau links, 1 Stiege.

Ein besseres Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht Herrschaft Stelle. Näh. Feldstraße 3, Parterre.

Ein älteres, besseres Mädchen wünscht zur Stütze der Hausfrau, zur Führung eines halbes oder auch zu einem anständigen Herrn oder einzelnen Näh. Exped.

Stellen suchen mehrere kräftige Mädchen mit guten nissen, sowie **Hotel- und Restaurations-Küchenmädchen** durch Frau **Schug, Kirchgasse 30, 2 Tr., „Karlsruhe“**

Ein junger Mann aus hiesig. gut. Fam., **flotter Verkäufer** m. i. d. Manufactur- und bes. der **Tuch- u. Nouveaux** Branche stets mit nachweisl. bestem Erfolge reiste und

Buchhalter ist, sucht in Wiesbaden Stellung gegen mäßigen halt. Offerten unter **S. T. 12** an die Exped. d. Bl.

Ein **ehrlicher, zuverlässiger Mann** sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Offerten unter **5** postlagernd hier

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, militärfrei, empfohlen einen königlichen Angestellten, sucht einen Vertrauensposten irgend welcher Art. Caution resp. Bürgschaft kann gestellt werden. Näh. Kirchstraße 44, II, Vorm. von 8—9 und Nachm. von 2—4

Ein junger, gutempfl. Mann sucht Stelle als **Läufer**, auch würde derselbe das **Ausfahren** von **Kranken** übern. N. Faulbrunnenstr. 3 bei Sch

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen per sofort 2 tüchtige **brautkundige Verkäuferinnen.**

S. Blumenthal & Co.
Kirchgasse 49.

Verkäuferin-Gesuch.

Per 1. event. 15. Juni suche für mein **Wäsche- undstattungs-Geschäft** eine selbstständige, gut empfohlene **Verkäuferin**, die Sprachkenntnisse besitzt und auf dauernde Beschäftigung reflectirt. Freie Station im Hause. Offerten unter **K. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine tüchtige **Verkäuferin**, welche fließend englisch zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter **K. 100** hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

MODES.

Per sofort eine gute Arbeiterin anständigem Salair gesucht. Offerten unter **S. 100** an die Exped.

Kleidermacherin gesucht Mühlgasse 13, Seitenbau. **Tüchtige Tailen- und Rockarbeiterinnen**, sowie **Schürmädchen** gesucht Mengergasse 2, II.

Tüchtige Tailen-Arbeiterin, sowie eine gute **Arbeiterin** auf sofort gesucht. Dauernde Beschäftigung. Näh. Exped.

Kleidermacherin gesucht. Näh. Exped. **Tüchtige Nähmädchen** für dauernd gesucht.

Fr. Till, Tannstraße 37.

Eine **Maschinennäherin** sofort gesucht Webergasse 10.

Perfekte Tailennäherinnen werden für dauernd per Jahr gesucht Webergasse 10.

Ein junges Mädchen, welches gute Schulkenntnisse besitzt, bei uns in die Lehre eintreten.

J. Hirsch, Söhne, Modegeschäft

Webergasse 3.

Tüchtige Tailen- u. Rock-Arbeiterinnen sofort gesucht **Marktstraße 11, unterhaus.**

Ein **Lehrmädchen** aus anständiger Familie für ein Weiß- und Waaren-Geschäft gegen Vergütung gesucht. „**Zum billigen den**“, **Webergasse 31.** 2461

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich lernen große **Burgstraße 14, 2 Treppen.** 2022

Ein **junges Mädchen**, im **Kleidermachen** geübt, wie ein **Lehrmädchen** gesucht bei **S. Kröck,** **Taunusstraße 25, Seitenbau, 3 Treppen.**

Ein **braves Mädchen** kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen **straße 22, Seitenbau, links.**

Eine **perfekte Näherin** gesucht **Stiftstraße 21.** 942

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Adlerstr. 63, 2 Tr. I.** 1956

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Stiftstraße 21.** 943

Ein tüchtiges, zuverlässiges **Waschmädchen** für dauernd in **Privathaus** gesucht. Näh. Exped. 2116

Ein stark. Mädchen den Tag über zu einem Kinde ges. **Feldstraße 3.**

Gesucht zur Aushilfe ein rettes, erfahrenes ausmädchen. Näh. Exped. 2444

Am 1. Juni wird eine **reine Röchin** gesucht. Nur Solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Nähere Adresse der Exped. d. Bl. 2343

Eine tüchtige **Restaurations-Röchin** gesucht. Näh. Exped. 2385

Ein kräftiges Mädchen gesucht **Mehrgasse 22.** 2325

Ein **sauberes, williges, starkes Mädchen** auf gleich gesucht **Dohheimerstraße 22.** 2174

Ein **ordentliches Mädchen** auf gleich gesucht **Waltamstraße 8** **Baderladen.** 1673

Ein **reines, ordentliches Mädchen** gesucht. Näh. Exped. 2258

Ein **tüchtiges Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **gasse 2, I.** 2403

Ein **junges Mädchen** gesucht **Oranienstraße 4 im Laden.** 2358

Am 15. Mai wird ein mit allen Hausarbeiten vertrautes, mit **Zeugnissen** versehenes **Dienstmädchen** gesucht **kleine Burg-straße 9, 3. Stoc.** 2425

Ein **ordentliches Mädchen**, welches **kochen** kann, gesucht. **kleine Burgstraße 10 bei Arthur Wellenstein.** 2481

Ein **ordentliches, reines Mädchen vom Lande** gesucht. Näh. Exped. 2437

Ein **junges, ehrliches Mädchen** sofort gesucht **Taunusstraße 29, II.**

Ein **gefestes, zuverlässiges Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** und **Hausarbeit** gut versteht, wird in einen kleinen Haus- auf gleich gesucht. Näh. **Spiegelgasse 6, 1 Stiege.**

Ein **erfahrener Architect** für dauernde Stelle gesucht. Offerten wie man in der Exped. unter **O. Z.** abzugeben 1964

Malergehülfe gesucht. Desgleichen kann ein **Lehrling** eintreten bei **Heh. Erbe, Decor.-Maler, Albrechtsstraße 37.** 1819

Malergehülfe gesucht bei **A. Oehme, Rheinstraße 87.** 2469

Ein **junger, ehrlicher Mann** wird als **Billeten** sofort gesucht. Exped. 2491

Ein **schlosser-Gehülfe** (nur selbstständiger Arbeiter) auf gleich gesucht **straße 10.** 1987

Ein **Schreiner-Geselle** gesucht **Dohheimerstraße 17.** 2371

Ein **tüchtiger Möbelschreiner** gesucht **Mauergasse 10.**

Ein **Tapezirer-Gehülfe** gesucht **Philippstraße 27.** 2483

Ein **Tapezirer-Gehülfe** gesucht. **Kolb, Ellenbogengasse 13.** 2374

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen.

Moritz Herz & Co., **Möbel-Fabrik und Lager.** 2241

Einige **Schneidergehülfe** dauernd ges. **Kirchgasse 2a.** 2314

Ein **Lehrling** in ein hiesiges **Tuchgeschäft** gesucht. Näh. **Webergasse 29.** 17007

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht von der **Eisenwaaren-Handlung** **Heh. Adolf Weygandt,** **Ecke der Weber- und Saalgasse.** 16984

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung wird sofort unter sehr günstigen Bedingungen in ein hiesiges **Engros- und Export-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 1512

Für mein **Colonialwaaren- und Delicessen-Geschäft** suche einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.**

C. W. Leber, 1023 **Bahnhofstraße 8, sowie Saalgasse 2.**

Ein mit guter Schulbildung versehener Junge kann als **Lehrling** eintreten. **J. Moumalle, Bildhauer, Stiftstraße 15.** 17541

2 **Lehrlinge** gegen Bezahlung gesucht. **Hexamer, Graveur.** 2228

Einigen auch zwei **guterzogene Lehrjungen** sucht **B. Becker, Steinhauermeister,** **Mainzerstraße 62.** 2384

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht **Wellstraße 9.** 2310

Ein **Schreiner-Lehrjunge** gesucht **Nöberstraße 6.** 2165

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei **H. Kern, Bleichstraße 35.** 396

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht **Mühlgasse 9.** 1178

Ein **Glaser-Lehrling** ges. **J. Losem, Hellmundstr. 49.** 2448

Ein **kräftiger Junge** kann die **Küferei** erlernen. **L. Lehr, Frankenstraße 20.**

Ein **braver Junge** in die **Lehre** gesucht von **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 159

Ein **braver Junge** kann in die **Lehre** treten bei **Wilh. Barth, Drechsler, Mauergasse 12.** 16033

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht **Nerostraße 23.** 16495

Ein **Lackirer-Lehrling** kann eintreten **Schwalbacherstr. 41.** 2024

Ein **Spenglerlehrling** gesucht **Friedrichstraße 38.** 19

Ein **Sattlerlehrling** gesucht bei **Lammert, Mehrgasse 37.** 1391

Ein **Junge f. d. Tapeziergegeschäft** erl. b. **J. Weis, Nerostr. 23.** 1770

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht. **D. Krömmelbein, Mühlgasse 13.** 340

Ein **Tapezirer-Lehrling** und ein **Schreiner-Lehrling** werden gesucht bei **C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10.** 84

Ein **Lehrling** gesucht **Webergasse 42** bei **W. Jung, Tapezirer.** 16015

Ein **Tapezirerlehrling** ges. bei **W. Klein, Rheinstr. 20.** 16788

Ein **braver Junge** wird in die **Lehre** gesucht von **C. Reuter, Tapezirer, Louisenplatz 7.** 182

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht bei **Ad. Scheid, Stiftstraße 12.** 16821

Ein **Lehrling** gesucht bei **Phil. Lauth, Tapezirer und Möbelgeschäft, Marktstraße 12.**

Ein **Lehrling** sucht **Julius Kretzer, Tapezirer, Römerberg 28.**

Einigen **Lehrjungen** sucht **A. Leicher, Tapezirer, Adelhaidstraße 42.** 16145

Ein **kräftiger Junge** kann die **Metzgerei** erlernen. Näh. Exped. 1398

Ein **Hutmacher-Lehrling** wird gesucht **Langgasse 24.**

Ein **Schuhmacher-Lehrling** ges. b. **F. Demant, Weberg. 44, II.** 2046

Ein **Schuhmacher-Lehrling** ges. bei **Wesche, Schwalbacherstr. 1.** 2256

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht. **Joh. Kunkel, Karlstraße 5.** 552

Ein **Conditore-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 1424

Ein **br. Junge** kann die **Bäckerei** erl. **Häfnergasse 7.** 2347

Ein **braver Junge** als **Kellnerlehrling** gesucht im „**Hotel Alleeaal**“. 1319

Ein **Zapfjunge** gesucht „**Stadt Eisenach**“, **Häfnergasse 14.**

Ein **Hausbursche** gesucht **Adelhaidstraße 41 im Laden.** 2447

Ein **empfohlener Hausbursche** auf 15. Mai gesucht. Zu melden von 11 bis 12 Uhr **Langgasse 31.**

Ein **kräftiger Bursche**, welcher **fahren** kann, wird gesucht **Rheinstraße 43.** 2443

Nordseebad Wangerooze.

Dampfer ab Carolinensiel (Bahnhstation). Badeverhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Juni, September billiger. Die Direction
durch (Manusc.-No. 7603.)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mit Heutigen meine **Schweinemetzgerei** von **Grabenstraße 8** nach

5 Friedrichstrasse 5,

Gasse der Delaspéestraße,

verlegt habe und bitte, das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch dort gütigst zuwenden zu wollen.

Gleichzeitig erlaube mir noch mitzutheilen, daß ich außer einer großen Auswahl **Wurst- und Fleischwaaren** auch den

= Ausschnitt kalter Braten =

unterhalte und mich bei vorkommendem Bedarfe bestens empfohlen halte.

Hochachtungsvoll

Gottfr. Voltz,

Schweinemetzger und Charcutier.

2509

Pflanzen-Offerte.

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehlen wir unsere reichen Bestände von

Coleus „Verschaffelti“ — **Coleus „Hero“**,
Achyranthes, rothe und gelbe — **Iresinen Lindeni**,
Althernanthera, diverse Sorten — **Gnaphalium lanatum**,
Heliotrop, diverse Sorten — **Fuchsien**, diverse Sorten,
Geranien, gefüllte und bunte — **Petunien**, grossblumige,
Lantanen, diverse Sorten — **Ageratum mex.**,
Perilla nankinensis — **Pyrethrum parthfol.**,
Lobelien „Kaiser Wilhelm“ — **Tropaeolum majus**,
Canna indica — **Ricinus purpureus**,
Cobaea scandens, prachtvolle Schlingpflanze,

ferner **Sommerblumen**, als: **Levkojen**, **Astern**, **Balsaminen** etc. etc., alle Arten
Blattpflanzen und **blühende Pflanzen**.

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handelsgärtner,

3 gr. Burgstrasse 3, Gärtnerei am Schiersteinerweg

2439

Uhren,

eine größere Parthie, zu **Confirmations-**
geschenken geeignet, von **8 Mark** an,
empfiehlt unter Garantie **D. Birnzwieg**,
Webergasse 46.

710

Ge

brauchte **Möbel**, ganze **Einrichtungen** (Mö-
bels) gute, getragene **Herren- und Damen-**
werden stets zu den **höchsten Preisen**
von **D. Birnzwieg**, **Webergasse 46.**

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Ich empfehle **unter Garantie des guten Tragens**
folgende ganz vorzügliche Qualitäten

rein seidener Stoffe zu Kleidern:

					per Meter
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	glänzend, 52 Cm. breit, Marke A,	à	Mk. 2.25.		
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ B,	à	„ 3.—		
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ C,	à	„ 3.50.		
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ D,	à	„ 4.50.		
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ E,	à	„ 5.—		
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ F,	à	„ 5.50.		
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ G,	à	„ 6.50.		

Schwarze, ganz seidene Rhenania,	matt, 52 Cm. breit,	à	Mk. 4.50.		
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold,	„ 54 „ „ „ Marke I,	à	„ 5.50.		
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold,	„ 54 „ „ „ „ II,	à	„ 6.—		
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	„ 54 „ „ „ „ I,	à	„ 5.—		
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	„ 54 „ „ „ „ II,	à	„ 6.—		
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	„ 54 „ „ „ „ III, extra	à	„ 7.—		

Schwarze, ganz seidene gestreifte Stoffe

in verschiedenen Mustern und Qualitäten.

Weisse und crème Merveilleux, Faille française etc.
zu Brautkleidern.

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Friseurin,
perfect in Allem und den neuesten Frisuren, empfiehlt sich.
Näh. Schulgasse 15 im Friseurgeschäft.

Immobilien, Capitalien etc

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 12916

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Michels- E. Weitz, Michels-
berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

Immobilien- und Hypotheken-Agentur.
J. Meier, Taunusstraße 29. 557

August Koch,
Agentur für Liegenschaften und Hypotheken,
große Burgstraße No. 7, 2. Etage.
Sprechstunden von 11—3 Uhr. 1588

Gesucht zu kaufen ein mittelgr., rentabl. Haus mit Garten oder
großem Hof in guter Lage. Makler verb. Offerten mit
Preis sub N. K. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vertauschen groß. Haus, Geschäftsl., gegen Haus fein.
Lage; ebenso Eckhaus, gr. Verkehr, geg. gut. rent. Haus.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29. 1674

Villa, Emserstraße, großer Obstgarten, für 50,000 Mk. zu ver-
kaufen durch **Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.**

Reizende Villa
in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und
Salons, ist wegzugshalber sofort preiswerth
zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von
17058 **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Wegzugshalber zu verkaufen

ist die **Dambachthal 21**, Ecke der Neubauerstraße, gelegene
Villa. Selbige enthält 10 Zimmer, 5 Mansarden und
2 Küchen. Waschküche, gewölbte Keller etc. Die Lage ist eine
sehr gesunde und günstige, 4 Minuten vom Theater und Cur-
garten und 9 Minuten vom Wald entfernt. Zu erfragen nur
Parterre. 1760

Hochfeines Haus, sehr rent., feinste Lage, mit 6—10,000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen.

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 2803

Ein Landhaus (in der Stadt) mit großer Stallung und
Kutscherwohnung, großem Hof und Garten, am 1. October
beziehb., ist preiswerth zu verkaufen. Interessenten wollen
ihre Offerten unter **S. W. 20** in der Exped. d. Blattes
niederlegen. Zwischenhändler bleiben ausgeschlossen. 2497

Herrschaftshaus, schöner Garten, neu, äußerst preis-
zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11**
in Diebrich, Schiersteinerstraße 12, mit großem Ge-
Villa dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten.

Villen-Verkauf!

Zu **Sonneß a. Rhein**, Luft-Curort, Schnellzug-Verbindung
Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen
schöne, große Villa mit ca. 1 1/2 Morgen großem, schönem
Garten (feinstes Tafelobst), in der Nähe des Rheines und
Station, mit herrlicher Aussicht, **sehr preiswürdig** zu
kaufen. N. d. Agent **Blumer, Wiesbaden, Taunusstr. 55.**

Bauplatz oder **Haus** zum Abbruch zu kaufen gesucht.
sub **N. K. 400** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter gün-
stigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6.

Lagerplatz mit oder ohne Schuppen außerhalb der Stadt
kaufen oder mieten gesucht. Näh. Exped.

Die **Wirtschaft** in der Castelfstraße ist sofort zu verpach-
ten. Näh. Exped.

Colonial- & Delicatessen-Geschäft

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29.

Bäckerei zu vermieten

Eine neue, komfortabel eingerichtete Bäckerei zu vermieten.
Näh. Karlstraße 30.

20,000 Mk. werden auf gute Nachhypothek gegen bo-
gerichtliche Sicherheit auf 1. Juli zu leihen gesucht. Ge-
bieten unter **S. S.** an die Exped.

Ein j. M., der sich selbstständig machen will, sucht von
Privatmann ein **Capital von 15,000 Mark** zu 4
Vollst. Sicherstellung. Offerten gest. unter **Z. 25** an
Exped. d. Bl. erbeten.

Restkaufschilling wird übernommen. Näh. Exped.
6—10,000 Mk. Vormundschafts-Gelder auszuleihen.
Näh. Adelhaidestraße 42, Bel-Etage.

Bauf-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima
zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der Lage unter den denkbar günsti-
gen Bedingungen durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4.**

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht für 1. Juli eine Wohnung von 3—4 Zimmern
Osten der Stadt. Näh. Exped.

Gesucht wird ein **leeres Zimmer** (mit Nordlicht), nächst
Wilhelmstraße. Näh. Walramstraße 1.

Magazinraum oder **Werkstätte** mit oder ohne
raum (auch außerhalb der Stadt) gesucht. Offerten mit
Angabe unter **B. W. 6** schriftlich an die Exped. erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht Schlafstelle oder kleine Man-
Näh. Saalgasse 16, 2 Stiegen hoch.

Angebote:

Emserstraße 20 ist eine schöne Wohnung auf gleich oder
zu vermieten.

Frankfurterstraße 10 (**Villa**) 1. Etage mit Möbel,
oder getheilt, zu vermieten. Näh. im Hause.

Friedrichstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend
3 Zimmern und Küche, sehr geeignet zu Comptoir oder
zum 1. Juli zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 2. St.

Friedrichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 ev. 8
Zimmern, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1.
zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a im 2. Stod.

Friedrichstraße 21 ist die zweite Etage, bestehend aus
räumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, ev.
benutzung, zum 1. Juli zu verm. N. Wilhelmstr. 42a, 2. St.

Kapellenstraße 8 umzugshalber billig 3 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten; daselbst auch möblierte Zimmer. 2442

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 34 Salon und andere gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2514

Marktstraße 34 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2523

Heinstraße sind in anst. Familie Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Exped. 1269

L. Schwalbacherstraße 8 Mansarde-Wohnung (3 Räume) auf 1. Juni d. J. zu vermieten. 2270

Sonnenbergerstraße 34 sind elegant möblierte Wohnungen mit Gartenzutritt auf sofort zu vermieten. 1094

Reingasse 21, 1. Stock, 1 schön möbliertes Zimmer zu verm. 12056

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12521

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Walramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. nebenan Walramstr. 10. 12056

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 24 im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 2500

Wohnungen von 6 auch 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Badezimmer, ev. mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 170

Neu hergerichtete fl. Wohnung, 2 Zimmer u. möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Helenenstraße 1, 1. St. l. 1886

Eine Parterre-Wohnung in bester Geschäftslage, zu Bureau und Comptoir vorzüglich geeignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 171

Eine gesunde Wohnung in bester Lage, sehr passend für Ärzte oder Zahnärzte, 6—8 Zimmer, zum 1. Juli, ev. auch früher, zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 172

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Dranienstraße 22.

Ein leeres Parterre-Zimmer zu vermieten Hermannstraße 2.

Möblierte Parterre-Wohnung Nicolassstraße 6. 2147

Möblierte Wohnung Adelhaidestraße 16. 16867

Eine möblierte Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Fremdenzimmer, Zubehör, in der besten Lage, Hochparterre, wegen Abreise billig zu vermieten. Näh. Exped. 2065

Möblierte Zimmer, Villa, Frankfurterstraße 14. 2025

Zwei schön möblierte Zimmer

zu vermieten Kirchgasse 20, 3. Etage. 2468

Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 1315

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 29, 2 Tr. 1921

Zwei schöne Zimmer möbliert auch unmöbliert zu vermieten Louisenstraße 36, II. 2267

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II.

Ein ineinandergehende möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Spiegelgasse 6, II. 2227

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 10, Parterre. 17618

Ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Juni zu verm. Näh. Dranienstraße 27, Hinterhaus, 1 Etage. 2055

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert, event. mit Piano, zu vermieten Wörthstraße 5, II. 2121

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 825

Salon und Schlafzimmer zu vermieten Taunusstraße 38. 17360

Ein od. zwei möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Feldstr. 10, 1 St. l. 2054

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

Schön möbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten Hellmündstraße 21, 2. Stock. 2003

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Dranienstraße 8. 1361

Ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. N. fl. Burgstraße 10. 2480

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 31, 2 Stiegen. 2423

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Röderstraße 33. 2087

Möbl. Zimmer mit Pension monatl. von 45 M. an Emserstraße 19.

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Karlstraße 44, 2. Stock links. 1618

Ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten Albrechtstraße 25, Hinterhaus, 1. Stock.

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. h. 1943

Möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 532

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 12, Mittelb., P. 980

Ein schön möbliertes Zimmer in der Nähe des Curhauses an einen Herrn zu vermieten Webergasse 4 im Hinterhaus. 1907

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 22, 2 St. rechts.

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig zu vermieten N. fl. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455

Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück sofort zu vermieten Michelsberg 8. 1818

Schön möbl. Zimm. z. vm. Marktstr. 12, Stb., III, b. Kleber. 1905

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 20, II (Vorschub-Vereinsgebäude). 2260

Ein möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 2263

1 möbliertes Zimmer mit Pension Rheinstraße 34, 1 St. links.

Möbl. Zimmer billig zu verm. Adlerstraße 63, 2. St. l. 2386

Schön möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 20, Part.

Kleines, möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Möbliertes Zimmer per 1. Juni zu vermieten Adelhaidestraße 45, II. 2502

Eine Dame kann an einem möblierten Zimmer mit theilnehmen Wörthstraße 22, Parterre rechts.

Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 35, 1. Seitenbau. 2459

Junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterh., 1 St.

Meinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Bahnstr. 5, Stb., P. 2261

Al. Dogheimerstraße 5, 2. Stock rechts, können reinliche Arbeiter Kost und Logis erhalten.

Arbeiter kann Kost und Logis haben Marktstraße 6, Part. 2365

E. reinl. Mädchen f. Schlafstelle erh. N. Albrechtstr. 13, Stb., 3 St.

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinfeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidestraße 18. 2541

Ein Magazin zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 168

Große, sehr kühle Kellerräume zu verm. Emserstraße 19.

Zwei Weinfeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Eine Wagenremise zu vermieten. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 169

Schierstein, Wilhelmstraße 94a,

ist eine freundliche Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern,

1 Küche, 1 Mansarde und Zubehör, mit Aussicht auf den

Rhein und Taunus, per 1. Juli d. J. billig zu verm. 17250

Fremden-Pension I. Ranges Paulinenstr. 7.

Kirchgasse 17, 1 St., in der Nähe der höheren Schulen, können

einige Schüler gute Pension erhalten. 15778

FrISChe Importen

empfehlte in grösster Auswahl

2112 A. F. Knefel, Langgasse 45.

Schützenhaus unter den Eichen.

Heute **Concert**,
Sonntag: 2

ausgeführt von dem beliebten Wiesbadener Cornett-Quartett,
wozu freundlichst einladet

Bei eintretendem Regenwetter ist genügend Raum
und Schutz für 1000 Personen vorhanden. 2506

Kartoffeln, blaue Pfälzer per Kumpf

28 Pf., empfiehlt

J. Haas, Feldstraße 10.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Mai 1889.)

Adler:

Schnackenburg, Oberstlieut. m. Fam., Berlin.
Ramm, Rittergutsbes., Deetz.
Sudtring, Kfm., Bremen.
Weymar, Kfm. m. Fr., Dresden.
Neumelin, Helsingfors.
Förster, Fbkb. m. Fr., Bielitz.
Gulder, m. Fr., Bialo.
Pittmann, Kfm. m. Fr., Remscheid.
Gruss, Kfm., Berlin.
Haffelmaier, Kfm., Coblenz.
Sommer, Kfm., Frankfurt.
Mendelsohn, Kfm., Berlin.
Buggert, Kfm., Breslau.
Lang, Kfm., Blaubeuren.

Alleeaal:

Maclead, Edinburg.
Junge, m. Fr., Petersburg.
Sternberg, m. Fam., Petersburg.
Stotaro, m. Fam. u. Bd., Moskau.

Bären:

Engert, Fr. m. Tocht., Kreuznach.
v. Transche, m. Fr., Russland.
Haertel, Fr. Rent. m. T., Breslau.

Schwarzer Bock:

Graf v. Stackelberg, Pr.-Lieut., Malmö.
Kayser, Rent. m. Fr., Dresden.
Högner, Fr., Dresden.
Hirschberger, Baumst., Lübbenau.
Wehnert-Beckmann, Fr., Leipzig.
Keller, m. Fr., Crefeld.
Gley, Secretär, Dresden.

Zwei Böcke:

Zierath, m. Tocht., Berlin.
Hooss, Fr., Cassel.
Hooss, Fr., Cassel.
Schubert, Annaberg.
Schmidt, Frankfurt.

Hotel Bristol:

Heidmann, Dampfschiff-Rheder m. Fr., Christiania.
Lade, Rent., Geisenheim.

Central-Hotel:

Metzger, Kfm., Landau.
Marens, Kfm., Coblenz.
Hochkappeler, m. Sohn, Lima.

Hotel Dahlheim:

Steege, Kfm., Wolfenbüttel.
Potthoff, Paris.

Hotel Deutsches Reich:

Messink, Mairicht.

Eisenbahn-Hotel:

Foerschering, m. Fr., Aschersleben.
Pietsch, Fbkb., Barmen.

Einhorn:

Kall, Fbkb., Solingen.
Haring, Fbkb., Solingen.
Damann, Fbkb., Crefeld.
Braun, Fbkb., Barmen.
Paulus, Fbkb., Köln.
Heintze, Fbkb., Herford.

Engel:

Lafrentz, Fr., Hamburg.
Zuckschwerdt, Fr., Magdeburg.
Busekow, Berlin.
Zapp, Kfm., Berlin.
Keimer, Fr. Med.-Rath Dr., Stuttgart.

Englischer Hof:

Wolff, New-York.
Hawley, Fr., Chicago.
Hawley, Fr., Chicago.
Berkowitz, Rent., Petersburg.
Hooss, 2 Frs., Cassel.
v. Winterfeld, Offizier, Lissak.

Zum Erbprinzen:

Weil, Fr., Neustadt.
Hallmund, Meiningen.
Peinelt, Kfm., Reischdorf.

Europäischer Hof:

Wulfing, Rent. m. Fr., Elberfeld.
Schüler, Rent. m. Fr., Berlin.
Voss, Fr. Rent. m. Tocht., Berlin.
Meyer, Kfm., Berlin.
Brentano, Rent. m. Bd., Frankfurt.

Grüner Wald:

Schulte, Kfm., Paris.
Richter, Kfm., Berlin.
Cohn, Kfm., Dresden.
Emden, Kfm., Hamburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Bremser, Catzenelnbogen.

Goldenes Kreuz:

Schönhard, Hechtsheim.
Krause, Fr., Cassel.

Goldene Krone:

Klein, Rent. m. Fr., Berlin.
Goldberg, Fr., Berlin.

Weisse Lilien:

Weber, Würzburg.
Junghaus, Leipzig.
Quaak, Pastor m. Fr., Bieberstein.
Pankrath, Pirna.
Hammel, Fbkb., Kirchheim.
Remsperger, Diedenborn.

Cur-Anstalt Nerothal:

Hipeden, Fr. m. Tocht., Hamburg.
Uhle, Gutsbes. m. Fr., Dresden.

Nassauer Hof:

Hamoir, Fr., Brüssel.
Gheerks, Fr. Rent., Brüssel.
Claus, Fr. Rent., Brüssel.
v. Rauch, Fr., Heilbronn.
Rickmann, Kfm., London.
Bode, Frankfurt.

Nonnenhof:

Jürzinski, Kfm., Köln.
Lewerenz, Kfm., Aachen.
Kröger, Kfm., Köln.
Büntgen, Kfm., Sinzig.
Morgau, Kfm., Diez.
Cocker, Kfm., Diez.
Claus, Karlsruhe.
Tolizei, Musik-Inspect., Karlsruhe.
Wiener, Amtmann, Freiburg.
Reissinger, Kfm., Leer.
Zinsch, Rent., Bredenburg.
Deschaine, Rent. m. Fr., Verona.
Wanger, Kfm., Breslau.
Ehrmann, Kfm., Neustadt.
Rockar, Kfm., Alsfeld.
Weinberg, Kfm., Herford.
Haudoing, Dr. med., Freiburg.
Beckermann, Kfm., Idstein.

Hotel du Nord:

v. Hülsen, Offizier m. Bd., Berlin.
v. Treskow, Fr. m. Bd., Berlin.
Schloss Friedrichsfelde.
v. Treskow, Ref., Berlin.
Bürke-Müller, m. Fam., St. Gallen.
Stallforth, m. Fam., Bremen.
Teppich, Berlin.
Burgstall, Rent., Graz.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

Leoth, Lady m. Kindern u. Gouvernante, London.
Hoy, Fr., London.
Hoy, Fr., London.
Geijer, Fr., Schweden.

Hotel St. Petersburg:

de Trepoff, Fr. m. Fam. u. Bd., Petersburg.
Dotterweich, Kfm. m. Fr., Bamberg.

Pfälzer Hof:

Bauermeister, Kfm., Frankfurt.
Glockner, Kfm., Frankfurt.
Engelhard, Hersbruck.
Schäfer, Flach.
Gulke, Kfm., Lauchstädt.
Zimmermann, Kfm., Erfurt.
Schiebler, Frankenberg.

Quellenhof:

Frösche, Maler, Karlsruhe.
Mowibz, Königsberg.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Struck, Fr., Stralsund.
Delmas, St. José.
Anderson, m. Sohn, Glasgow.
v. Hecking-Colenbrander, Fr., Haag.
v. Ryckonsul, Rent. m. Fr., Haag.
Focking, Fr., England.
Enang, Fr., England.
Coykendall, San José.
Tinde, Fr., Stralsund.
Baylis-Crocker, Fr. m. Sohn, New-York.

Hotel Rheinfels:

Callenberg, Hamburg.
Leser, Fr., Hamburg.
Chrinskman, Opernsänger, Ottensen.

Römerbad:

v. Müller, Hauptm., Kopenhagen.
Fischer, Rent. m. Fr., Rostock.
Schwaab, Schweinfurt.
Schwaab, Fr., Nürnberg.
Jungeck, Oeconomierath m. Fr., Berlin.
Hennichen, Frau Amtsrathin, Blankenburg.
Köring, Fr. Oberst, Leipzig.
Süssmilch, Fr., Leipzig.

Rose:

Meyer, m. Tocht.,
Schulze,
Kann, Fr.,
Teppich,
Schultze-Kurtz, Fr.,
Lauterbach, Fr. Oberstlieut.,
Stücken, m. Fam. u. Bd.,
Peters.

Schützenhof:

Schmidt, Amtsricht., Blanken-
Siede, Gutsbes., Gr.-Rottm.

Weisser Schwan:

Kauffeld, Kfm., Nord-
v. Witzleben, Fr., Falken-
Dettweiler, Fr., Falken-
Vagt, Consul m. Fr., Stock-

Spiegel:

Poesch, Fr. Rent.,
Alexander,
Zechlin, Kfm. m. Fr.,

Tannhäuser:

Schäfer, Fbkb., Rem-
m.

Taunus-Hotel:

Zechlin, Kfm. m. Fr.,
Probst,
Grimberg, Fr.,
Reumer, Fr.,
Schulte, Chemiker Dr., Düse-
Dessauer, Kfm.,
Sackmann, Fr. m. Nichte, L-
Augustini,
Messner, Fr. Dr.,
Jortin, Consul m. Fr.,
Behm, Fr.,
Frisch, Fr.,
Gaekle,
Wulz, Apoth. m. Fr., Zweibr-
Menkiender, Assistenzarzt, Aschaff-
Stegmüller, m. Fam., Ham-
Bartling, Dr., Frank-

Hotel Victoria:

Spies, Kfm., m. Fr.,
Spies, Comm.-Rath m. Fr.,
Hekking, m. Fam., Washing-
Crampton, Fr.,
van Overveldt, Lieut.,
Goddards, Fr.,
Fox, Fr.,
Andersen, Kfm., Kopen-

Hotel Vogel:

Herzog, Director, Ham-

Hotel Weins:

Corser, m. Fr.,
Friedrich, Director,
Härtel, Kfm.,
Kossobutski, Fr. Malerin, Ma-

In Privathäusern:

Grünweg 4:
Nicklin, Buchhalter, Helsing-
Hotel Pension Quisiam-
Sack, Kfm.,
Griene, Dr.,
Mackray,
Waldmann, Magde-

Leberberg 8:

Riedell, Amtsricht. Dr.,
v. Brock, Fr. General, N.-B-
Pension Internationale
Hodgson, Pfarrer,
de Gibsy, Fr.,
Shaw, Fr.,
Howes, Fr.,
Corty, Director,
Sonnenbergerstrasse 17,
Thayer, m. Fr. u. Bd., New-

Villa Carola:

Lewis, Fr.,
Lewis, Fr.,
Puller, Fr. m. Tocht.,
Webergasse 4:
v. Iwonsky, m. Fr.,

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

111.

Sonntag den 12. Mai

1889.

Lokales und Provinzielles.

Curhaus. Wie wir vernehmen, beabsichtigt die Cur-Direction, zur des 40jährigen Regierungs-Jubiläums des Königs von Holland, Rücksicht auf die vielen hier weilenden Holländer, heute Sonntag Abend entsprechender Witterung eine bengalische Beleuchtung zu veranstalten. Veranstaltung dürfte seitens der hiesigen holländischen Colonie mit dem Danke begrüßt werden.

Fr. Mathias Köhler wird nächsten Mittwoch den 15. Mai, um 7½ Uhr, im Casinoale den unlängst so erfolgreich gehaltenen Vortrag von Sophocles' „Antigone“ zum zweiten Male vorführen. Vor Kurzem stattgehabten „Oedipus“-Vorlesung waren wir leider verhindert. Diefelbe soll, wie man uns mittheilt, auf das zahlreich gewählte Publikum einen tiefen, geradezu weisevollen Eindruck haben.

Als Sonder-Beilage enthält die vorliegende Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ den am 15. Mai d. J. in Kraft tretenden Fahrplan Rhein-Dampfschiffahrt, Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Interessenten seien hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Jüther-Verein. Wie bereits kurz mitgeteilt, findet die Einweihung der neuen Vereinsfahne nächsten Sonntag den 19. Mai, um halb 8 Uhr, in der „Kaiserhalle“ statt. Die Festlichkeit wird in der Ueberreichung der von den Damen des Vereins gestifteten Fahne nebst Bändel und im Anschluß hieran in Concert und Ball. Das Programm des Concerts enthält mehrere Vorträge für Jüther; der gesangliche Theil wird durch ein Quartett des Männergesang-Vereins „Alte“ ausgeführt werden. Es ist zu erwarten, daß diese Veranstaltung der vorgerückten Jahreszeit sich eines lebhaften Besuches zu erfreuen wird und steht auch die Theilnahme befreundeter auswärtiger Jüther-Vereine nicht. Am Vorabend des genannten Tages wird der Verein seine Mitglieder und Freunde zu einer Vorfeier im „Hotel Hahn“ versammeln, um für Unterhaltung bestens gesorgt ist.

Die Gesellschaft „Centonia“ veranstaltet heute Sonntag den 12. Mai eine gesellige Unterhaltung im Lokale des Herrn Trog, Dohmerstraße 54. Die Komitè der Gesellschaft werden den Besuchern sicher einige angenehme Stunden verschaffen. Für Tanz ist ebenfalls Sorge getragen.

Die Gesellschaft „Fraternitas“ macht heute Nachmittag ihren Ausflug und zwar nach Diebrich. Chorgesänge, heitere Couplets, Lieder und Gesang werden zum Vortrag kommen; ferner wird ein Vortrag der Gesellschaft sich noch in der Zauberkunst produzieren und zum Schluß auch den Tauschungen Rechnung getragen werden.

Thierärztlicher Kursus. Heute Vormittag 8 Uhr beginnt in einer der hiesigen Schlachthäuser Herr Schlachthaus-Director Michaelis seinen Vortrags des landwirtschaftlichen Wandercassinos für den Wiesbaden in Aussicht genommenen Unterricht in der Thierheilkunde. Circa 30 Personen haben sich als Teilnehmer gemeldet.

Innungs-Ausschuß. Die hiesigen Innungen sind wieder um ein Komitee voran gekommen. Die der Königl. Regierung vorgelegten Anträge betreffen die Bildung eines Innungs-Ausschusses sind genehmigt und die von den einzelnen Innungen ernannten Vertreter des Innungs-Ausschusses wählen aus ihrer Mitte einen Vorstand, dem nun die Leitung dieses Ausschusses obliegt. Aus der Wahl gingen hervor: Schornsteinfegermeister A. Meier, Tapeziermeister H. Sperling, Schneidermeister H. Schneider, Friseur Fr. Hausmann, Schneidermeister E. Schumachermeister F. Willein und H. Heßelmann, Glasermeister B. Schäfer und Wagnermeister Ph. Bed.

Versammlung der Steinhauer. Die am verfloffenen Mittwoch abendliche Versammlung der Steinhauer Wiesbadens und Umgegend war sehr besucht. In nahezu anderthalbstündiger Rede schilderte Referent Fr. Kitzing aus Dresden die gedrückte Lage der deutschen Steinmetzen und die infolge dessen entstandenen Organisationen. Zum Schluß des Vortrags wurde ein Antrag übergeben, besprach Redner die Möglichkeit desselben im Allgemeinen, verfehlte aber auch nicht, seine Meinung über die Unvollkommenheiten hervorzuheben. Das gegenwärtig in der Steinhauer-Veränderung bestehende Alters- und Invaliditäts-Gesetz bezeichnete Redner als die Ursache der Lage der Steinhauer überhaupt unannehmbar. Der Kongreß der Steinhauer Deutschlands, welcher während der Pfingstferien zu Heilbronn stattfindet, aufmerksam machend, empfahl er die Organisation desselben durch einen Abgeordneten und ernannte zum Schluß eine centralisirte Organisation und ferner einstimmig beschlossen, dem Kongreß der deutschen Steinhauer beizutreten. Die Besichtigung des Heilbronn-Kongresses fand ebenfalls einstimmige Annahme.

Die „Central-Franken- und Sterbekasse der Tischler und gewerblicher Arbeiter“ (C. F. No. 8 zu Hamburg) bringt den Jahresbericht pro 1888 zur Kenntniß der Mitglieder. Nach dem Bericht betrug im Jahre 1888 in 747 Verwaltungsjahren 71,034 Mitglieder, welche sich aus allen Berufsständen zusammensetzen. Die Einnahmen betrugen 1,597,103 Mk. 51 Pf., verausgabt wurden 1,377,233 Mk. 34 Pf., verbleibt eine Mehr-Einnahme von 219,870 Mk. 17 Pf. Auch das Quartal 1889 bringt einen ebenso günstigen Kassen-Abschluß. Das

Kassen-Vermögen Ende 1888 beziffert sich auf 726,298 Mk. 4 Pf. Vorstehende Zahlen beweisen zur Genüge, daß diese Kasse trotz der hohen Renten, welche sie unter günstigsten Bedingungen gewährt, es zu einem ganz bedeutenden Reservefonds gebracht hat.

*** Wagenbau.** Den Herren Wagnermeister Daniel Adermann und Schmiedemeister Carl Demmer hier ist neuerdings wieder ein Auftrag auf Inbetriebung zweier Corrigenden-Schlafwagen seitens des Herrn Landes-Directors in Düsseldorf zu Theil geworden. Die betr. Wagen, nach Muster der für die hiesige ständische Verwaltung gelieferten bestellt, werden in ihrer Ausdehnung noch etwas größer als die vorerwähnten und sind für Oberfeld und Barmen bestimmt. Es ergibt sich aus diesen wiederholten den obengenannten Handwerksmeistern gewordenen Beweisen hohen Vertrauens auf's Neue die erfreuliche Thatsache, daß in Wiesbaden auch auf dem Gebiete des Wagenbaues Tüchtiges geleistet wird und daß dies an maßgebenden Stellen Anerkennung findet.

-o- Bestwechself. Herr Landwirth Heinrich Seib hat 14 Ar 39,50 Qu.-Mtr. Acker „Weinreb“ 5r Gew. für 10,000 Mk. an Herrn Gärtner August Weber hier verkauft. — Herr Kaufmann Jacob Schuppli hat sein Haus Ludwigstraße 13 für 14,800 Mk. an Herrn Privatier Anton Schreiner hier verkauft. — Herr Küfer Wilhelm Scherer von Bierstadt veräußert 11 Ar 22 Qu.-Mtr. Acker „Bei Erkersborn“ 2r Gew. für 300 Mk. an Herrn Landwirth Carl Fr. Bierbrauer daselbst.

*** Kleine Notizen.** Ihre Hoheit die Prinzessin Marie von Sachsen-Meinungen besuchte das photographische Atelier von Bösch mit ihrem Besuche. — Ein in der Wallstraße wohnendes Ehepaar lebt schon seit längerer Zeit in Unruhe. Derselbe scheint am Freitag Abend seinen Höhepunkt erreicht zu haben, denn die schwächere Hälfte zog es vor, der ehelichen Wohnung den Rücken zu kehren. In der oberen Walramstraße wurde die Hülfskräfte von dem Ehemanne eingeholt, aber seine Versuche, sie zur Umkehr zu bewegen, scheiterten an heftigem Widerstande der Frau, die natürlich bei dem Handgemeinwerden den kürzeren zog. Der traurige Vorfall hatte eine Menge Neugieriger angezogen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Der Artikel in Nr. 107 d. Bl., die Schulzeit betreffend, ist wohl im Sinne aller Gymnasialisten geschrieben, welche wissen, welche Menge von Schularbeiten täglich gewissenhaft angefertigt werden sollen. Die Zeit von 2—3 Stunden, wie es in der Zeitschrift heißt, reicht dazu knapp in den unteren Klassen aus, aber lange nicht in den oberen. In diesen wird Latein, Griechisch, Französisch, Hebräisch (für Den, der Theologie studieren will) und Deutsch gelehrt. Hierzu sind täglich hässliche Präparationen, Uebersetzungen, grammatische Regeln zu lernen nöthig, dazu ist alle 4 bis 5 Wochen ein lateinischer und deutscher Aufsatz, im Realgymnasium für den lateinischen Aufsatz ein solcher in neueren Sprachen anzufertigen. Solche Aufsätze, wenn sie sorgfältig angefertigt werden, erfordern viel Zeit, auch von den besten Schülern. Nun kommen noch Arbeiten für Religion, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik und Chemie hinzu. Was bleibt da wohl, auch dem begabten Schüler, an freier Zeit übrig? Der Durchschnittsschüler, mit dem doch eigentlich zu rechnen ist, wird in den oberen Gymnasial-Klassen täglich 4—5 Stunden arbeiten müssen, wenn er überhaupt mitkommen will. Vieles, was der Lehrer in der Schule zwar erklärt hat, muß man zu Hause oft noch wiederholt sich erklären lassen, und wohl Dem, der dazu jemand hat. Dadurch, daß gewöhnlich Mittags von 11—2 Uhr frei ist, ist der ganze Tag zerrissen. Der weit wohnende Schüler wird durch das am Tage mehrmalige Hin- und Hergehen zur und von der Schule eine bedeutende Zeit verlieren, die ein in der Nähe der Schule wohnender mit Arbeiten über Mittag ausfüllen kann, um nicht Abends so spät aufstehen zu müssen. Vielleicht ist es nicht bekannt, daß gerade die guten Schüler der oberen Klassen infolge des jetzigen Stundenplans oft bis 11 und 12 Uhr Nachts arbeiten. Um 6 Uhr früh muß schon wieder aufgestanden werden, denn um 7 Uhr beginnt die Schule. Im Winter kann der Schüler wenigstens eine Stunde länger Morgens schlafen. An ein Spaziergehen, an eine freie Stunde ist höchstens am Sonntag zu denken, und viele Gymnasialisten benutzen theilweise auch diesen zum Arbeiten. Würde wirklich der Schulunterricht auf den Vormittag verlegt, so wäre dies ein wahrer Segen für die Schüler. M.

K Giebrich, 10. Mai. Die definitive Eröffnung des Betriebs der Dampf-Straßenbahn ist ein Festtag für unsere Stadt. Dieselbe wird im Flaggenhymna prangen. Im Gartenlokal „Zur Krone“ findet ein Festessen statt, das trodene Couvert zu 3 Mk. 50 Pf. Herr Gastwirth Heßart („Zur Lammusbahn“) veranstaltet zur Feier des Tages und Einweihung seiner neuen, stattlichen Gartenhalle ein Concert. Verschiedene andere Wirthe werden folgen. — In der Rathhausstraße wurde heute noch am Schienengeleise gearbeitet.

V Giebrich, 10. Mai. Vor einigen Tagen besichtigte eine Commission des Gemeinderaths die Wiesbadener Klärbeden-Anlage. Der Wächter der Kurfürstentmühle, Herr Linn, hat nämlich Beschwerde beim Gemeinderath geführt, über die jetzt wieder dem Salzbad entzogenen üblen und gesundheitsgefährlichen Ausdünstungen, unter denen er und seine Familie wie in früheren Jahren so auch jetzt wieder zu leiden hat. Eine gründ-

liche Abhilfe der häufig nicht unberechtigten Klagen wird erst dann erfolgen, wenn die Stadt Wiesbaden das Gefälle des Salzbachs erwirbt, wenigstens von der Kurfürsten- und etwa auch von der Salzmühle, nöthigenfalls im Wege der Expropriation. Das Wasser wird dann nicht mehr gestaut, erhält ein bedeutend stärkeres Gefälle und fließt rasch an Viebrich vorbei in den Rhein. Auch die Beschwerde der Unteroffizierschule und der höheren Militärbehörde hat die Stadt Wiesbaden alsdann nicht mehr zu befürchten. Die an dem Salzbach gelegenen Mühlen arbeiten jetzt sämmtlich auch mit Dampfkraft.

s. **Eltsville**, 10. Mai. Seit längerer Zeit werden von Freunden der Sache größere Bemühungen angestellt, um dahier einen Schützenverein ins Leben zu rufen. Anfänglich fand der Plan auch viele Zuneigung. Es ist aber bis jetzt in mehreren zusammenberufenen Sitzungen noch nicht gelungen, den Verein zu gründen. Wie wir hören, beabsichtigt man, an einem der nächsten Tage eine nochmalige Versammlung anzuberaumen, um die Angelegenheit definitiv zu regeln. — An der hiesigen Lateinschule ist Herr Landrath von Limburg neu angestellt worden. Er tritt an die Stelle des Herrn Vergenhahn, der nach Oberfelders verlegt wurde. — Der Arbeiter aus Frauenstein, der am 4. d. M. in eine Kalkgrube gestürzt war, ist inzwischen seinen schweren Verletzungen erlegen. — Der Fremdenverkehr nach dem nahen Niedrig wird täglich stärker. Besonders an den Sonntagen strömen zahlreiche Touristen hinauf nach dem so vielfach bevorzugten Dorfe. In der Nähe der Salzquelle ist nun auch (in der Mühle des Herrn Daniel Müller) eine Wirthschaft eröffnet und damit einem Bedürfnis abgeholfen worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters**. Sonntag 12. Mai: „Othello“ (Oper). Montag 13.: (Bei aufgeh. Abonn., zu erm. Preis.): „Nathan der Weise“ (Auf. 6 1/2 Uhr). Dienstag 14.: Neu einkt.: „Der verwunschene Prinz“. „Der Blumen Rache“. „Kurmärker und Picarde“. („Wilhelm“) und „Friedr. Wilh. Schülze“. Herr S. Greve vom Königl. Schauspielhaus in Potsdam, als Gast. Mittwoch 15.: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Donnerstag 16.: „Robert und Bertram“ oder: „Die lustigen Vagabonden“. („Vertram“: Herr S. Greve, als Gast). Freitag 17.: (Bei aufgeh. Abonn., zum Vortheile der hies. Theater-Pensions-Anstalt. 2 Benefice pro 1889): „Der Trompeter von Saffingen“. Samstag 18.: „Reiß-Weislingen“. („Reiß-Weislingen“: Herr Greve, als Gast). Sonntag 19.: „Don Juan“.

* **Die Berliner Hoftheater-Leitung** soll nach der „F. Z.“ mit den Sängern Bianca Bianchi und Frau Moran-Olden Engagements-Verhandlungen angestrichelt haben. Frau Moran-Olden wäre zum Ersatz für Frau Sachse-Hofmeister bestimmt, welcher Graf Hochberg ihren nur noch zwei Jahre laufenden Vertrag durch Zahlung von 30,000 M. gelöst hat. Das Fach der dramatischen Sängern wird also im nächsten Jahre voraussichtlich mit ca. 60,000 M. im Etat stehen; da außerdem noch Frau Sacher und Frau Pierson-Bréthol in demselben Fach wirken, muß die Berliner Hofoper wohl glänzend subventionirt sein.

* **Das neueste Lustspiel von Julius Rosen** wird dem „Deutschen Theater“ gehören. „Nächstenliebe“ ist das dreiaktige Stück betitelt. Es wurde Herrn Director Arronge im Manuscript noch eingereicht, der in einem liebenswürdigen Annahme-Schreiben an den Dichter die Aufführung des Werkes für die ersten Monate der nächsten Saison in Aussicht stellt. Auch für das Hamburger „Thalia-Theater“ ist das Stück angenommen.

* **Aus St. Petersburg** schreibt man dem „B. L.“: Am 21. Mai beginnen in dem vollständig renovirten, mit elektrischer Beleuchtung versehenen Theater des Vergnügungsgartens Livadia (bei Petersburg) die Vorstellungen der von dem Entrepreneur Herrn Gorski im Auslande engagirten „Deutschen Oper“, bei der sich Kräfte ersten Ranges und ganz besonders viele Berliner Sänger und Sänginnen befinden. Die hiesigen Blätter freuen sich des Unternehmungsgelüsts des genannten Herrn, der für die zweite Hälfte der Saison auch mit Frau Bilkh Lehmann, dem Tenor Perotti und mit Nierzwinski Unterhandlungen angestrichelt hat. Eröffnet soll die Saison mit der Oper „Nordstern“ (Zai und Zimmermann) werden. — Zu Gastspielen wurden u. A. engagirt: 1) der Tenor Ric. Rothmühl vom Hof-Operntheater in Berlin; 2) der Bariton Theodor Reichmann, Kammerfänger aus Wien, zur Zeit wohl der beste „liegende Holländer“; 3) Paul Buls, Königl. Hofopernfänger in Berlin; 4) der Tenor Walther von der Königl. Hofoper in Rotterdam, früher bekanntlich in Wiesbaden.

* **August Junkermann**, Königl. württembergischer Hofschauspieler, ist vor Kurzem von seiner zweiten Amerika-Gastspielreise, welche von großartigem Erfolg begleitet war, zurückgekehrt. Einen neuen, sehr vortheilhaften Antrag zu einer weiteren Gastspielreise nach dem Westen Amerikas hat Junkermann für jetzt abgelehnt. Er beabsichtigt, vom 1. October d. J. ab in den größeren Städten Mittel-Europas zu gastiren.

* **Hans v. Bülow** sollte am 4. Mai mit der „Fulda“ von New-York nach Deutschland zurückkehren; sein amerikanischer Unternehmer hat an fünfzehn Abenden eine Einnahme von nicht weniger als 100,000 Mark erzielt. Im nächsten Frühjahr wird Dr. Hans v. Bülow nach Beendigung der Berliner und Hamburger Abonnements-Concerte zur Abhaltung einer Serie von 24 Concerten (darunter 12 Orchester-Concerte) wiederum nach Amerika gehen.

* **Das Passionspiel** wird auch in diesem Sommer in Brigen aufgeführt werden. Der Text wurde von Hall in Tirol bezogen und soll eine Nachbildung des Oberammergauer Passionsspiels sein. Dasselbe

besteht aus zwei Abtheilungen, welche wieder in sechszehn „Vorreden“ mit mehreren Auftritten gegliedert sind. Decan Schent in Klammern einige Texteinlagen, die von Herrn Franz Schöpf, Dom-Organist in Klammern gesetzt wurden. Die Aufführungen werden stets bei Beleuchtung stattfinden und daher ein gleichmäßiges Licht haben.

* **Die diesjährige Kunstausstellung in Berlin** ist bereits fraglich geworden. In einer am letzten Dienstag abgehaltenen Sitzung machte der Vorsitzende des „Bereins Berliner Künstler“, A. v. Mittheilungen über den Stand der Dinge: Nach dem Programm Kunstausstellung am 1. September eröffnet werden, doch finden hauer keinen Platz im Akademie-Gebäude und sind deshalb in die „Angelbude“ am Cantianplatz verwiesen worden. Ueber diese und über die ganz unzureichenden Räume gab sich allgemein eine muthige Stimmung kund und die Versammlung faßte den Beschluß, Senat zu ersuchen, entweder einen Platz zu gemeinsamer Ausstellung zu wählen, oder, wenn dies nicht möglich, die Ausstellung überhaupt nicht stattfinden zu lassen.

* **Die Ausstellung deutscher Künstler in Paris**, so der Pariser Correspondent des „B. L.“, habe ihr Zustandekommen in der letzten Stunde wesentlich dem thätigen Eingreifen des Herrn Jordan und des Unterstaatssekretärs Greiff zu verdanken. — Ist diese Nachricht geeignet, den Chauvinismus des Herrn Schuler für dieser Tage in seinen „Berl. Pol. Nachr.“ ebenfalls gegenüber für die verleierte Ehre Deutschlands vom Leder zu ziehen, etwas zu

* **Zur Enthüllungs-Feier des Gatten-Siedens** wird, so schreibt man uns aus Kreuznach, vom Geschäftsausschusse eine illustrierte Festschrift herausgegeben werden. Dieselben haben August Bungert, Friedrich von Bodenstedt und Wilhelm Bruch poetische Beiträge freundlichst zugesagt. Außerdem verschiedene namhafte Persönlichkeiten ihre Mitarbeit versprochen. Entwurf der Festordnung ist jetzt vorläufig festgelegt und Montag, den 10. Juni, Nachmittags 3 1/2 Uhr in Kreuznach Aufführung des Gatten-Siedens-Festspiels von August Bungert zu diesem Zwecke erbauten Volkstheater (1000 Sitzplätze). Die Festspiele 11. Juni, Vormittags 11 Uhr auf der Ebernburg: Enthüllung in Programm: 1. Männer-Chor; 2. Begrüßungsansprache durch Geheimrath Agricola; 3. Männer-Chor; 4. Festrede des Herrn Dr. Wilhelm Nöden-Gieken; 5. Verlesung der Enthüllungs-Urkunde; 6. Hoch auf Seine Majestät Kaiser und Seine königliche Hoheit den Prinzregenten von Preußen; 7. Allgemeiner Gesang: „Deutschland, Deutschland über Alles!“ Nach 1 Uhr: Festmahl in den Sälen der Ebernburg. — Des

* **In der Angelegenheit des Hanauer Grimm-Druckes**, wie aus einer ausführlichen Veröffentlichung der „Han. Ztg.“ zu ersehen ist, erhebliche Schwierigkeiten entstanden, welche dieser Woche zusammenstrebende Gesamtausschuß lösen soll. Ministerielle Anfrage hat der technische Ausschuß an den Oberbürgermeister erstattet, worin einer weitverbreiteten Abrede gegen den von den Preisrichtern zur Ausführung warm empfohlenen Entwurf Ausdruck gegeben und dem Entwurf in München das Wort geredet wird. Bei dem Wiese'schen Entwurf wird der Bericht nicht nur gegen die Ballustraden-Anlage, sondern besonders wird die zu geräuschvolle Auffassung der beiden Haupttabelle. Man hat überdies ein G. u. A. des Sohnes von E. Grimm, des Professors Herrn. Grimm, eingeholt, welcher sich gegen die Wiese'sche Auffassung erklärt und u. A. bemerkt: „Der Punkt der Wirksamkeit der Brüder lag nicht in ihrer öffentlichen als Universitätslehrer, sondern in ihrer Arbeit innerhalb der nebeneinander liegenden Studirstuben. Ihre Erscheinung war die lebendiger alter Männer, die ein einsamer Gedankenarbeit zugegeben führen. Jakob würde nie so dagesanden, Wilhelm nie so haben. Beide Gestalten machen mir, so betrachtet, einen ganz Eindruck.“

* **Das britische Museum in London** hat ein Buch von Seltenheit erworben, die zweite Ausgabe der Indianerbibel, von John Eliot in die Sprache der virginischen Indianer übersezt war. Die Bibel wurde in Cambridge, Massachusetts, zwischen 1685 herausgegeben.

* **Bandwurm und Literatur** in einen urfalschen Zusammenhang zu bringen, ist (verhüllt Euer Unfluth Ihr Muses!) einer Wiesbadener, Namens Marie Romanz, gelungen. Welche, wie es scheint, Inhaberin eines „literarischen Bureaus“ ist, den Zeitungen für den zwanzigmaligen Abdruck einer Annahme größte Glück auf Erden gewährt das Wurmmittel des Spezialisten Konest in Stein bei Säckingen einen „prächtigen Roman oder zahl hübscher kleiner Novellen“ und zu guter Letzt noch für baar. Eine köstliche Ragnurung der Roman-Literatur hat die wildeste Humorist noch nicht erfunden. Die Bandwurm-Romane die Romanz zur bitteren Wahrheit geworden und der Name der ohnehin durch das Trompeten berühmt geworden, bekommt neuesten Reclame-Trompeter erhöhten Glanz.

* **Professor Joseph Kürschner** ist zum literarischen Director des „Deutschen Verlags-Anstalts“ vormals Hallberger worden. Einer der seitherigen Hauptredacteure dieses Instituts,

Monin, übernimmt laut „Neuem Tageblatt“ die Redaction der „Vom Fels zum Meer“ in dem neuvereinigten Verlags-Gebrüder Kröner und Spemann.

Vom Buchertisch.

„Musikalische Jugendpost“. Von dem 1. Quartal dieses Jahres, welcher uns zur Durchsicht vorliegt, sind die meisten Nummern an dieser Stelle erwähnt worden; die Lectüre derselben ist eine durchaus passende für Kinder und wohl geeignet, anregend auf die musikalische Jugend einzuwirken. Die letzte, von uns noch nicht erwähnte Nummer des Quartals, Nr. 6, bringt den Schluß der hübsch geschriebenen Lebens- und Biographie, eine humoristische Erzählung, „In der Dorf“, ferner ein ganz niedliches Stückchen Harmonielehre von Tante und schließlich Mozart vor 100 Jahren in Leipzig.

„Musikalisches Wochenblatt“. No. 19 der Zeitung bringt die Fortsetzung der in der vorigen Nummer begonnenen sehr mäßig gehaltenen Kritik über Richard Strauß's symphonische Werke, „Aus Italien“, ein Werk, welches bekanntlich im kommenden Jahr auf der hier in unserer Stadt stattfindenden Allgemeinen Künstler-Versammlung zur Aufführung kommen wird. Es dem eingehenden Musikberichte und Notizen, welchen wir die Mittheilung entnehmen, daß für das in Zwettau zu errichtende Denkmal Schumann's bis jetzt 3000 Mk. eingegangen sind, ferner, daß Wagner's Oper „Schön Rothbart“ in Gassel bei ihrer Erstaufführung hübschen Erfolg gehabt hat. — No. 20 enthält die Fortsetzung des erwähnten Artikels über das Oratorium von Richard Wagners „Parsifal“, Musikberichte und Concert-Umfragen. Mitgetheilt wird unter Anderem, daß das Programm der italienischen Oper im Covent garden-Theater London auch Wagner's „Meistersinger“ aufgenommen worden ferner, daß Fr. Nietzsche, welcher durch seine Broschüre „Der Fall“ unlängst Aufsehen erregt hatte, der Irrenanstalt zu Jena zur Aufzucht überführt werden mußte.

„Katechismus der Costümkunde“. Von Wolfgang Quincke, Maler und Regisseur am Leipziger Stadttheater. Mit 453 Costümbildern in 150 Abbildungen. Preis gebunden 4 Mark. Verlag von J. Neuber in Leipzig. Obwohl seit einem Menschenalter das Interesse der Costümkunde in immer weitere Kreise gedrungen ist, fehlte es doch noch völlig an einem kurzgefaßten Handbuch, das durch mäßigen Umfang Preis jedermann zugänglich wäre. Es ist daher mit Freude zu begrüßen, daß die Verlagshandlung Quincke's Costümkunde in die Reihe der bekannten und mit Recht so weit verbreiteten illustrierten Katechismen, womit die stattliche Zahl von 124 erreicht, aufgenommen hat. Wenn Verleger auch zunächst eine von ihm besonders für seine Kunstgenossen empfundenen Lücke ausfüllen wollte — eine Costümggeschichte, welche die Geschichte des Theaters berücksichtigt, existirte bis jetzt nicht — wendet er sich dennoch ausschließlich an sie, hat vielmehr das Bedürfnis aller Theater überhaupst im Auge. Auf eine culturgeschichtliche Einleitung, die in drei Abtheilungen — Alterthum, Mittelalter, Neuzeit — getheilt, Trachtengeschichte, und lassen wir die Trachten der Culturvölker unserem Auge vorüberziehen von einer um mehr als sechs Jahrtausende in den Vergangenheit bis auf unsere Zeit und sehen in welchem Grade Tracht mit der Cultur-Entwicklung, mit den Geschäften und der Art der Völker Hand in Hand geht. Das Verständniß des vorliegenden Textes wird wesentlich gefördert durch die demselben beigegebenen 453 Costümbildern. Wir stehen nicht an, unseren Lesern das mit Fleiß und Geschick geschriebene, hübsch ausgestattete Buch aufs Beste zu empfehlen.

Deutsches Reich.

„Hof- und Personal-Nachrichten“. Das Königspaar von Preußen ist am Freitag in bestem Wohlsein in Stuttgart eingetroffen und unter dem Jubel einer großen Menschenmenge ins Residenzschloß gefahren. — Gegen Pastor Witte hat dem Vernehmen nach der Reichsrath ein neues Disciplinerverfahren angeordnet, weil die Verurtheilung der gegen Stöcker gerichteten Schrift gegen den ausgedrückten Wunsch der vorgelegten Behörde verstößt.

Der Reichstag war vorgestern, als die Auszählung beendet wurde, wieder nicht beschlußfähig; er wurde es aber während des sehr langsam vollzogenen Namensaufrufes dadurch, man per Telephon, mit Droschken und Boten, zum Theil sogar der Unfall-Ausstellung die nicht im Hause anwesenden Abgeordneten zusammenholte. Der Senioren-Convent des Reichstages hielt eine Sitzung ab und wollte sich über die Geschäftslage aussprechen, es wurde das aber bis nach der Beendigung der 2. Lesung der Alters- und Invalidenversicherung verschoben. Wann die dritte Lesung stattfinden wird, ist daher unbestimmt; bemerkenswerth ist, daß im Senioren-Convent v. Kardorff (cons.) eine Vertagung der dritten Lesung zum Herbst anregte. Man glaubt jetzt allgemein, daß nach Beendigung dieses Gesetzes der Reichstag geschlossen werden

Die Tags vorher wegen Beschlußunfähigkeit des Hauses unterbrochene Debatte über § 101 wurde anfänglich aus ähnlichen Bedenken vor der Tagesordnung noch ausgesetzt. Die Debatte wird bei § 102 fortgesetzt. Nach der Debatte, in der die Abgg. Mirbach und Schrader nochmals

die Belastung der Amtsvorsteher und das die Verwaltung lähmende Schreibwerk erwähnen, wird nunmehr der zurückgestellte § 101 in der Fassung der Commissionsbeschlüsse angenommen, ebenso § 102. Die §§ 106 und 106a werden nach kurzer Debatte in der Fassung der Commissionsbeschlüsse angenommen. Bei der Abstimmung über § 106 zweifelt Abg. Birnich (Centrum) die Beschlußfähigkeit des Hauses an. Die Auszählung ergibt die Anwesenheit von 210 Mitgliedern. § 106 wird darauf angenommen, ebenso die nächsten Paragraphen bis 118. Der Antrag Struermann zu § 119, wonach statt des Landesversicherungsamts das Reichsversicherungsamt die höchste Instanz für Entscheidungen über die Rentengewährungen sein soll, wird angenommen, ebenso ein Antrag Stumm auf Streichung der §§ 19a bis 19k über die Rentenparaffien. Samstag Fortsetzung.

* Die Nachrichten von dem heftigen Kampf, den Reichs-Commissar Wischmann gegen Buschiri bei Bagamoyo geführt hat, haben allwärts befriedigt. Gefallen sind dabei See-Lieutenant Schelle (von der „Schwalbe“), Matrose Fülle (von der „Leipzig“). Von der Wischmann'schen Truppe sind Feldwebel Peter und 40 Schwarze todt. Hauptmann Richelmann, Proviantmeister Illich und Stabsarzt Schmelzlopf sind leicht verwundet.

* Der Bergwerk-Strike in Westfalen. Die Regierung bereitet Schritte vor, um ihren Einfluß zu baldigem Ausgleich im Strike der Bergleute zu verwerthen, der inzwischen noch bedeutend an Ausdehnung gewonnen hat. Die feiernden Arbeiter haben die Entsendung einer Deputation an den Kaiser beschlossen. Offiziell wird gemeldet, der Betrieb der städtischen Gas-Verwaltungen, selbst der Eisenbahnverkehr sei durch den Strike gefährdet. Die Angabe, der Strike sei durch belgische anarchische Emigranten hervorgerufen, ist eine tendenziöse Erfindung. Die Beurtheilung der Berechtigung des Strikes und der Forderungen der Bergleute dürfte von folgenden Gesichtspunkten auszugehen haben: Nachrichten über Strikes in den Kohlenrevieren Westfalens wurden schon vor längerer Zeit verbreitet. Sie nahmen an Häufigkeit und Bedeutung zu mit dem Steigen der geschäftlichen Conjunction: Die Kohlenpreise sind gegen das Vorjahr erheblich höher (10—20 pCt. für 1000 Kilogramm bei den verschiedenen Sorten), der Absatz ist ein flotter, die Actien der Werke steigen. Wenn die Arbeiter jetzt eine Verbesserung ihrer Lage fordern, so verlangen sie nur einen verhältnismäßigen Antheil an dem steigenden Gewinn; wie sie auch unter den schlechten Zeiten zu leiden hatten. Der Nettolohn pro Kopf und Schicht war von 1883 bis 1887 fortwährend, und zwar von 2,72 Mk. auf 2,57 Mk. gefallen. Und die Steigerung des Jahreseinkommens (durchschnittlich etwa 900 Mk.) ist allein auf die Ueberschichten, welche die Arbeiter in den letzten Jahren häufiger haben leisten müssen, zurückzuführen. Zudem ist in neuester Zeit noch eine Verlängerung der Arbeitszeit dazugetreten, indem zu der herkömmlichen 8 stündigen Schicht nicht mehr wie früher die Ein- und Ausfahrt eingerechnet wurde, so daß in Wirklichkeit die Dauer der Schicht auf 8 1/2 — 9 Stunden stieg. Die Löhne haben nicht entfernt Schritt gehalten mit der sehr schnellen und bedeutenden Steigerung der Preise. Ja, einige Zechen zahlen noch Löhne, die hinter denen von 1879 zurückstehen. Man wird es nicht unbillig finden, daß die Arbeiter, welche ebenso wie die Besitzer und Unternehmer unter den harten Zeiten zu leiden hatten, nun auch an dem Aufschwung des Kohlenmarktes, dessen Ergebnis ihnen bisher nur in ganz minimalen Dosen zufließt, reichlicheren Antheil zu haben wünschen. Wie weit im Einzelnen ihre Forderungen berechtigt sind, muß sich nach den lokalen Verhältnissen entscheiden. Im Allgemeinen erscheinen ihre Wünsche nicht unbescheiden; diese lauten bekanntlich:

1. Aufbesserung der Löhne durch einen 15 prozentigen Zusatz für alle Bergarbeiter. 2. Abschaffung der Zubehörlage durch zu lange Arbeitszeit, und zwar Abschaffung der Ueberarbeit von Viertel, halben oder ganzen Schichten und Einführung der zur Zeit üblich gewesenen achtstündigen Schicht, einschließlich Ein- und Ausfahrt. Ferner wünschen die Bergleute gute und gesunde Wetterführung, Errichtung eines möglichst vor Wind und Wetter geschützten Ganges von der Kaue bis zum Schacht und Lieferung des Holzes bis in die Grube.

Es ist dringend zu wünschen, sagen die „M. N. N.“, daß die Zechen den billigen Forderungen der Bergleute nachgeben und nicht länger auf dem schroffen, ablehnenden Standpunkt verharren, den sie bis jetzt eingenommen. Der Strike kann sonst Dimensionen annehmen, deren Folgen sich noch bitter rächen werden.

Vielfeld, 10. Mai. Laut der „Herforder Zeitung“ stellt Morgen die Stärfabrik in Salzuflen ihren Betrieb wegen Kohlenmangel ein.

Bochum, 10. Mai. Die Delegirten der Versammlung der Stritenden von Dortmund, Nealinghausen, Herne, Bochum, Castrop, Wanne und vom

Anhrgebiet beschloffen eben, an der Forderung der achtstündigen Schicht allgemein festzuhalten, dagegen die Regelung der Lohnerhöhung und der anderen Forderungen den einzelnen Belegschaften zu überlassen. Sie wollen nicht anfangen, bis alle Zeichen nachgegeben haben.

Bochum, 10. Mai. Seitern Abend gegen 9 Uhr trieb die Infanterie lärmende Zusammenrottungen zur Stadt hinaus nach dem Bahnhof. Dort staute sich die Menge, weil gerade zwei Züge eingelaufen waren. Die Ankommen drängten dem Militär entgegen. Der befehlgebende Offizier soll den Menschenstrom für zurückkehrende Strikende gehalten haben. Er ließ zweimal Feuer geben, wobei zwei Leute todt blieben, fünf verwundet wurden. Die Todten, ein Metzger aus der Stadt und ein Arbeiter, waren Unbetheilte und mit dem Bahnzuge angekommen. Unter den Verwundeten befand sich ein Kind und eine Dame, die gleichfalls unbetheilte waren. Heute Morgen umfleh Gruppen Neugieriger die Blutlachen. (B. Z.)

Dortmund, 10. Mai. Der Minister des Innern, Herrfurth ist hier eingetroffen. — Auf der Zeche „Schleswig“ wurden in vergangener Nacht zwei Steiger von den Strikenden schwer verletzt. Gegen 6 Uhr Morgens schritt das Militär ein. Nach dreimaliger Aufforderung zur Räumung des Platzes und dreimaligem Trommelwirbel wurden drei Personen getödtet, zwei schwer und mehrere leicht verwundet. Seitdem herrscht Ruhe. — Die Verammlung der Grubendirectoren schloß sich der Bochumer Resolution an, den Strikenden keinerlei Zugeständnisse zu machen. Der Ausstand hat sich nunmehr über das ganze Dortmunder Revier ausgedehnt, während das Essener Gebiet fast ganz intact ist. Heute trafen hier die ersten belgischen Kohlen bei einer Brannerei ein. Auf den Zechen des „Hörder Vereins“ ist es zu ernstlichen Unruhen gekommen. Fünf Mann wurden erschossen. (Nach einem andern der „Fr. Ztg.“ zugegangenen Privat-Telegramme blieben 3 Bergleute todt. Der Steiger wurde von den Strikenden mißhandelt. Red.) Auf der Zeche „Schleswig“ (bei Brackel) weigerten sich heute Früh die Strikenden, auseinanderzugehen. Das Militär feuerte. Es gab 3 Todte und 4 Verwundete, darunter 1 Frau und 1 Kind. Die Nachricht des „Fr. Jour.“ von der Ermordung des Berggraths Schrader durch streikende Bergleute auf Zeche „Ewald“ bei Herten bestätigt sich nicht.

Oberhausen, 10. Mai. Das Kohlen-Ausfuhrverbot ist erlassen worden. Im Kreise Ruhrort wurden die Aufrühr-Artikel publizirt. Kohlen aus England, Belgien und Schlesien sind unterwegs. Da Eisenwerk „Thyffeo“ und die Eytrumer Eisen-Industrie sind stillgelegt; man zählt 80,000 Strikende; auch die Zeche „Concordia“ ist größtentheils still.

Ruhrort, 10. Mai. Die Zechen „Alstadt“, „Weiden“ „Ruhr“ und „Rhein“, deutscher Kaiser“, wahrscheinlich auch „Rheinpreußen“, haben heute die Arbeit eingestellt. Der Kohlenpreis ist um 300 Pct. gestiegen.

Essen, 10. Mai. Den strikenden Bergleuten sind, laut „Rhein-Westf. Ztg.“ die Belegschaften der meisten Zechen aus dem Mühlheimer und Duisburger Kreise beigetreten. Heute Nachmittag trafen Minister Herrfurth, Oberpräsident Hagemeister und Regierungs-Präsident Rosen in Dortmund ein; morgen findet eine größere Konferenz statt. Heute haben in Bochum die Bevollmächtigten aller strikenden Bergleute beschloffen, an der achtstündigen Schicht festzuhalten, dagegen die Bestimmung über eine 15 bis 20prozentige Lohnerhöhung und die kleineren Forderungen den einzelnen Belegschaften zu überlassen. Die Centralstelle der Strikenden ist jetzt Bochum. — Die Firma Krupp erklärt an ihre Arbeiter von der Zeche „Hannover“ bei Bochum einen Aufruf, worin dieselben energisch auf den Contractbruch und die Ungefestigkeit des Vorgehens aufmerksam gemacht werden. (Die Nachricht, Krupp habe die Forderungen der Arbeiter und noch über die Forderungen Hinausgehendes bewilligt, war laut „B. Z.“ falsch. Die Red.)

Berlin, 10. Mai. In dem gestrigen Ministerrath ist auch die Frage berathen worden, ob über dem Strikendistric der Belagerungszustand verhängt werden solle. Es wurde davon Abstand genommen und beschloffen, unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten von Westfalen eine Versammlung der Arbeitgeber abzuhalten, um eine Einigung zu versuchen.

Luxemburg, 9. Mai. Der deutsche Kohlenstrike beunruhigt stark die Luxemburger Eisen-Industrie. Viele Hochöfen haben bereits ihre Thätigkeit eingeschränkt. Falls der Strike andauert, werden sie nothwendig ausblafen müssen, was bedeutenden Schaden verursachen, massenhafte Arbeiterentlassungen herbeiführen und auch Einfluß auf die Minen-Ausbeutung haben würde.

*** Rückerstattung von Fahrgehl auf nicht ausgenutzte Rundreisehefte und Rückfahrtscheine.** Bei Beginn der Reisezeit sei daran erinnert, daß alle diejenigen Reisenden, welche eine Rückfahrtscheine, ein festes oder zusammengestelltes Rundreiseheft aus irgend welchen Gründen nicht voll ausnutzen, gut daran thun, sich die Nichtausnutzung durch den diensthabenden Stations-Beamten desjenigen Bahnhofes, auf welchem sie die Weiterfahrt aufgeben, thunlichst sofort bescheinigen zu lassen, sofern es sich dabei um größere Strecken handelt und eine Rückforderung des zu viel gezahlten Fahrgehlendes beabsichtigt wird. Das bloße Fehlen des Coupirzeichens auf einer Fahrkarte oder einem Theile des Rundreiseheftes wird seitens der Eisenbahnverwaltungen begreiflicherweise ebensovienig als Nachweis der Nichtausnutzung angesehen, wie die Versicherung des — ihr unbekannten — Reisenden. Bei dem Fehlen einer amtlichen Bescheinigung über die Nichtausnutzung wird es in den meisten Fällen sehr schwierig, oft unmöglich sein, in anderer Weise den Nachweis zu erbringen. Es sei ferner darauf hingewiesen, daß die Eisenbahn-Verwaltungen Fahrgehl auf nicht ausgenutzte Rückfahrtscheine oder Rundreisehefte nur insoweit erstatten, als sich aus dem Preise derselben bei Berechnung des normalen Fahrgehlendes für die durchfahrene Strecke ein Ueberschuß zu Gunsten des Reisenden ergibt und es sich dabei nicht um geringfügige Beträge, etwa um 1 Mk., handelt. Die nichtpreussischen Eisenbahn-Verwaltungen machen die Erstattung solcher Ueberschüsse außerdem noch meistens von dem Nachweis eines zwingenden Verhinderungsgrundes für die Nichtausnutzung einer Rückfahrtscheine oder eines Rundreiseheftes abhängig.

*** Rundschau im Reich.** Der „Reichsanzeiger“ publicirte das Genossenschaftsgesetz. — Den „Berl. Vol. Nachr.“ zufolge hat die deutsche Colonial-Gesellschaft für Südwestafrika die Mittheilung gemacht, die von den Deutsch-afrikanischen Gesellschaften angeworbenen Diggers (Goldgräber) nach Berichten des deutschen Commisars Goering bei jeder Gold-erheblische Quantitäten von Gold- und anderen Erzen verfielen. — „Germania“ protestirt gegen den Wunsch der „Braunschweiger Zeitung“, den Prinz-Regenten zum Herzog erhoben zu sehen. Bundesraths-Beschluß sei der Herzog von Cumberland legitimer Nachfolger, nur sei sein Recht zeitweilig suspendirt, damit aber die Sache des Prinzen Albrecht ausgeschlossen. Andere Darstellungen verirrten Recht und die öffentliche Meinung. — Der Versuch der Mittelpartei Anhänger Stöcker's zu verführen, wird vom „Reichsboten“ abgewiesen, bei welcher Gelegenheit Stöcker als der „christlich-conser- vative“ Berliner Bewegung bezeichnet wird. — Wie verlautet, soll Berliner Magistrat erwogen, ein städtisches Fest (vielleicht im Lustgarten) für König Humbert zu veranstalten. — Die Melbung, daß in Berlin ein großer Maurerstrike ausgebrochen ist, bestätigt sich. Bisher haben etwa 400 Maurer die Arbeit eingestellt. Dagegen sind Bäckergejellen. Diese verlangen Herabsetzung der Arbeitszeit auf 12 und 21 Mark Wochenlohn.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Aus der deutschen Colonial-Niederlassung Eilenheim im Torontaler Comitate (Ungarn) langte telegraphische Melbung von einem Aufrühr ein. Mehrere Personen wurden getödtet, viele verwundet; die Ursache des Aufruhes ist unbekannt. Aus Bessarabien wurde Militär requirirt. Bereits liegen Erklärungen der Getreidehändler von Brinn, Lemberg, Pest, Temesvar, Neutra, Kanjiza und Lugburg vor, daß sie wegen der antisemitischen Umtriebe den Weizen-Saatenmarkt nicht beschicken werden. — Bei der Eröffnung der Wiener Möbel-Ausstellung richtete der Ehrenpräsident Geheimrath Graf Edmund Zichy die Aufforderung an die Industriellen, sie möchten ihre Hilfsarbeiter warnen, damit sie sich nicht in den unglücklichen Strudel des Nationalitäts-Confessionshaders stürzen, der unglücklicher Weise wie ein Alp auf dieser Monarchie lastet.

In der Vormittags-sitzung des Wiener Abgeordnetens wurde der Abg. Menger von dem Antisemiten Türk der Beschuldigung bezichtigt, weil jener den Prinzen Alois Biechtenstein als eigenem Antisemiten-Chef bezeichnete. Türk wurde, weil er den Ausdruck holte, zwei Mal zur Ordnung gerufen. Nach der Sitzung verließ Plener und Otto Polak im Namen Menger's von Türk, der die Antisemiten Bergani und Kaiser als Vertrauensmänner bezeichnete, Gemuthung. In der Abendsitzung verlas Türk eine vereinbarte Erklärung, worin er die Beleidigung Mengers revocirte. Hierauf sprach der Präsident den Ordnungsruf zurück und sprach seine Befriedigung über diesen Ausgang der Affaire aus. — In der Abendsitzung wurde das Budget pro 1889 erledigt, dasselbe schließt mit einem Ueberschuß von 2,770,000 Gulden ab. — Das Ministerium des Innern hob am 18. August 1888 verfielte Entziehung des Postdebit für „Dresdener Nachrichten“ auf.

*** Frankreich.** Der Senats-Ausschuß begann die Abfassung seines Berichtes; Morellet, einer der Untersuchungs-berichter, beriethe lange mit dem Justizminister. — Carnot wird nach Besuche von Calais noch einige andere Reisen in die Provinz unternehmen. — Man dementirt halbamtlich die Gerüchte über Differenzen im Schooße des Cabinets. — Aus Paris wird gemeldet, Boulanger sei leidend. — Die von Boulanger abgefallenen revisionistischen Comités halten demnächst einen Congreß unter dem Vorsitze von Michelin ab. — Boulanger empfing in London eine Deputation von Pariser Studenten, die ihn ihres Zutrauens versicherten.

Berlin hat den Wunsch geäußert, sich von dem Advokaten Boulanger zu lassen, und ihm in diesem Sinne geschrieben. Die „Vorposten“ veröffentlicht jetzt die Antwort des „Chortnabens“ Boulanger's: „Mein Herr! Wenn die That, die Sie begingen, eine Verantworung nach sich zöge, so könnte ich Ihnen meinen Rechtsanwalt, den zu verlangen Sie mir die Ehre erwiesen, nicht weigern. Auf einen geschlossenen Wagen zu steigen, hat aber ein Verbrechen ausgemacht, und ich ziehe es daher vor, die Anklage zu nehmen, die Sie mir anvertrauen wollten. Genehmigen Sie die Georges Laguerre.“ In demselben Blatte findet sich ein Schreiben des Senators Raquet, welcher letzten Sonntag in dem Saal des Saint-Denis bei Paris mit Boulanger, Laguerre und Déroulède Gemeinderath gewählt wurde und jetzt erklärt, er lehne dankend ab, da er doch seinem Amte nicht vorstehen könne.

*** Schweiz.** Die „Berliner Ztg.“ bestreitet, daß eine Untersuchung gegen das Bezirksamt Rheinfelden eingeleitet sei, sei keine Veranlassung. — Argantische Blätter bringen die Klärung des Polizeicorps-Chefs Caspar, welche bejaht.

erere Zeugen eiblich die Beschuldigungen Wohlgenuth's wegen unwürdigen Gefängnisses widerlegen können. — Der Gerichtshof aus Baad, der 150,000 Francs unterschlug, Wechsel fälschte, wurde in Havre verhaftet. — Der Bundesrath gab den ausgewiesenen Russen eine achtstägige Frist; sind frei und es ist ihnen Zeit gegeben zur Ordnung ihrer Angelegenheiten. Fürsprecher Curti verlangt Namens derselben fester eventuell vom Bund beim Bundesgericht Schadenersatz wegen ungerechtfertigter Verhaftung. Der Prozeß soll Gelegenheit geben, die unzulässige Behandlung durch die politische Polizei zu bezeichnen. — Frankreich und Oesterreich-Ungarn erklärten dem Bundesrath amtlich die Annahme der Einladung zur internationalen Konferenz für Arbeiterschutz.

Italien. Dr. Nerazzini, welcher in einer amtlichen Mission in Harar war und nun von dort zurückgekehrt ist, stellte einer Unterredung die Lage in Abyssinien in Uebereinstimmung mit den bisherigen Nachrichten Antonelli's dar. Auch glaubt, daß Italien an der gegenwärtigen Lage Vortheil ziehen könne, warnt aber vor unbedachtem Vorgehen, da über das Verhalten der ebenso starken wie tapferen Dervische Nichts bekannt ist. Afrika ein Land der Ueberraschung sei. Dr. Nerazzini sagt wie die übrigen Reisenden, daß Italien, anstatt nach dem ungesunden und gesunden Harar, wohin ein Theil der Auswanderung hätte gelenkt werden können, nach Abyssinien gegangen, das niemals große Vortheile bieten werde.

Die Interpellation über die wirtschaftliche Lage Apuliens gab in der Kammer dem kürzlich in Bari gewählten, als Irredentisten bekannten Briani Gelegenheit zu seiner parlamentarischen Jungferrede, worin den Nothstand Apuliens als die alleinige Folge des Bündnisses mit Frankreich und Oesterreich, welches zu einer servilen Politik zwingt, bezeichnet. Auf diese Rede, welche von einem Theil der Kammer häufig applaudirt wurde, erklärte der Ackerbau-Minister Miceli, die Regierung thue ihr Möglichstes zur Beseitigung des Nothstandes, könne aber über eine derartige allgemeine Krisis nicht Herr werden. — Briani bestritt in seiner Antwort, daß das Bündnis Deutschlands und Italiens die Beziehungen zu anderen Ländern änderte. Es sei nicht Italiens Schuld, wenn der Vertrag mit Frankreich nicht zu Stande kam; noch vor wenigen Tagen erklärte Minister Spuler dem Gesandten in Venedig, daß trotz der aufrichtigen Neigung der Regierungskammer der Vertrag nicht bewilligt würde. Im Uebrigen versuchte Briani die Schilddrüse des Nothstandes in Apulien als übertrieben darzustellen. Imbriani nahm nochmals das Wort und schlug einen Antrag an, der den Präsidenten veranlaßte, ihn häufig zur Ordnung zu rufen; er sagte unter Anderem, die Monarchie Italien sei nur eine Last und beschwerte sich, daß man 400,000 Lire für den königlichen Zug in Deutschland gebaut worden, ausbe. Redner schließt, indem er als Vertreter Trient's und Triest's in der Kammer bezeichnet. Als Präsident bemerkte, hier dürfe er nur Italien vertreten, erwiderte Briani, er habe geschworen, in der Kammer gegen das benachbarte Oesterreich zu kämpfen. Die Rede hat bei den Radikalen einen vortheilhaften Eindruck gemacht, während die anderen Parteien über das Aufheben und den Ton nicht erfreut sind.

Spanien. Der „Epoca“ zufolge herrschen zwischen dem Marineminister und Finanzminister starke Meinungsverschiedenheiten über den Flottenbau und ist eine Ministerkrise zu erwarten.

Serbien. Die „Pol. Corr.“ meldet aus Belgrad: Der dem engeren Verfassungs-Ausschusse für die nächste außerordentliche Stupischina-Periode ausgearbeitete Wahlgesetz-Entwurf erhielt die Sanction der Regierungskammer. — Ein Belgrader Damen-Comité, an dessen Spitze sich die Frau des Generals Michail befindet, bestellte bei Granichstädten in Wien für fünfzigtausend Francs einen Kranz aus goldenen Blättern mit dem serbischen Wappen, dessen Mitte ein von Diamanten umgebenes Portrait des neuen Königs zierte. Die Kranzschleife trug folgende Inschrift: „Erinnerung an den 6. März 1889.“ Aus Frauen bestehende Deputation wird das kostbare Geschenk der Königin als Huldigung der serbischen Frauen nach Belgrad überbringen. — Die Commission, welche an den Kirchenreformen, die zur Enthebung des Metropolitens Michael von Belgrad vorzunehmen soll, hat ihre Thätigkeit begonnen. Michael dürfte nach seiner Rückkehr den Beratungen beigegeben werden, doch wird der Rückkehr des Metropolitens keinerlei politische Bedeutung beigegeben. Die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat das Ansuchen des Belgrader liberalen Clubs, welcher das große Dampfer miethen wollte, um dem Metropolitens Michael bis Turnseverin entgegenfahren zu können.

Rumänien. Eine Versammlung liberaler Dis-

senten hat den Vorschlag Demeter Bratiano's, sich der Regierung anzuschließen, vorläufig abgelehnt. — Anlässlich der Inspektion des 3. Regiments, welchem der Thronfolger angehört, hielt der König eine Ansprache, worin er Befriedigung darüber ausdrückte, daß der Thronfolger in diesem Regimente in das Militärleben eingeführt werde. Er sprach die Ueberzeugung aus, daß Regiment werde sich der Auszeichnung würdig zeigen. — An Stelle des erkrankten Delegirten Rumäniens, Meriatin, wurde General Pencovici zum provisorischen Mitgliede der internationalen Donau-Commission berufen; die Commission tritt nächsten Montag zusammen.

Türkei. Ali Nizami Pascha und Kiazim Bey, Secretär des Sultans, nebst zwei Militärs hohen Ranges, reisen nach Berlin, um dem Kaiser Wilhelm den Smitaz-Orden und der Kaiserin den Chefkat-Orden zu überbringen.

Afrika. Wie die „N. Z.“ erfährt, hat an dem Kampf unter dem Oberbefehl Bismann's außer dessen eigener Mannschaft theilgenommen: ein stärkeres Detachement von S. M. Kreuzer „Schwalbe“ und vom Kreuzergeschwader, sowie die sämtlichen Afaris (eingeborene Truppen) der Station Bagamoyo der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft. Das Lager Buschiris wurde vollständig verbrannt und zerstört. Von der „Schwalbe“ sind der Unterlieutenant zur See Max Schelle, der seit sechs Jahren der Marine angehört, und einige Matrosen gefallen; leicht verwundet wurde der Stabsarzt Dr. Schmelzkopf vom Inf.-Regt. 65 in Köln, Hauptmann Michelmann von demselben Regiment, Proviantmeister Lieutenant Kling, der früher in Diensten der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft war, und Sulzer. Die Wunden sollen aber nur leicht sein. — Eine Stefaniemeldung aus Aden bestätigt den ersten Bericht Antonelli's, betr. den Tod des Negus von Abyssinien; die Schlacht bei Metenneh dauerte von Morgens bis Abends und verursachte beiderseits große Verluste, der Negus starb Nachts an seinen Wunden. Am folgenden Tage griffen die Dervische das abessinische Lager an und zerstörten es vollständig. Menelik beabsichtigt, sich in der heiligen Stadt zum Könige krönen zu lassen; er sandte Briefe an den König Humbert mit officiellen Nachrichten, worin er eine besondere Gesandtschaft in Rom ankündigt.

Handel, Industrie, Statistik.

Wien. Aus dem Rheingau, 10. Mai. Wider alles Erwarten ist das Weingeschäft auch in den letzten 14 Tagen noch nicht lebhafter geworden. Da Winger und Käufer sich nicht einigten, so blieb die Nachfrage resultatlos und hat sich infolge dessen schließlich eingestellt. Durch die Weinversteigerungen ist wohl eine allgemeine Preisnorm erzielt worden, die den Interessenten als Richtschnur gelten kann. Es dürfte daher nach den Versteigerungen ein regerer Aufkauf in 1888er und 1887er stattfinden. Die bisherigen Durchschnittspreise des 1888er betragen auf den Versteigerungen 500–700 Mk., die des 1887er 650–900 Mk. und höher per Eimer. Darnach werden sich wohl auch die späteren freihändigen Verkäufe regeln. Es wirkt zu der Ruhe im Weingeschäft ohne Zweifel auch die günstige Entwicklung des Weinstocks, der sich in den letzten 14 Tagen sehr schön gemacht hat. Wohl sind hier und da die Folgen der Winterfröste zu merken, allein es ist einestheils hiermit nicht besonders weit her — abgesehen von besonders ungünstigen Lagen, andertheils sind die vom Froste verschonten Reben so kräftig gediehen und tragen solch' schöne und zahlreiche Knospen, daß hierdurch der Schaden fast gänzlich aufgehoben ist und der kommende Herbst immer noch ein recht guter werden kann. In den freien Weinbergen sind schon sehr häufig „Gefährte“ zu bemerken, was für diese Monatszeit als günstig betrachtet werden kann. Bleibt die Bitterung noch andauernd eine solch' günstige, so werden wir schon im Monat Mai blühende Trauben finden, was seit vielen Jahren nicht mehr der Fall war. Allein zu einem guten Weinjahre gehören nach einem alten Rheingauer Sprüchwort 12 gute Monate und bis zur Ernte fehlen uns an diesen 12 immer noch annähernd 6.

Aus dem Rheingau, 10. Mai. In No. 109, 4. Beil., S. 38, ist das von der Königl. Domäne in Eberbach zu versteigernde Weinquantum etwas unvollständig angegeben, weshalb hier das genaue Verzeichniß folgt. Diefelbe versteigert am 28. d. Mts. 45 Halbtüch 84er Hochheimer, Neroberger, Hattenheimer, Marcobrunner, Gräfenberger und Steinberger, ferner 15 Stück 88er Steinberger und 14 Halbtüch 88er Marcobrunner, Gräfenberger und Steinberger. — Herr Weingutsbesitzer H. Espenfelder zu Rüdesheim endlich, dessen zu versteigerndes Weinquantum bisher nicht bekannt war, bringt am 31. d. Mts. 31 Halbtüch 88er, 9 Halbtüch 87er und 3 Halbtüch 86er fast nur Rüdesheimer Weine zur Auction.

Edison's Aufbereitungsmaschine für magnetische Erze. Dem unermüdblichen Erfinder Edison ist es gelungen, nachfolgende Aufbereitungsmaschine für magnetische Erze herzustellen. Das bereits vorher im Groben zerfleinerte Erz wird durch einen Elevator bis auf die Plattform der Brechmaschine gehoben und speist diese letztere in continuirlichem

Betriebe. Das fertige Erzeugniß, welches sowohl die Gangmasse, wie auch das Erz in feingemahlenem Zustande erhält, fällt in eine Trommel, durch deren Maschen die Staubscheile entfernt werden, während die festeren Bestandtheile zu den Becken eines zweiten Elevators gelangen, welcher sie zum eigentlichen Scheide-Apparat befördert. Letzterer besteht aus einem Kasten in V-Form mit einer regulirbaren Bodensklappe. Unten und theils zur Seite geschoben befinden sich zwei große Elektromagnete, welche je nach Bedürfnis eingestellt und durch einen kleinen Dynamo in Thätigkeit gesetzt werden. Die Mischung fällt alsdann in einem breiten flachen Streifen aus dem V-förmigen Kopfe, wobei die Elektromagnete die magnetischen Theilchen anziehen und dadurch den einen Streifen in zwei theilen, von denen der eine die verticale Richtung beibehält, während der andere eine schräge Richtung annimmt. Eine entsprechend aufgestellte Scheidewand trennt die beiden Ströme und ermöglicht die Gewinnung der Erzeugnisse in getrennter Form. Der zweite Elektromagnet vermehrt die Anziehung der magnetischen Theile und sichert dergestalt die vollständige Trennung der Gangmasse von den Erzen. Die ganze Einrichtung arbeitet automatisch und verursacht geringe Kosten.

*** Verlosungen.** Stadt Bukarest 20 Frcs.-Loose vom Jahre 1869. Außer den bereits mitgetheilten Hauptpreisen wurden bei der am 1. d. M. stattgefundenen Ziehung noch folgende Serien mit nachstehenden Gewinnen gezogen: Serie 1453 No. 47 5000 Frcs., Serie 868 No. 94, Serie 2265 No. 19 und Serie 6326 No. 89 je 2000 Frcs., Serie 1931 No. 27, Serie 3145 No. 82, Serie 4262 No. 53, Serie 5451 No. 29 und Serie 6086 No. 20 je 1000 Frcs., Serie 234 No. 59, Serie 372 No. 57 und 46, Serie 1248 No. 32, Serie 1354 No. 23, Serie 1421 No. 50, Serie 3211 No. 85, Serie 5334 No. 100, Serie 6254 No. 47 und Serie 7055 No. 9 je 500 Frcs. — Italienische Rothe Kreuz-Loose vom Jahre 1885. Bei der am 1. d. M. erfolgten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 1967 No. 19 15,000 Lire, Serie 2255 No. 41 und Serie 8268 No. 42 je 2000 Lire, Serie 10 No. 33 und Serie 6873 No. 89 je 1000 Lire, Serie 9248 No. 9 und Serie 10913 No. 43 je 500 Lire. — Stadt Genua 150 Lire-Loose vom Jahre 1869. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: No. 94347 70,000 Lire, No. 41690 und 65258 je 5000 Lire, No. 48490 und 64505 je 2500 Lire, No. 45055 38323 37070 17341 und 10629 je 1000 Lire, No. 37511 11390 12467 46830 14292 18587 51113 und 30120 je 500 Lire, No. 54092 67482 41099 und 13955 je 270 Lire. — Stadt Lüttich 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1860. Bei der am 1. d. M. erfolgten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: No. 5889 5500 Frcs., No. 24455 3000 Frcs., No. 16285 2000 Frcs., No. 22149 1500 Frcs. und No. 29919 1000 Frcs. — Stadt Lüttich 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1868. Bei der am 1. d. M. stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 58361 25,000 Frcs., No. 14064 11769 und 118383 je 1000 Frcs., No. 54973 64851 101459 und 107158 je 500 Frcs. — Finnländische 10 Thlr.-Loose vom Jahre 1868. Bei der am 1. d. M. stattgefundenen Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 10610 No. 24 15,000 Thlr., Serie 5923 No. 7 2000 Thlr., Serie 3452 No. 1 und 9, Serie 7648 No. 8 und Serie 10319 No. 15 je 600 Thlr.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

*** Kartoffeln** sind durch sorgfältige Behandlung bei der Zubereitung viel wohlgeschmeckender zu machen, wenn man gleichzeitig mit dem Gefäße, in dem man die Kartoffeln auf das Feuer bringt, ein anderes, mit reinem Wasser gefülltes, ebenfalls zum Sieden erhitzt. Haben die Kartoffeln nun mehrere Male übergekocht, so daß sie halb gar sind, so gießt man das Wasser von ihnen ab und das kochende Wasser alsdann darüber, in welcher zweiten Brühe man sie nun vollends gar kochen läßt, worauf man auch diese abgießt, die Kartoffeln, welche natürlich roh geschält sind, mit etwas Salz und gehackter Petersilie durchschwenkt und sie hierauf so heiß wie möglich aufträgt. Alle Kartoffeln werden durch zweimaliges Kochen in frischem Wasser verbessert, gleichviel ob sie geschält oder mit der Schale aufs Feuer gebracht werden. Man kann sogar übrig gebliebene kalt gewordene Kartoffeln dadurch so gut wie frisch gekochte verwenden, daß man sie in siedendes Wasser wirft und einige Minuten darin kochen läßt.

*** Um Eier auf ihre Frische zu prüfen,** macht man die Lichtprobe. Frisch gelegte Eier sind nach der Mitte zu am klarsten, ältere nach den spitzen Enden zu. In letzteren findet man je nach ihrem Alter kleinere oder größere, mehr oder weniger scharf begrenzte dunkle Punkte. Je älter ein solches Ei ist, desto mehr und größer sind die Flecken. Verdorrene Eier sind ganz undurchsichtig. Wenn Eier längere Zeit unberührt liegen, sinkt der Dotter nach unten und legt sich an der Schale fest. Man kann das prüfen, wenn man das Ei schüttelt. Durch häufiges Rühren vermag man den Dotter selbst alter Eier stets in der Mitte zu halten. Das beste Mittel der Beurtheilung des Alters besteht in der Schwimmprobe. In dieser stellt man eine aus 120 Gramm Kochsalz auf ein Liter Wasser zusammengesezte Lösung her. In dieser sinken frischgelegte Eier langsam zu Boden, solche, die einen Tag alt sind, sinken nicht ganz unter, ältere Eier halten sich auf der Oberfläche und ganz alte strecken zuerst das breite Ende nach oben, bis sie zuletzt ganz und gar auf der Flüssigkeit schwimmen. Um zu prüfen, ob Eier als haltbar zur Aufbewahrung angeweichen sind, stellt man eine Lösung aus einem Theile Kochsalz und 10 Theilen Wasser her. Die hierin zu Boden sinkenden Eier können ohne Bedenken aufbewahrt werden.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Rennen zu Kempton Park. Third Year of the Kempton Park Great Jubilee Stakes (Handicap) von 3000 Guineas

(68,000 Mark). Dem zweiten Pferde 200 Sobs., dem dritten 100 Sobs. aus den Stakes: 1) Gen. Byrne's „Amphion“; 2) Lord Mendenley's „Sereed Owl“; 3) Mr. J. O'Neill's „The Rejected“; Fürst Sulkowski, der bekannte Verschwenker, der die Nacht zum Tage machte und umgekehrt, ist aus der Döblinger Irren-Anstalt, wo er sechs Jahre befand, entkungen. — Während 10 Grubenarbeiter in Bottsville (Pennsylvanien) einen Schacht hinaufstiegen, fiel ein Arbeiter einen Wagen hinunter; derselbe zerstückelte den Fahrstuhl, Arbeiter stürzten 500 Fuß tief und wurden getödtet. — Die Weltausstellung wurde am 8. d. M. von rund 60,000 Personen besucht, von denen 45,082 Eintritt bezahlten. — Barthelémy St. Hilaire, der Akademiker und einstige Mitarbeiter von Thiers, hat dem Kaiser, welches letzterem ein Denkmahl errichten will, seinen Beitrag angezeigt, 45,000 Francs überliefert, welche vor 12 Jahren für den gleichen Zweck auf Anregung Meniers durch das „Vien public“ gesammelt wurden. Der König und die Königin von Württemberg haben bei der Abreise aus Rizza durch den deutschen Vice-Consul dem Präfecten von Seelbach den Betrag von 5000 Francs für die dortigen mildthätigen Anstalten überreichen lassen.

*** Eine neue Waffe.** Die „Köln. Ztg.“ sagt in einem Briefe Herr Dr. Fuld in Mainz habe für das Alters- und Invaliden-Versicherungsgesetz „Concordia“ eine „geharnte Lanze“ eingelegt. Man hat auch den größten Zeitungen passirt zuweilen etwas Menschliches.

*** „Unser Frik“ als Bleistiftspitzer.** Vom Kaiser Friedrich wird in dem Jahrbuche des „Archivs für Stenographie“ erzählt: Im Jahre 1888 nahm ein bekannter Stenograph die Verhandlungen des Landesökonomie-Collegiums im Reichstagsgebäude auf und war in Gegenwart des damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm, der alljährlich zu den Sitzungen zu erscheinen pflegte. In einer besonders langen Sitzung waren dem Stenographen seine sämtlichen Bleistifte nicht nur verbraucht worden, sondern bis auf's Holz abgeschrieben; er machte verzweifelte Anstrengungen, jedem Bleistift noch die einzige schreibfähige Seite abzugewinnen. Der Kronprinz, welcher diese durch sehr schnellen Wechsel der Bleistifte sich kundgebende Verlegenheit des ihm schräg gegenüberstehenden Stenographen wahrnahm, griff lächelnd nach dem Federmeißel und Bleistift des ermüdeten Stenographen und unterzog sich eigenhändig der Geschäfte des Bleistiftspitzers.

*** „Schneidige“ Bekehrung.** „Wenn das Schwein bis zu seiner Religion hat, so wird es vier Tage eingesperrt!“ So hat nach dem Organ des bekannten Berliner Hofpredigers Stöcker „Das Volk“ kürzlich ein Hauptmann geäußert, als ihm gemeldet wurde, daß Refrut auf Befragen erklärt habe, er hätte gar keine Religion. Stöcker bemerkt hierzu: „Am folgenden Tage hatte der Refrut sehr bedeutende Religion.“

*** Eine aufregende Scene.** spielte sich am 6. Mai nach dem „Berliner Anzeiger“ am Schiffbauerdamm. Eine elegant gekleidete Dame, durch ihr verstorbenes Wesen in der ruhigen Auf- und Abgehen am der Spree die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich gelenkt hatte, plötzlich Anstalten, über das Ufergegend zu klettern und sich in die See zu stürzen. Einem des Weges kommenden Herrn, der die Lebensmühsamkeit ihrem Vorhaben gewaltsam abzubringen versuchte, legte die Dame den Widerstand entgegen, und erst mit Hilfe mehrerer Passanten gelang die Widerstrebende zu bewältigen und sie einem Schutzmann zu übergeben. Dieser schaffte die Dame in ein Krankenhaus. Dort wurde aus den vorgefundenen Papieren festgestellt, daß sie Ida B. heißt; sie soll Schauspielerin und auch Schauspielerin sein, als welche sie unter dem Namen Emmy Robert schon einmal in Berlin aufgetreten ist.

*** In Berlin** soll im nächsten Jahr eine große Hundestellung, die alle bisherigen Schauen dieser Art weit überbietet, abgehalten werden. Der Verein „Dektor“ hat in seiner letzten Versammlung, in Verbindung mit anderen kynologischen Vereinen, die Ausstellung zu veranstalten. Ein Garantiefonds von 12,000 Mk. ist zugesichert, die Herren Director Dr. Reck, Nabecky und Fischer sind den weiteren vorbereitenden Schritten betraut. Als Termin der Ausstellung ist der Mai n. J. in Aussicht genommen, auch ein passender Stellungslokal, das durch Stadtbahn u. dgl. bequem zu erreichen, ist in's Auge gefaßt.

*** Neue Reclame.** In den Straßen Berlins werden gegenwärtig Kleiderbürsten gratis vertheilt. Man könnte sich über solche Freigabe wundern, wenn nicht die Griffe der Bürsten einen Vermerk aufwies, daß — die amerikanischen Verkaufshallen die billigste Bezugsquelle für Herren- und Damen-Garderobe sind. Die Sache ist neu und wird nachgeahmt werden. Schließlich wird man noch alle halb und halb behrlichen Hausgeräthe geschenkt erhalten, damit man wisse, wo man Unentbehrliche zu kaufen habe.

*** Boulanger — ein deutscher Soldat!** Der Kreis wird dem deutschen Heere im kommenden Herbst wahrscheinlich Boulanger liefern, da ein aus dem Kreise Coblenz gebürtiger pflichtiger dieses Namens seinem Wunsche gemäß für die Garde-Jäger ausgehoben wurde.

*** Gerechte Strafe.** Man schreibt von Halle unterm 8. Ein hiesiger jüngerer Rechtsanwalt wurde vom Ehrengerichtshof, in seiner Eigenschaft als von Amtswegen zugeordneter Armenanwalder betr. Person 60 Mk. Gebührenvoranschlag verlangt hatte, zu einer hohen Geldstrafe verurtheilt. Zugleich ertheilte ihm der Ehrengerichtshof einen Verweis.

*** That eines Wahnsinnigen.** In Sieboring bildete Wiener Blätter melden, am 7. Mai der Selbstmord-Versuch des pächters und Hausbesizers G. das Tagesgespräch. Mehr noch als That, wurde das Motiv derselben besprochen. Am genannten

Hand sich Herr C. im Weinkeller des bekannten Sieveringer Wein-
rentenbesizers Herrn D. Durch irgend eine Wendung kam das Ge-
schichtsthema zwischen den Beiden und noch zwei anderen Anwesenden zur
Erörterung der Frage, ob der Selbstmord eine That der Freigebit oder
persönlichen Wuthes sei. Herr C., der sich an dem Gespräche betheiligte,
stand plötzlich auf und sagte: „Jetzt geh' ich nach Haus und erschieß'
mich!“ Auf die Bemerkung des D., daß es ihm dazu wohl an Muth
mangeln würde, sagte C.: „Wetten wir fünf Flaschen Wein, daß ich's thue!“
Die Anderen, welche glaubten, C. scherze, gingen lachend darauf ein; der
Wein wurde gebracht und auch gleich darauf getrunken. Dann ging C.
nach Hause, lud dort sein Jagdgewehr, zog Stiefel und Strumpf an,
schloß den Fuß aus, setzte die Mündung des Gewehres unter's Kinn und
schloß mit der großen Zehe ab! Schwer, jedoch nicht tödtlich verlegt liegt
der Unglückliche jetzt darnieder. Man vermuthet, daß er die wahnsinnige
That nur als Vorwand für den Selbstmord, zu dem ihn wohl ernste
Leide trieben, gebraucht habe.

* **Sie kommt** — die saure Gurlenzeit! Dem französischen Journal
„Paris“ wird aus Montrichard, einer Provinzhadt Frankreichs,
eine „verbürgte“ Thatfache gemeldet: Der Clow eines Wanden-
bus besaß einen „gelehrten“ Affen, ein sehr gut dressirtes Thier, das
besonders als Schütze Kunststücke vollbrachte. Affe und Dressur lebten
seits miteinander, und Verstand, so hieß das kluge Thier, bewies
dem Herrn rührende Anhänglichkeit. Seit einiger Zeit, seitdem der
Clow in Montrichard Vorstellungen gibt, scheint der Clow trübsinnig
worden zu sein und vor einigen Tagen fand man ihn todt in seiner Stube;
er hatte sich mit einem Revolver eine Kugel in den Mund gejagt. Neben
dem Herrn lag auch der Affe; auch dieser hatte durch einen Schuß in den
Bauch geendet, und in den beiden Vorderhänden hielt der Affe den
Revolver krampfhaft fest, so daß es zweifellos erscheint, daß der arme
Clow, nachdem sein Herr den Selbstmord verübt hatte, vom Nach-
ahmungstrieb geleitet, ihm auch dieses traurige Kunststück nachgemacht hat.
Der Affe, der sich selbst morden, dürften manchem Becher als eine unschät-
zbare Acquisition erscheinen!

* **Ein Mitglied der belgischen Königsfamilie** besitzt, mit
Ausnahme des Königs, „des ersten Bürgers Belgiens“, staatlich anerkannte
Rechte, jedes Mitglied des Herrscherhauses hat dieselben Rechte und die-
selben Pflichten, wie jeder Bürger. Der Bruder und Thronfolger des
Königs, der Graf von Flandern, ist der reichste Bürger Belgiens und er-
scheint nach denselben Grundgesetzen wie jeder andere Belgier abgedacht und der
bedeutendste Steuerzahler des Landes. Jeder junge Belgier, welcher sein
Lebensjahr vollendet hat, muß persönlich zur Losziehung für den
Militärdienst erscheinen und seine „gute oder schlechte“ Nummer ziehen.
Der älteste Sohn des Grafen von Flandern und künftige Thronfolger,
Prinz Balduino wird am 3. Juni d. J. 19 Jahre alt. Obwohl er bereits
2 Jahren als Lieutenant Dienst thut, wird dieser Rang staatlich nicht
anerkannt. Der Prinz ist in den Listen der Dienstpflichtigen vermerkt und
hat bereits eine Anweisung, zur diesjährigen Losziehung im Brüsseler
Lokalsaal zu erscheinen, erhalten.

* **Thyure Geschenke.** Das frühere Parlamentsmitglied, der sehr
bekannte M. G. Lowther in London, hatte eine ganz besondere Neigung zu
Mrs. A. M. Scott, bei der dieser angefehene Herr, der ihr täglich die
Händen und theuersten Bouquets fandte, oft gästliche Aufnahme fand.
Aber starb der freigebige Herr im Zustande der vollständigen Insolvenz,
so daß er die enorme, für Bouquets aufgelaufene Rechnung unbezahlt
zurückließ. Der „Florist“ klagte diesen Conto gegen die Empfängerin der
Bouquets ein und in der That wurde Mrs. Scott verurtheilt, die theuren,
gespendeten Blumen schließlich selbst zu bezahlen.

* **Entlohrer Gauner.** Der Fälscher August Nowak ist aus
Gefängniß in Monaco entflohen, wie dem „F. B. C.“ gemeldet
wird. Nowak, der bekanntlich auf Grund eines gefälschten Depositscheines
Papiergeld im Betrage von 100,000 fl., Eigenthum seiner Gattin, bei der
österreichisch-ungarischen Bank behob und anderweitige Betrügereien, sowie
Schulden mit einer ebenso großen Schadenshöhe machte, wandte sich nach
seiner Flucht aus Wien erst nach Triest, dann nach Monaco, wo ihn die
Gendarmerie über telegraphische Requisition der hiesigen Polizeidirection am
1. April festnahm. Das Auslieferungsverfahren war zum Abschluß
gelangt und August Nowak hätte dieser Tage nach Wien escortirt werden
sollen.

* **Spanische Stierkämpfe.** Aus Madrid wird der „F. Z.“
geschrieben: Seit Oitern sind in ganz Spanien die Stiergefächte im
vollen Gange; Theater und Concertsäle haben den „Plaza de Toros“
vorzuziehen. Die Saison, welche sich von nun an ununterbrochen bis
zum Beginn des Winters hinzieht, verspricht heuer besonders glänzend zu
werden. Zwar wird ein Theil der Stierkämpfer, und nicht die schlechtesten
von ihnen, zeitweilig in Paris Verwendung finden und auch mancher der
französischen ständigen Besucher der Toros wird den Sommer in der benach-
barten französischen Hauptstadt verbringen, aber dafür rechnet man, und
das ist nicht mit Unrecht, auf einen nach Zehntausenden zählenden Zug von
Franzosen, in erster Linie von Amerikanern, die, wenn einmal in Paris, nicht
sich scheuen werden, einen Absteher nach Spanien zu machen; und daß die
Kämpfe die besten und eifrigsten Besucher der Stiergefächte sind — um so
mehr, je härter in deren betreffenden Heimathsländern die blutigen, bar-
barischen Kämpfe verdammt werden, je strenger sie verpönt sind — ist
eine bekannte Thatfache. In Madrid hat die diesjährige Saison, am
Ostersonntag, von herrlichem Frühjahrs Wetter begünstigt, vor ausverkaufter
„Plaza“, das heißt vor 17,000 bis 18,000 vor Erregung halb rasenden
Menschen begonnen. Der Unternehmer, welcher für den Sommer die
Verwaltung der Hauptstadt gepachtet hat, ist der von den Madrilenen als Toreador
besonders geliebte Mazzantini, mit dem und dessen Truppe
die Quadrillas — die Banden — Fracuelo's und Lagartijo's auf-

treten. Die Toros waren am Ostersonntag nur schlecht; „may sensatos“,
sehr vernünftige, vorsichtige Thiere, wie man die Sorte hier nennt, und
der letzte mußte Banderillas mit Feuer erhalten, um vor Buth — bravo
— tapfer — zu werden. Trotzdem blieben 9 Pferde und selbstverständlich
die 6 Toros auf der Strecke liegen. Die Thiere des zweiten Sonntags,
portugiesischer Race, waren besser. — In der Presse hat die Tauromachie
jetzt eine ständige Rubrik, welche ihrer Abfassung nach die Mitte hält
zwischen Theaterkritiken und Kennberichten und gleich Begreizen in einem
Jargon geschrieben ist, den nur der „Abocionado de Toros“, der in die
Geheimnisse der Tauromachie eingeweihte Liebhaber versteht. Die Tele-
gramme, deren die Montagsblätter stets Duzende aus allen großen und
kleinen Städten des Landes bringen, sind leichter verständlich, aber auch
sie sind oft originell genug. Meist lauten sie etwa wie folgt: „Andalusische
Stiere gut. Pferde todt 13. El Gordito (einer der älteren und beliebtesten
Stiertödtter) göttlich! Lagartijo (die Eidechse) so, so! Fracuelo (das
Käsechen, das Buddelchen) unübertrefflich!“ Natürlich fehlt es an kleinen
Unglücksfällen nicht, obgleich dieselben an Zahl und Bedeutung, wir wollen
gerade sein, an die unserer Rennplätze lange nicht heranreichen. Eine
originelle Scene spielte sich am Ostersonntag in Valencia ab. Die
Taurinische Sport-Zeitung „La Lidia“ (Der Kampf) meldet darüber, wie
folgt: In der letzten Corrida — Stiergefächte — an welcher die Quadrillas
del Boto — des Därmchens — und Bebe's — Seppi's — theilnahmen,
brang der dritte Stier, ein mächtiges Thier von schwarzer Farbe sechs
Mal über die Barriere, das letzte Mal über den hinter der Barriere be-
findlichen Rundgang hinweg, mit halbem Leibe bis in die Höhe der
Zuschauer hinein. Die Bank war unbeschreiblich; Viele flohen. Andere
hieben mit Stühlen, Stöcken und Schirmen auf den Toro ein, während
wieder Andere versuchten, denselben am Schwanz zurückzuziehen. Endlich
gelang es einigen Soldaten, Musikanten vom Subaliden-Bataillon, den
Stier mit ihren Fackelmessern zu erschlagen.

* **Hohes Alter.** Aus Constantinopel wird der „F. Z.“
geschrieben: Dieser Tage ist hier der Portier der Militärschule, angeblich
im Alter von 125 Jahren, gestorben. Gazi Hussein Baba — so hieß
er — war früher Janitschar und soll so ziemlich alle Kriege, in die sein Land
seit einem Jahrhundert verwickelt war, mitgemacht haben. Noch während des
letzten russischen Krieges soll Hussein Baba durch seine Tapferkeit sich so
ausgezeichnet haben, daß ihm der Titel „Gazi“, d. h. der Siegreiche,
verliehen wurde.

* **Bekanntlich gibt es auch heute noch in Griechenland
olympische Spiele,** freilich ist der körperliche Ringkampf durch den
geistigen Wettkampf und der Palmzweig des Siegers durch einige Rollen
Gold ersetzt worden; als Hellanobiten walteten die Akademiker von Athen
und andere von diesen gewählte Gelehrte ihres Amtes. Der Preis des
letzten Austritts ist auf einen Dichter gefallen, dessen Name auch in Deutsch-
land seit Jahrzehnten auf's Vortheilhafteste bekannt ist, den griechischen
diplomatischen Agenten in Sofia, Aleon Rangabé, den Sohn des früher
am Berliner Hofe beglaubigten griechischen Gesandten Alexander Rangabé,
der gleichfalls in der Dichtkunst wie im öffentlichen Leben eine
hervorragende Stellung bekleidete und jetzt in Athen lebt. Das preis-
gekrönte Werk, „Die Herzogin von Athen“, in der Zeit der französischen
Besetzung Griechenlands spielend, ist in Athen mit Beifall aufgenommen
worden. Der silberne Lorbeerfranz wurde dort dem greisen Vater des
Dichters überreicht, er ersetzte in diesem Falle den Geldpreis, den der
Verfasser in dichterischem Stolz zurückgewiesen hatte.

* **Ein indischer Rinaldo Rinaldini.** Die folgende Geschichte
circulirt in der indischen Presse, als Beleg der furchtlosen Kühnheit und
des trostigen Gebahrens eines die Grenze beunruhigenden Räubers und
Freibeuters Tania Wheel. Ein eingeborener Polizei-Offizier marschirte
früher an der Spitze einer Abtheilung Polizei-Soldaten, um den berüchtigten
Tania zu fangen, und machte in einer Ortschaft Halt, welche dieser Räuber
unsicher zu machen pflegte. Der Offizier fühlte vor dem Beginn seiner
Operationen das Bedürfnis, sich rasiren zu lassen; ein Barbier erschien,
und während er den Beamten einseifte und von seinem struppigen
Barbierbuche befreite, sprach er mit großem Freimuth über Tania und seine
Helbenthaten. Schließlich sagte er: „Es gibt nur ein Mittel, den Frei-
beuter zu erwischen!“ „Und welches?“ fragte der Offizier. „Das beste
Mittel ist dieses“, sagte der Barbier, indem er dem Zemabar die Nasen-
spitze abschnitt, „ich bin Tania“. Mit diesen Worten verschwand der
braune Figo im Dschungel und ließ den Offizier, der nach seinen
Soldaten schrie und ihnen befohl, dem frechen Räuber nachzusetzen, blutend
in der Hütte zurück. Es half aber Nichts, der kühne Barbier war nicht
mehr einzuholen.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 11. Mai.** Die Königl. Strafkammer I.
schäftigte in ihrer gestrigen Sitzung nach folgender Fall: Der 17 Jahre
alte Tagelöhner Ludwig J. von hier hat sich der Unterschlagung schuldig
gemacht, indem er ein goldenes, hier auf der Wählmiltirage gefundenes
Armband nicht an die Polizei ablieferte, sondern für sich behielt. Sein
Vater, der Schuhmacher Christian J., ist der Heferei angeklagt, weil
er das Fundstück in Mainz zu verwerthen versuchte, wobei er festgenommen
wurde. Das Königl. Schöffengericht hatte über den Sohn 14 Tage und
über den Vater 3 Wochen Gefängniß verhängt. Dieses Urtheil wurde von
den Angeklagten mit dem Rechtsmittel der Berufung erfolglos angegriffen.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 11. Mai.** Präsident Lebekow hat an die Mit-
glieder des Reichstages ein Schreiben gerichtet, in welchem er sie

dringend bittet, in den weiteren Sitzungen des Reichstags pünktlich zu erscheinen und während der Sitzung im Reichstage zu bleiben. (F. 3.)

* **Hamburg, 11. Mai.** Sämmtliche Brauer in den Bierbrauereien Hamburgs und der Umgebung, mit Ausnahme dreier Etablissements, iriten seit gestern Nachmittag. Sie verlangen Abkürzung der Arbeitszeit auf zehn Stunden, Erhöhung des Wochenverdienstes auf 24 Mark und Abschaffung von Mißbräuchen in Betreff der Kost und des Logis der Arbeiter. Die Brauereibesitzer traten behufs Verathung der zu ergreifenden Maßregeln zusammen. (F. 3.)

* **Bern, 11. Mai.** Der Baseler „Arbeiterfreund“ veröffentlicht die Briefe Wohlgemuth's. Sie enthalten Fragen über die Agitation, wünschen die Nennung von Namen, geben Erkennungszeichen an (weißes Taschentuch in der rechten Hand, weißer Zettel am Hut), rathen Luz, einen falschen Bart beim Besuch in Mülhausen anzulegen, enthalten die bekannte Wendung „Wählen Sie“ und fügen bei: „Nehmen Sie sich aber in Acht, daß meine Briefe in keine fremden Hände gerathen.“ Wohlgemuth nimmt an, Luz habe beim Schriftenschmuggel mitgewirkt und den Arbeiter Vogel der Polizei in die Hände geliefert. Die bezahlten Summen sind in den Briefen genannt und Gratifikationen werden versprochen. (F. 3.)

* **Lyons, 11. Mai.** In Thizy haben gestern 10,000 Weber die Arbeit eingestellt, doch sind keine Ruhestörungen vorgekommen.

* **London, 11. Mai.** In einem dem Siege Hauptmann Wismanns über Burschri gewidmeten Leitartikel der „Times“ heißt es: „Es ist unerlässlich, daß das Ansehen Deutschlands in dem der Ostafrikanischen Gesellschaft zugewiesenen Distrikte wieder hergestellt wird. Obgleich wir auf den schließlichen Ausgang mit einiger Besorgniß blicken, können wir doch unsere deutschen Bundesgenossen zu Wismanns Erfolgen nur beglückwünschen.“

* **Petersburg, 11. Mai.** Der Director der Kanzlei der unter Leitung des Kaisers stehenden Wohlthätigkeits-Anstalten, Wirklicher Geheimer Rath Durnowo, ist zum Leiter des Ministeriums des Innern unter Beibehaltung seiner gegenwärtigen Stellung ernannt worden.

* **New-York, 11. Mai.** Gestern wüthete in den östlichen Staaten von Maryland bis Connecticut ein verheerender Chlora. Mehrere Menschen sind getödtet und ein großer Schaden ist angerichtet.

* **Schiffs-Nachrichten.** Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York die Nordd. Lloyd-D. „Eider“ und „Aller“ von Bremen, sowie D. „Staate of Indiana“ von Glasgow.

* **Heberseisfährer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 12.—18. Mai (Mittheilung von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 12.: „Gms“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Hammonia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Helvetia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Roman“ (Union Line), Antwerpen-Cape Town; „Rio Grande“ (Comp. des Messag. marit.), Marseille-Port Said-Suez; „Medoc“ (Comp. des Messag. marit.), Bordeaux-Buenos Aires. Dienstag den 14.: „Hannover“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Montevideo-Buenos Aires; „Hammonia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Southampton-New-York. Mittwoch den 15.: „Erabe“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Rhein“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Nürnberg“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Australien; „Gothia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Baltimore; „Helvetia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien; „Switzerland“ (Red Star Line), Antwerpen-Philadelphia; „British Prince“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Germanic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Rome“ (Anchor Line), Liverpool-New-York; „City of New-York“ (Zimman Line), Liverpool-New-York; „Taymouth Castle“ (Castle Line), London-Cape Town. Donnerstag den 16.: „Erabe“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Bavonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Furnessia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Taymouth Castle“ (Castle Line), Wiffingen-Cape Town; „Don“ (Royal Mail St. P. Co.), Southampton-Montevideo-Buenos Aires; „Nile“ (Royal Mail St. P. Co.), Southampton-Westindien; „Ceara“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires. Freitag den 17.: „Trojan“ (Union Line), Southampton-Cape Town. Samstag den 18.: „Tulda“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Nürnberg“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Australien; „Rhaetia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Borussia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „P. Caland“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Vennland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Aurania“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „La Bourgogne“ (Comp. génér. transatl.), Havre-New-York; „Argentina“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro.

Die heutige Nummer enthält 52 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.

Räthsel.

Das erste Wort soll Dir benennen
Den Jüngling, der mit leichtem Sinn
Und ohne tieferes Erkennen
Durch's Leben sorglos tändelt hin.

Das zweite Wort enthielt die Quelle,
Aus der der Strom der Wahrheit floß,
Dort war's, von wo in ew'ger Helle
Sich einst ihr Licht der Welt ergoß.

Das ganze Wort — wenn man's betont
Ganz anders als wie ich's zerlegt —
Erschafft ein Reich wo Freiheit thronet,
Den Baum, der gold'ne Früchte trägt.

Dies Wort bezeichnet Dir die Flügel,
Die über's große weite Meer,
Die über Berge, über Hügel,
Dich tragen leicht und fesselneer.

Auflösung des Räthsels in No. 105: Luftschlösser.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 12. Mai. 105. Vorst. (146. Vorst. im Abonnement.)

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbed). Musik von Giuseppe Verdi.

Personen:

Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte	Herr Kraus.
Desdemona, seine Gemahlin	Frl. Baumgarten.
Iago, Fähndrich	Herr Müller.
Emilia, seine Gattin	Frau Beck-Mader.
Cassio, Hauptmann	Herr Schmidt.
Rodrigo, ein edler Venetianer	Herr Warbeck.
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig	Herr Ruffen.
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Uglitz.
Ein Herold	Herr Kauffmann.

Soldaten und Seelente der Republik Venedig. Edelbarnen und Venetianische Nobili. Cyproten. Ein Schenkwirth. Volk u. s. w.

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Erhöhte Preise.

Anfang 6½, Ende nach 9½ Uhr.

Montag, 13. Mai. 106. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.

Personen:

Sultan Saladin	Herr Bed.
Sittah, dessen Schwester	Frl. Wolff.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Köch.
Recha, dessen angenommene Tochter	Frl. Rau.
Daja, eine Christin, in dem Hause des Juden als Gesellschafterin der Recha	Frau Nathmann.
Ein junger Tempelherr	Herr Reubel.
Al-Hafi, ein Derwisch	Herr Bethge.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Grobde.
Ein Klosterbruder	Herr Rudolph.

Die Scene ist in Jerusalem.

Gatte Preise.

Anfang 6½, Ende gegen 9½ Uhr.

Dienstag, 14. Mai (neu einst.): Der verwunschene Prinz. Ballet. — Neu einst.: Der Karmäcker und die Vicar.

* * * Wilhelm (Herr H. Grebe, vom kgl. Schauspielhaus in Potsdam, als Gast)

* * * Friedrich Wilhelm Schulze (Spielhaus in Potsdam, als Gast)

Bekanntmachung.

Bedarf an neuen Kasernen-Utensilien von Blech, resp. Eisenblech, Fayence, Glas, Holz, Steingut, das Um- von Kopf- und Leibmatten, das Verzinnen von Speise- und Vorlegelöffeln soll für das Etatsjahr 1889/90 am Mai cr. Vormittags 10 Uhr in öffentlicher Submission an- geforderte vergeben werden.

Bedingungen und Proben liegen in unserem Geschäfts- zimmer, Münsterplatz No. 2, woselbst auch der Termin abgehalten wird, aus.

Wiesbaden, den 8. Mai 1889.

(a/Cto. 212/5.)

Königliche Garnison-Verwaltung.

Freudenberg'sches Conservatorium.

Herren und Damen, welche an den

Chorgesangs-Uebungen

Freudenberg'schen Conservatorium sich zu betheiligen wollen, werden ersucht, sich beim Director des Institutes (täglich von 1 und 2 Uhr zu sprechen) anmelden zu wollen.

Der Eintritt zur Chorgesangs-Classe wird ein Honorar nicht erhoben.

In Aussicht genommen ist das Studium älterer und neuerer Werke.

Später zu veranstaltenden Aufführungen werden Freikarten den Angehörigen der Mitwirkenden ausgegeben.

Albert Fuchs,

Director des Freudenberg'schen Conservatoriums,
Rheinstraße 50.

32 Römerberg 32.

Zur gefälligen Beachtung!

Ich mache hiermit das geehrte Publikum und Kundschaft aufmerksamer, daß sich meine Schleiferei nicht am Römerberg 38, sondern am Römerberg 32 befindet.

Achtungsvoll

Johann Brenn, Schleifer.

32 Römerberg 32.

Bitte auf Firma und Nummer zu achten.

== Zöpfe, ==

Alle vorkommenden Haararbeiten werden dauerhaft, schön und billigst angefertigt. Fertige Zöpfe, sowie einzelne Zöpfe von nur prima Abzug-Haaren äußerst billig.

J. Jung, Friseur, Schulgasse 15.

„Zur Rheinlust“, Schierstein.

Laube mir ganz ergebenst meine Garten-Wirthschaft zu empfehlen und mache aufmerksam auf vorzügliches Glas Bier aus der Brauerei „Schöfferhof“, Schiersteiner reine Weine und gute Speisen.

Hochachtungsvoll

E. Fritz.

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.

Heute Sonntag den 12. Mai: Ausflug nach Mosbach (Lokal „Zur Stadt Wiesbaden“).

Zusammentritt und Abmarsch um 3 Uhr Nachmittags vom Louiseplatz. Hierzu werden unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

„Drei Kaiser“, Stiftstraße 1.

Heute: Große Tanzmusik. 2552

Dreifönigsteller.

Heute Sonntag: Grosses Concert im Garten, wozu ergebenst einlade. X. Wimmer. 2522

Zum weißen Lamm.

Jeden Morgen von 6 Uhr ab:

Bier direct vom Faß (keine Pression), stets frisch.

Sämmtliche Sorten Brantweine.

Frühstück: Reh-Ragout, Kalbs-Ragout, Hammels-Ragout, Goulasch, saure Nieren.

Jeden Morgen und Abend:

Frisch gebackene Rheinische.

Achtungsvoll

2328

Wilh. Müller, Markt.

Bürgener & Mosbach,

Delaspéestraße 5, am Markt,

empfehlen ihr wohl assortirtes Cigarren-Lager, Bremer, Hamburger, sowie importirter Fabrikate, zu sehr niedrig gesetzten Verkaufspreisen. 2504

Obstgelee

per Pfd. 40 Pf.

Zwetschenlatweg

24 "

Rübenkraut

18 "

in bester Qualität empfiehlt

Adolf Loether,

2519

30 Dohheimerstraße 30.

3 franz. Betten, matt und blank,

4 dto. ganz polirt, 2 Walzenbetten, lackirte Betten, einz. Matten, Plumeaux und Kissen, div. Spiegelschränke, polirte und lackirte Waschkommoden und Nachtschische, mit und ohne Marmor, 1 Garnitur br. Plüsch (Sofa, 6 Sessel), ovale und Antoinettentische, Waschtische, Ausziehtische, lackirte und weiße Tische, Kommoden, 1- und 2 thürige Kleiderschränke, polirte und lackirte, Gallerieschränke, verschiedene Sorten Stühle, alle Arten Spiegel, 1 Regulator, Handtuchhalter und Nippische, Büffets, eich. Ausziehtisch und Stühle 2c. 2c. stehen Friedrichstraße 25, Seitenbau, Part., billig zu verkaufen. 292

Vogel-Käfige in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3. 1323

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der königlichen Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Je früher der Beitritt desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1888 wurden versichert 21,600 Knaben mit Mk. 25,600,000 Capital. Ende 1888: Versicherungscapital Mk. 112,000,000; Jahreseinnahme Mk. 6,600,000; Garantiemittel Mk. 20,000,000; Jnnahmsfonds Mk. 129,000; Dividendenfonds Mk. 628,000. Prospekte zc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter.

Hugo Grün, 4 Schulgasse 4, Wiesbaden

Englische Velocipede.



Orig.-Swift No. 1 der Cov. Mach. Co.
nur acht, wenn mit der vollen Firma
versehen.

Eigene
Reparatur-
Werkstätte.

Unterricht
auf niederen speciellen
Maschinen
gratis für Käufer.

Deutsche Fahrräder.



Adler-Sicherheitszweirad No. 1
beliebtestes, bestes und preiswürdigstes deutsches
Safety.

Vertreter der bedeutendsten Fahrrad-Fabrik Deutschlands **Heinrich Kleyer, „Adler-Fahrradwerke“, Frankfurt am Main**, sowie der **Coventry Machinists Co** und **Singer & Co in Coventry, England**.

Im Jahre 1888/89 allein wurden auf Maschinen dieser Fabriken auf deutschen Rennbahnen 19 Meisterschaften darunter die Meisterschaft von Bayern, Böhmen, Oesterreich, Europa, Hannover, Hamburg, Baden, Deutschland, Rheingau, Berlin, Wien etc., errungen; ausserdem wurden 21 neue Records geschaffen, 145 erste und viele zweite und dritte Preise errungen.



Lubowsky'scher Tokayer Kinder- und Krankenwein

1876er Auslese, **Edeltraube „Nemes bor“** aus der Oesterr.-Ungar. Weinhandels-Gesellschaft **J. Lubowsky & Co., Berlin — Wien**, als der anerkannt einzig stärkende Ungarwein, ist unter amtlicher Analyse der Kaiserl. Königl. Oesterr. Ungar. Versuchs-Station für Weine von Herrn Prof. Dr. L. Reichenow in Klosterneuburg bei Wien und Schutzmarke zu Originalpreisen zu beziehen in

Wiesbaden bei Herrn Hoflieferant August Engel

Mineral- und Süsswasserbäder

liefert à Bad von 70 Pf. an nach jeder beliebigen Wohnung pünktlich
Friedr. Krieger, Faulbrunnenstraße 7, 2 St.

Für Maler und Anstreicher!

Alle Sorten Bürsten und Pinsel, Greizer Strichzieher, prima Malpinsel zc. zc. billigt **Römerberg 19.** 2529

Behrstr. 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 10317

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, **Modest, chemische Sandschuh-Wäscherei.** Federn werden gewaschen, gekraut und gefärbt. **Anna Katerbau, Kirchgasse 8, 1 St.** 17436

Ein Flügel und mehrere gepolsterte Bänke zu verkaufen
Welfenstr. 21.

Schweizerkäse.

ist. **Emmentaler** per Pfd. 1.10 Mk., bei Mehrzahl billiger, ist. **Limburger Käse**, ist. **Hechtshaus Handkäse** empfiehlt billigt

2518

Adolf Loether
30 Dohheimerstraße 30.

Neue Matjes-Häringe, neue Sommer-Malta-Kartoffeln

empfiehlt billigt
2549

Chr. Keiper, Webergasse

Ein **Schneidertisch** und ein noch gut erhaltener **Kartoffelwagen** steht zu verkaufen **Helenenstr. 7, Frontspise.**

Gesellschaft „Tentonia“.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab:

Gesellige Unterhaltung

bei unserem Mitgliede Herrn **Trog**, „Zum Rosenhain“, Dogheimerstraße 54, wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. 313

Bersorgungshaus für alte Leute.

Von der hier verstorbenen Fräulein **Eleonore Braun**, wurde uns ein Legat von **200 Mk.** testamentarisch ausgesetzt, das uns heute baar ausgezahlt wurde und worüber wir mit dankbarem Gefühl für unsere hochherzige Wohlthäterin hiermit quittiren.

Der Verwaltungsrath.



Opel-Fahrräder

aus der renommirten Fabrik von

Adam Opel, Rüsselsheim.

Deutsche Fabrikate erster Güte.

Die Opel-Fahrräder Modell 1889 zeichnen sich aus durch:
Unübertroffene Construction, Vollendete Eleganz,
Grösste Solidität, Leichtesten Gang.

In voriger Saison wurden auf Opel-Fahrrädern 57 Preise errungen und bereits in dieser Saison an dem ersten Renntage in Dortmund und Karlsruhe 12 Preise, worunter die Meisterschaft von Westfalen.

Die Opel-Fahrräder sind in Wiesbaden allein zu haben bei: **J. J. Höss**, Niederlage Häfnergasse 7, **A. Rumpf**, Mechaniker. (H62080) 324

Spargel, jeden Tag frisch, per Pfd. 30—50 Pf.,
Rhabarber 30 Pf., **Maisblumen**.
Fr. Köhler, Friedrichstraße 14 (Thoreingang).

Matjes-Häringe! **P. Freihen**,
eben eingetroffen. Rheinstraße 55.

Motten.

jedes andere Ungeziefer, welches sich in Möbel, Betten u. w. eingenistet hat, wird unter Garantie daraus entfernt, ohne daß Umarbeiten nöthig ist.

Peter Weis, Tapezierer,
Moringstraße 6.

NB. Polstermöbel und Betten, welche mir zum Ausarbeiten übergeben werden und worin sich solche Thiere befinden, kommen in den Apparat, ohne daß ich hierfür etwas berechne. D. D.

Welsprechender, gelehriger **Papa** ist wegzugshalber mit Käfig zu verk. Gefl. Off. unter **J. A. 70** hauptpostl. erbeten.

Zwei Ziegen und eine Waschmange zu verkaufen. Näh. 2551

Bettfedern und Dauen werden mittelst Dampfmaschine staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. **Michelsberg 8.**

255 Frau **Kath. Zöllner**, geb. **Hanstein**.

Sämmtliche **Schuhmacher-Artikel**, **Waschinen**, **Leisten**, **Leder** etc. werden zu sehr billigen Preisen verkauft **Meckergasse 27**, 2 Stiegen hoch. 1853

Pianino v. g. Ton f. 180 Mk. zu verk. Off. u. **P. 1 a. d. Exp.**

Karlstraße 11, 3. Stock,

ein **guterhaltenes Pianino** billig zu verkaufen. 2531

Zu verkaufen ein gebrauchtes **Patent-Kinderpult**, gut erhalten, zur Hälfte des Einkaufspreises. Anzusehen **Vormittags** **Kirchgasse 11**, 2 Stiegen rechts. 2512

N. gest. **Strohsack** u. **Unterbett** bill. zu verk. **Karlstr. 10**, P. 2517

Eine gebrauchte, gut erhaltene **Rollschwand** zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. O. 10** an die Exp.

Humboldtstraße 6, Parterre, sind **Schulbücher** und **Geschichtsbücher** billig zu verkaufen. Einzusehen von Montag ab zwischen 9 und 11 Uhr **Vormittags**.

Karlstraße 1 ist ein sehr guter, gemauerter **Kochherd** nebst allem **Zubehör** billig zu verkaufen. 2524

Englischer Pinscher, schwarz und gelb, kleine **Rasse**, für 20 Mk. zu verkaufen **Michelsberg 2**.

Heirath.

Ein gefestetes Mädchen, welches gesonnen ist, sich zu verheirathen, wünscht die Bekanntschaft eines Mannes (Wittwer nicht ausgeschlossen) zu machen. Offerten bittet man unter **A. S. 100** bis zum 18. d. Mts. postlagernd niederzulegen. Anonyme Briefe bleiben unbeachtet. 2570

Ein hier wohnender, verheiratheter, kräftiger Mann empfiehlt sich im Ausfahren und Bedienen von Kranken. Näh. Exp.

Unterricht.

Dr. phil., mit Oberlehrer-Zeugniß, ertheilt **Privat-Unterricht**. Off. unter „**Unterricht**“ a. d. Exp. erbeten.

Junger Kaufmann als Theilnehmer an englischem Unterricht gesucht; dreimal die Woche von 7—8 Uhr. Näh. Exp. 2427

Eine j. Dame ertheilt **Unterricht** im Deutschen, Französischen, Clavierspiel und Schönschreiben; das Letztere in nur 12 Stunden. Gefl. Offerten unter **A. B. 979** an die Exp. d. Bl. 2110

Ein geb. Fräulein (Lehrerin) wünscht die Beaufsichtigung und Nachhilfe der Schularbeiten zu üben. **Prima Ref.** Näh. Exp. 2214

Gründliche Ausbildung im **Englischen** von einer **Engländerin** zu mäßigem Preise. Näh. **Albrechtstraße 25a**, III.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in **W. Roth's Buchhandlung** (H. Büchsenfirchen). 12357

Dr. Hamilton gives lessons to pupils **Weberg. 22.** 17567

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français **Louisenplatz 3**, Parterre.

Privat-Musik-Unterricht

in

1966

Violine, Clavier und Theorie,

Ausbildung im Solo- und Ensemble-Spiel von

Arthur Michaelis, Concertmeister.

Akad. gebildet an der Königl. Hochschule für Musik in Berlin.

Anmeldungen von Schülern auch schriftlich **Göthestraße No. 30.**

Gründl. **Klavierunterricht** nach bewährter Meth. ertheilt eine j. Dame per Stunde 1 Mk. Vorzügliche Ref. Näh. Exp. 17204

Gründlichen Unterricht im **Klavierspiel**, **Französisch** u. **Deutsch**. Ausf. im **Fremden-Bureau**, **Taunusstr. 7.** 2501

Vereins-Nachrichten.

Wiesbadener Radfahr-Verein. Nachmittags: Vereins-Tour.
Gesellschaft „Fraternitas“. Nachmittags 2 Uhr: Ausflug nach Diebrich.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Nachm. 3 Uhr: Ausflug nach Mosbach.
Ruder-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Übungsfahrten.
Krieger- und Militär-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Damen-Sitzung.
Gesellschaft „Teutonia“. Nachmittags 4 Uhr: Gefellige Unterhaltung.
Deutscher Schneider-Verband. Abends 8 Uhr: Ball.
Gesangverein „Eichenweig“. Abend-Unterhaltung mit Tanz.

Montag den 13. Mai.

Gewerbliche Abendsschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Central-Franken- und Sterbekasse der Fischer u. a. gew. Arb.
Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Termine.

Montag den 13. Mai, Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf Spalten und Aufsetzen von Buchen-
Scheitholz, im Bureau der städt. Sur-Verwaltung. (S. Tgl. 110.)
Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung von Rinnen-
pflasterung, auf der Bürgermeisterei zu Bierstadt. (S. Tgl. 108.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung der Grasnutzung von den städt. Gräben, Böschungen etc. im
hiesigen Rathhause. (S. Tgl. 110.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung d. Grafes v. städt. Wiesen im Distrikt „Würgarten“. (S. T. 110.)

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1889. 10. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tages- Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	746.8	744.3	743.2	744.8
Thermometer (Celsius) .	+15.5	+23.5	+16.9	+18.6
Luftspannung (Millimeter)	9.9	11.1	11.5	10.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	52	81	68
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	S.W.	
	schwach.	f. schwach.	f. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht.	sehr heiter.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachmittags von 4 Uhr an Gewitter, mehrfach. Donner u. Regentropfen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Für den 13. Mai: Völlig und bedeckt, strichweise Regenschauer,
meist trocken, Dunst, an den Küsten auch Nebel, zum Theil heiter —
bis mäßiger Wind, etwas zunehmende Temperatur.

Fahrten-Pläne.

Massanische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 (nur an Wochentagen bis Gießen)	7** 730† 815** 99† 1016** 1041†
620** 640 740† 8** 850† 1040*	1113 1222** 19† 147** 23†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	251† 317** 438† 528 558**
233† 350 5** 540† 620 640†	730† 848† 928 949 (nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen) 1016† 1145
741† 845 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen) 910 1020 1040**	* Nur von Diebrich. ** Nur von Gießen. † Verbindung von Ecken.
* Nur bis Diebrich. ** Nur bis Gießen. † Verbindung nach Ecken.	

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 230 414	653* 915 1115 1153* 1232 240 554
510 75 825*	654* 751 930
* Nur bis Altleidenheim.	* Nur von Altleidenheim.

Silwaben.

Abgang: Morgens 9⁰⁰ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6⁰⁰ nach Schwalbach, Hahn und Bechen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Bechen, Morgens 8⁰⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1113 3 635	76 956 1245 424 93

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 737	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrb.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrb.):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof)
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedernhausen.)	455 614*** 938
* Nur bis Höchst. ** Nur von Höchst. *** Nur von Eppstein.	

Richtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
759 1033 231 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7¹⁵, 9¹⁵ (Salonboote, „Sonne“ und „Niederrwald“) und 10¹⁵ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10¹⁵ bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus Wiesbaden nach Diebrich Morgens 8¹⁵ Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Othello“. Montag Abends 6 1/2 Uhr: „Nathan der Weise“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 10. Mai 1889.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 160.55—60 bz.
Dufaten	London 20.475 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 81.10—15—10 bz.
Sovereigns	Wien 171.95—172—171.95 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 4. Mai: Dem Conditor August Saher e. Mar August. — Am 5. Mai: Dem Kaufmann Arthur Sternberg. — Marie Minna Sylvia Martha. — Dem Bergmann Johann e. S., R. Alois. — Dem Tischergehilfen Carl Gahmann e. Sophie. — Dem Schmied Wilhelm Gödel e. L., R. Anna Elisabeth. Am 6. Mai: Dem Herrnschneider Gottfried Gustav Koch e. S., Gustav. — Am 7. Mai: Dem Rechtsanwaltsgehilfen Friedrich Helfrich e. S., R. Friedrich August Alstreb.

Aufgeboren. Der verw. Königl. Hauptmann im 3. Grenadier-Regiment Königin Elisabeth Hans von Grävert aus Wiesbaden, daselbst, und Johanna Elisabeth von Wilsleben, wohnh. — Der Glaser und Vergolder Clemens Louis Heinrich Johann Heyne aus Hannover, wohnh. daselbst, und Marie Adelheid Barbara Wille aus Quatenbrück, kreises Dorfenbrück an der Provinz Hannover, wohnh. zu Quatenbrück, vorher dahier wohnh. Der Tagelöhner Johann Josef Zindorf aus Diebrich a. Rh., daselbst, und Margarethe Anna Zindorf aus Niederrad im Kreis, wohnh. zu Diebrich, vorher dahier wohnh.

Gestorben. Am 9. Mai: Der verw. Rentner Franz Anton alt 71 J. 11 M. 9 T. — Der Tagelöhner Carl Wilhelm alt 48 J. 11 M. 4 T.

Königliches Standesamt